



Landeskriminalamt
Baden-Württemberg

Ordner 9

Inspektion 430
Az.: 430B-05/09

Ermittlungsverfahren
wegen
Mord z. N.
Michèle Kiesewetter
und Mordversuch z.N.
Martin Arnold

am 25.04.2007
gegen 14:00 Uhr
in Heilbronn

Ermittlungen
in Polizeikreisen
zum Tagesablauf

StA Heilbronn
AZ. 16 UJs 1068/07



**ORDNER 9****Ermittlungen in Polizeikreisen zum Tagesablauf 25.04.07****Inhaltsverzeichnis**

- **Weitere Opferabklärungen im polizeilichen Rahmen / Tagesablauf 25.04.07**
 - **Allgemeines**
 - **Ausrüstungsgegenstände**
 - **DASTA-Abfragedaten**
 - **Sonstige Erkenntnisse vom Polizeirevier Heilbronn**

- **Einsätze Bereitschaftspolizei**
 - **Inhaltsverzeichnis**
 - **Gesamteinsätze der BFE 523 2007 - Gesamt 204 Einsätze**
 - **Einsätze Heilbronn der BFE 523 2007 - Gesamt 16 Einsätze**
 - **Gesamteinsätze PM'in KIESEWETTER 2007 - Gesamt 51 Einsätze**
 - **Gesamteinsätze PM'in KIESEWETTER in Heilbronn 2007
Gesamt 9 Einsätze**
 - **Einsätze von PM'in KIESEWETTER aus besonderem Anlass
2007 - Gesamt 25 Einsätze**
 - **Gesamteinsätze TEZ 511, 512, 513 und TEE 521 in Heilbronn 2007**
 - **Gesamteinsätze TEZ 514 in Heilbronn 2007 - Gesamt 27 Einsätze**
 - **Gesamteinsätze BFE 522 in Heilbronn 2007 - Gesamt 53 Einsätze**
 - **Gesamteinsätze BFE 523 2006 - Gesamt 570 Einsätze**
 - **Einsätze Heilbronn BFE 523 2006 - Gesamt 25 Einsätze**
 - **Gesamteinsätze von PM'in KIESEWETTER
2006 - Gesamt 126 Einsätze**
 - **Einsätze von PM'in KIESEWETTER in Heilbronn
2006 - Gesamt 5 Einsätze**
 - **Einsätze von PM'in KIESEWETTER aus besonderem Anlass
2006 - Gesamt 52 Einsätze**

- **Weitere Aufgliederung der Einsätze in Heilbronn 2007**
 - **Aufgliederung**
 - **Einsätze BFE 522 im Verfahren EG Blizzard**

- **Ermittlungen zu den Einheiten BFE 523 und EZ 514**
 - **Einheitsliste BFE 523**
 - **Einsatzablauf 25.04.2007**
 - **Einsatzbefehl der BFE 524 vom 10.03. bis 03.04.07**
 - **Umfeldermittlungen Bepo**



- Verdächtige Wahrnehmungen von Kräften der BFE 523 in HN

- Vernehmungen der Angehörigen der BFE 523 und EZ 514
 - Vernehmungsübersicht
 - Auflistung der Vernehmungen zu den Opfern in Polizeikreisen – bis 04.11.2011
 - Dieter ALLES - 06.06.2011
 - Bilal AYHAN - 13.10.2010
 - Manuel BALITSCH - 30.04.2007
 - Manuel BALITSCH - 14.12.2010
 - Uwe BÄUERLE - 05.05.2007
 - Uwe BÄUERLE - 25.05.2011
 - Thomas BARTELT - 04.05.2007
 - Thomas BARTELT - 03.05.2011
 - Thomas BARTELT - 04.05.2011
 - Thomas BARTELT - 19.05.2011
 - Thomas BARTELT - 23.05.2011
 - Steffen BAUER - 16.11.2010
 - Stefanie BAUR - 05.05.2007
 - Stefanie BAUR - 23.12.2010
 - Rainer BELSER - 07.10.2010
 - Herbert BENZSCHAWEL - 20.04.2011
 - Jessica BLACH - 06.10.2010
 - Julia BONERT - 13.10.2010



- Verdächtige Wahrnehmungen von Kräften der BFE 523 in HN

- Vernehmungen der Angehörigen der BFE 523 und EZ 514
 - Vernehmungsübersicht
 - Auflistung der Vernehmungen zu den Opfern in Polizeikreisen – bis 04.11.2011
 - Dieter ALLES - 06.06.2011
 - Bilal AYHAN - 13.10.2010
 - Manuel BALITSCH - 30.04.2007
 - Manuel BALITSCH - 14.12.2010
 - Uwe BÄUERLE - 05.05.2007
 - Uwe BÄUERLE - 25.05.2011
 - Thomas BARTELT - 04.05.2007
 - Thomas BARTELT - 03.05.2011
 - Thomas BARTELT - 04.05.2011
 - Thomas BARTELT - 19.05.2011
 - Thomas BARTELT - 23.05.2011
 - Steffen BAUER - 16.11.2010
 - Stefanie BAUR - 05.05.2007
 - Stefanie BAUR - 23.12.2010
 - Rainer BELSER - 07.10.2010
 - Herbert BENZSCHAWEL - 20.04.2011
 - Jessica BLACH - 06.10.2010
 - Julia BONERT - 13.10.2010

Kriminalpolizei
Soko Parkplatz
Sb: Rieder

Heilbronn, den 30.04.2007

Spur Nr. 16

Vermerk zu den Ermittlungen bei der Bereitschaftspolizei Böblingen

Am 30.04.2007 konnten bei der Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen, Koll. Arnold Müller, 07031/621 8050, die **dienstlich**, persönlich zugeteilten Gegenstände der Beamten PM Arnold und PM'in Kiesewetter festgestellt werden.

PM Arnold:

- Heckler & Koch, Griffgröße M
Individualnummer: **116-010514** (entwendet incl. 13x9mm)
Ersatzmagazin ohne Individualnummer
- Mini Mag Lite, ohne Individualnummer
- Taschenmesser, Marke Victorinox, Farbe grün
Individualnummer: **5.245** (befindet sich unter Kreuzschlitzschraubendreher)
- Handschließen, Marke Smith & Wesson, Individualnummer: **5437**
Baujahr: lässt sich nicht ermitteln
- RSG ¾, Marke Hoernecke, Farbe dunkelgrau, Individualnummer: **2.233**

PM'in Kiesewetter:

- Heckler & Koch, Griffgröße M
Individualnummer: **116-021769** (entwendet incl. 13x9mm)
Ersatzmagazin ohne Individualnummer (entwendet incl. 13x9mm)
- Mini Mag Lite, Individualnummer: **031**
- Taschenmesser, Marke Victorinox, Farbe grün (bislang nicht aufgefunden)
Individualnummer: **5.122** (befindet sich unter Kreuzschlitzschraubendreher)
- Handschließen, Marke Clejuso, Individualnummer: **5.032**
Baujahr: lässt sich nicht ermitteln (entwendet)
- RSG ¾, Marke Hoernecke, Farbe dunkelgrau, Individualnummer: **5.219**
(entwendet)

Laut Auskunft von Koll Arnold Müller, WUG BePo Böblingen, verwendet die Bereitschaftspolizei Baden Württemberg dieselbe Munition wie die Landespolizei Baden-Württemberg.

Vermerk:

Die am Tatort entwendeten bzw. nicht aufgefundenen und dienstlich zugeteilten Gegenstände wurden durch Koll. Löffler EDV erfasst.

Fehlende private Gegenstände der Koll. PM Arnold und PM'in Kiesewetter, werden durch die Trupps 12 und 13 bei den privaten Umfeldermittlungen in Erfahrung gebracht.


Rieder

Kriminalpolizei
Soko Parkplatz

Heilbronn, den 02.05.2008

Entwendeter Ausrüstungsgegenstand des Geschädigten ARNOLD hier: Multifunktionsstool der Marke Victorinox

Mit E-mail vom 03.03.2008 teilte der Geschädigte, Martin ARNOLD, erstmals mit, dass er sein privat erworbenes Multifunktionsstool vermisst und fragte in diesem Zusammenhang nach, ob das Multifunktionsstool im Zusammenhang mit der Tat abhanden gekommen ist. Zur Verdeutlichung übermittelte er Lichtbilder des Allzweckwerkzeuges der Marke Victorinox.

Auf Nachfrage bestätigte er, dass er das Allzweckwerkzeug am Tattag an seiner Koppel, in einem Etui, mitgeführt habe. Da das Multifunktionsstool sich nicht bei den hiesigen Asservaten befindet, muss davon ausgegangen werden, dass dies im Rahmen der Tathandlung von einem der Täter entwendet wurde.

Das dienstlich gelieferte Messer der Marke Victorinox, Individualnummer: 5.245, befindet sich noch im Besitz des Geschädigten.

Da das offensichtlich entwendete Multifunktionsstool nicht über eine Individualnummer verfügt, so die Aussage des Geschädigten ARNOLD, ist eine Ausschreibung im Fahndungssystem nicht möglich.

Nach Aussage des Geschädigten ARNOLD führte er am Tattag folgende Einsatzgegenstände an seiner Koppel mit (Aufzählung im Uhrzeigersinn, siehe beigefügtes Lichtbild welches die Koppel des Geschädigten zeigt):

- Dienstwaffe, Pistole H & K, P 2000, Nr.: 116-010514 entwendet
samt Magazin und 13 Patronen, 9mm x QD/PEP
- Handschleie
- Schnittfeste Handschuhe mit Handschuhalter
- Multifunktionsstool der Marke Victorinox entwendet
- Taschenlampe
- RSG-Pfefferspray
- Tonfa
- Ersatzmagazin samt Munition


Benzschawel, KHK

 **VICTORINOX**

SWISS TOOL



VICTORINOX, the world leader of Pocket Multi-Tools created the Original Swiss Army Knife in 1897, the first and most famous Multi-Tool.

VICTORINOX, die Nr. 1 für Taschenwerkzeuge. Die von VICTORINOX seit 1897 fabrizierten Schweizer «Offiziersmesser» sind die ersten weltberühmten Multi-Tools.

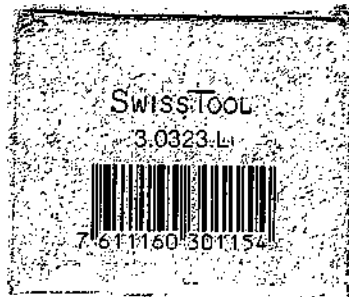
VICTORINOX le n.º 1 mondial des outils de poche multi-fonctions (Multi-Tools). Les «couteaux de Suisse» fabriqués par VICTORINOX depuis 1897 sont les premiers outils de poche multi-fonctions.

VICTORINOX, el n.º 1 mundial de las herramientas multi-usos de Pochito. Las «Navajas de Suiza» fabricadas por VICTORINOX desde 1897 son las primeras herramientas multi-usos de Pochito.

VICTORINOX, el n.º 1 mundial de las herramientas multi-usos de Pochito. Las «Navajas de Suiza» fabricadas por VICTORINOX desde 1897 son las primeras herramientas multi-usos de Pochito.

NR. 23
Ausrüstungsgegenstände PM ARNOLD







POLIZEIDIREKTION HEILBRONN
 Kriminalpolizei – Soko-Parkplatz

Heilbronn, 31.01.2008
 Durchwahl (0 71 31) 1 04- 2433
 Name: Rieder
 Aktenzeichen: 110096/07
 (Bitte bei Antwort angeben)

Aktenvermerk

Nach Rücksprache mit der Bereitschaftspolizei Böblingen, Sachgebiet Technik, Koll. Müller, Tel: 07031/621-8050, konnte ermittelt werden, dass nachfolgende aufgeführte Munition an die Bereitschaftspolizei Böblingen ausgeliefert wurde.

- Losnummer MEN01G0501 (keine Unterlagen mehr vorhanden)
- Losnummer MEN05B0503 (komplett ausgegeben 10.000 Schuss)
- Losnummer MEN03D0501 (komplett vorhanden 10.000 Schuss)
- Losnummer MEN02D0501 (komplett vorhanden 15.000 Schuss)
- Losnummer MEN 06J0501 (komplett vorhanden 10.000 Schuss)

Koll. Müller teilte mit, dass es ausgeschlossen sei, dass Munition aus dem Los MEN01G0501 an die Beamten PM'in Kiesewetter und PM Arnold ausgehändigt wurden, da beide erst in den Jahren 2003 bzw. 2004 bei der Polizei eingestellt worden seien.

Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass die Beamten mit Munition aus der Losnummer MEN05B0503 ausgestattet waren.



POLIZEIDIREKTION HEILBRONN

Kriminalpolizei
Soko Parkplatz

Kriminalpolizei Heilbronn
John-F. Kennedy-Str.14

Maßn.

Spur-Nr.: 59

Heilbronn, 22.05.2007
Telefon: (07131/) 104-2590-2594
Fax-Nr.: (07131) 104-2589
Sachbearbeiter: Rieder

Auftrag:

Feststellung der sich im Einsatz befindlichen Dienstfahrzeuge der Bereitschaftspolizei hier: Stadt- und Landkreis Heilbronn

Durchgeführte Maßnahmen (Zusammenfassung):

Am 22.05.2007 wurde mit Koll. Kamm, Bereitschaftspolizeipräsidium, Ref. Einsatz, telefonisch Rücksprache gehalten. Telefonisch erreichbar über: 07167/6161113

Er gab an, dass sich am 25.04.2007 nachfolgende Fahrzeuge der Bereitschaftspolizei im Einsatz befanden:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. GP-3464, BMW 5'er, Opferfahrzeug | (BFE 523) |
| 2. GP-3183, Opel Omega, Zivilfahrzeug | (EZ 514) |
| 3. GP-3392, Ford Fiesta, Zivilfahrzeug | (BFE 523) |
| 4. GP-3595, VW-T4, Streifenfahrzeug | (EZ 514) |
| 5. GP-3046, Audi, Zivilfahrzeug | (BFE 522, eingesetzt in Neckarsulm) |
| 6. GP-3268, Daimler Benz, Zivilfahrzeug | (BFE 522, eingesetzt in Neckarsulm) |

Bewertung:

- Bezüglich der Fzg. Nr. 1 – 4 liegen die Erkenntnisse bereits vor. (sh. Ermittlungen Bereitschaftspolizei Spur Nr 63).
- Die Fzg. Nr. 5+6 waren an diesem Tag von 08.45 Uhr in Neckarsulm zur Bekämpfung der Straßenkriminalität eingesetzt. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Gruppenführer POM Kress, wurden sie nach Bekanntwerden des Vorfalls Theresienwiese, von POR Nürnberger, Revierführer Neckarsulm, damit beauftragt sich zur weiteren Verwendung bereitzuhalten. Von 5/21 erhielt POM Kress den Auftrag sich am Tatort bei Polizeiführer KOR Maier zu melden. Nach Rücksprache mit diesem übernahmen die Beamten den Kontrollbereich Bahnhofsvorplatz.

Dienstgebäude:

John-F. Kennedy-Str.14
74074 Heilbronn

Telefon:
(07131)104-2590 – 2594

Telefax
(07131/104-2589

E-Mail
heilbronn.pd.ki1.soko.1@pdhn.bwl.de

- Am 25.04.07, In der Zeit vor der Tat, befand sich definitiv kein weiteres Fahrzeug der Bereitschaftspolizei, Marke 5'er BMW (Streifenwagen), im Einsatz in Heilbronn bzw. Landkreis Heilbronn



Rieder



POLIZEIDIREKTION HEILBRONN
Kriminalpolizei Sonderkommission Parkplatz

Inhaltsverzeichnis zur Spur 408

1. Gesamteinsätze der BFE 523 /2007 (Gesamt 204 Einsätze)
 2. Einsätze Heilbronn der BFE 523/ 2007 (Gesamt 16 Einsätze)
 3. Gesamteinsätze PM'in Kiesewetter /2007 (Gesamt 51 Einsätze)
 4. Einsätze von PM'in Kiesewetter in Heilbronn /2007 (Gesamt 9 Einsätze)
Einsatzzeiten und verwendete Fahrzeuge von PM'in Kiesewetter
 5. Einätze von PM'in Kiesewetter aus besonderem Anlass /2007 (Gesamt 25 Einsätze/keine in HN)
 6. Gesamteinsätze TEZ 511(5 Einätze)/512(3 Einsätze) /513(6 Einsätze)und TEE 521(6 Einsätze)
in Heilbronn /2007
 7. Gesamteinsätze TEZ 514 in Heilbronn/2007 (Gesamt 27 Einsätze)
 8. Gesamteinsätze BFE 522 in Heilbronn/2007 (Gesamt 53 Einsätze)
(zuständig für EG-Blizzard/Dezernat 23/KHK Tux)
-
9. Gesamteinsätze der BFE 523/2006 (Gesamt 570 Einsätze)
 10. Einsätze Heilbronn BFE 523 in Heilbronn/2006 (Gesamt 25 Einsätze)
 11. Gesamteinsätze PM'in Kiesewetter/2006 (Gesamt 126 Einsätze)
 12. Einsätze von PM'in Kiesewetter in Heilbronn/2006 (Gesamt 5 Einsätze davon 1x Noep in HN)
 13. Einsätze PM'in Kiesewetter aus besonderem Anlass/2006 (Gesamt 52 Einsätze)


Rieder



POLIZEIDIREKTION HEILBRONN
Kriminalpolizei – Soko Parkplatz

167
143
109

Aktenvermerk

1. Einsätze Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen in HN/2007 (95)
2. Einätze BFE 523 in HN/2007 (16)
3. Einsätze BFE 523 in HN/April 2007 (5)
4. Einsätze Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen in HN/April2007 (14) St. Anlage
5. Einsätze Michelle Kiesewetter in HN/2007 (9)
6. Einsätze Michelle Kiesewetter 2007 (51)
7. Einsätze Martin Arnold in HN/2007 (1)
8. Einsätze Martin Arnold 2007 (4)
 - 16.03.07 in Potsdam anlässlich G8
 - 13.04.07 in Reutlingen (Fußball Reutlingen/Stuttgarter Kickers)
 - 19.04.07 in Stuttgart (Objektschutz)
 - 25.04.07 in Heilbronn (Einsatzkonzeption)


Rieder

**Ermittlungen zu den Einheiten
BFE 523 und EZ 514**

Einheitsliste BFE 523

Ifd. Nr.:	Name	Bemerkungen	
		Funktion	in der BFE 523 seit
1	Bartelt, Thomas	Einheitsführer	01.09.2005
2	Trautz, Martin	stellv. Einheitsführer	01.09.2005
3	Holocher, Sven	Sachbearbeiter (3.Mann)	01.09.2005
4	Syring, Maik	stellv. Sachbearbeiter	01.03.2007
5	Janik, Jan	Aus- u. Fortbildung	01.09.2005
6	Kuptz, Frank	ZAT / Aus- u. Fortbildung	01.09.2005
7	Denning, Thomas	Besi	01.03.2006
8	Leyh, Ringo	Truppführer	01.09.2005
9	Müller, Hendrik	Truppführer	01.09.2005
10	Stein, Matthias	Truppführer	01.09.2005
11	Dold, Andreas	Truppführer	01.09.2005
12	Bernhart, Marcel	ZAT	01.09.2005
13	Schwiderski, Marcus	ZAT	01.09.2005
14	Höhne, Joachim	abgeordnet IM	01.04.2006
15	Heß, Timo	Besi	01.09.2005
16	Hess, Martin	Aus- u. Fortbildung	01.09.05 - 31.03.06 / 23.04.07
17	Knobloch, Nico	Besi	01.04.2007
18			
1	Arnold, Martin	EB	01.03.2007
2	Asl Roustia, Patrick	EB	01.09.2005
3	Baab, Samuel	EB	01.09.2005
4	Bäuerle, Uwe	EB	01.09.2005
5	Betz, Heike	EB / ZAT	01.09.2005
6	Bronner, Benjamin	EB	01.09.2005
7	Conzelmann, Kai	EB	01.09.2005
8	de Jong, Lars	EB	01.03.2006
9	Drössel, Alexander	EB	01.09.2005
10	Elser, Mark	EB / Besi	01.09.2005
11	Frank, Simone	EB	01.03.2007
12	Gerhäuser, Volker	EB	01.09.2005
13	Grigull, Jonas	EB	01.03.2007
14	Häußler, Michael	EB	01.09.2005
15	Hörrmann, Dominik	EB	01.09.2005
16	Kaup, Markus	EB	01.03.2006
17	Kiesewetter, Michele	EB / ZAT	01.09.2005
18	Kuhn, Rainer	EB	12.12.2005
19	Marasus, Olaf	EB / ZAT	01.09.2005
20	Massoth, Cedric	EB	01.03.2007
21	Mayer, Tim	EB	01.09.2005
22	Seyboth, Daniel	EB	01.03.2006
23	Staller, Ralf	EB	01.03.2006
24	Stricksner, Romy	EB	01.03.2006
25	Walentin, Susanne	EB	01.03.2006
26	Weigand, Dominik	EB	01.09.2005
27	Wiese, Tobias	EB / Besi	01.09.2005

Einsatzablauf 25.04.2007

Kriminalpolizei Heilbronn
Dezernat 21

Heilbronn, 26.04.07

Ermittlungskomplex Bereitschaftspolizei

Anlage:

2 Einsatzbefehle

Am 25.04.07 befanden sich von der 5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen insgesamt 15 Beamte zur Unterstützung der FEG des PR Heilbronn im Einsatz.

1. BFE 523

MOZ 09:30 Uhr, ,

Einsatzbeginn: 12:30 Uhr

voraus. Einsatzende: 16:00 Uhr

Beamte:

POM Heß ✓

PM Bäuerle

PM Arnold

PM Gerhäuser ✓

PM Staller ✓

PM'in Kiese Wetter

2. EZ 514

MOZ 12:30 Uhr, ,

Einsatzbeginn: 12:30 Uhr

voraus. Einsatzende: 19:00 Uhr

Beamte:

PHM Etter ✓

PM'in Baur ~~feuert~~ ✓ 45

PM Gauch ✓

PM'in Holzner ✓
PM Janke ✓
PM'in Ramm ✓
PM'in Rosenberger ✓
PM Schaettje ✓
PM'in Tomek ✓

Anlaß des Einsatzes war für beide Einsatzgruppen die Bekämpfung der Straßens-
kriminalität. Besondere Aufträge gab es keine.

Die BFE 523 traf gg. 09.30 Uhr in Heilbronn ein und begann ohne feste Einteilung
mit Streifenfahrten im Bereich Heilbronn. Eine erste Befragung der Kräfte der BFE
523 ergab, dass außer der Streife Kiese Wetter/Arnold niemand die Theresienwie-
se angefahren hat.

Gegen 12.30 Uhr fand in den Räumen des Reviers eine gemeinsame Bespre-
chung mit den Kräften des EZ 514 statt. An dieser Besprechung haben alle Beam-
te teilgenommen. Die Besprechung dauerte ca. 1 Stunde.

Etwa gg. 13.45 Uhr begaben sich beide Gruppen wieder ins Stadtgebiet. Den bis-
herigen Erkenntnissen zufolge, fuhr außer der Streife Kiese Wetter/Arnold, die The-
resienwiese an.

Für PM Arnold war es der erste Einsatz in Heilbronn als auch mit der Streifenpart-
nerin PM'in Kiese Wetter.

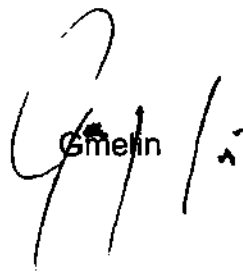
Lt. Einsatzbefehl waren beide Gruppen mit den üblichen Führungs- und Einsatz-
mitteln ausgestattet.

Die Streife Kiese Wetter/Arnold führte als Mann-Ausstattung nach bisherigen Er-
kenntnissen Pistole, Ersatzmagazin, Handschleife, Reizsprühgerät sowie
Schutzwesten mit. Zusätzlich ein dienstliches Handy der FEG des PR Heilbronn
mit der Rufnummer 0173/328044 sowie ein FuG 10 A der Bereitschaftspolizei.

Die beiden Truppführer, PHM Etter und POM Hess, wurden am 25.04.07 durch KOK Hardtmann gehört. Eine formelle Vernehmung wurde zu diesem Zeitpunkt nicht durchgeführt.

PM Gerhäuser und PM Staller wurden durch KOK Krummbiegel und KOK Kleinknecht vernommen.

Am 26.04.07 halten sich alle o.a. Kräfte bei der Bereitschaftspolizei in Böblingen für weitere Befragungen bereit.


Gmein

5. Bereitschaftspolizeiabteilung
Einsatzabteilung

Az.: E-
 FS/Mail-Nr. : 111
 Befehl - Nr. 1052/07
 EDB - Nr. :14275

Einsatz der BFE 523
am Mittwoch 25.04.2007 in Heilbronn

1. Anlaß: Bekämpfung Straßenkriminalität

2. Bereits eingesetzte Kräfte: PD HN

3. Auftrag: gem. Weisung

4. Bereitzustellende Kräfte, Führungs- und Einsatzmittel

4.1 Kräfte:

Einheits- / Zugführer:	Heß, POM, BFE-523 ✓	Handy:
stellv. Einheits- / Zugführer:		
Fahrer:		GP -
Bäuerte, PM, BFE-523 ✓		
Arnold, PM, BFE-523 ✓		
Gerhäuser, PM, BFE-523 ✓		
Staller, PM, BFE-523 ✓		
Kiesewetter, PMin, BFE-523 ✓		

Anzahl Direktfahrer: 0

Fahrzeuge:

Kennz.

BSc ja nein davon weibl. 1

Dienstende:

Rückkehr zur Dienststelle

für Ref. 1

Einsatzstärke: = 6 Beamte/innen
nd gD mD EB BIA ZV ges

4.2 Führungs- und Einsatzmittel:

<input checked="" type="checkbox"/> FuG 10a	<input checked="" type="checkbox"/> Stablampen	<input checked="" type="checkbox"/> Warnwesten	<input type="checkbox"/> Sanitasche
<input checked="" type="checkbox"/> FuG 13a	<input checked="" type="checkbox"/> Anhaltestäbe	<input checked="" type="checkbox"/> Handy	<input type="checkbox"/> MP 5
<input checked="" type="checkbox"/> Hörgarnituren	<input checked="" type="checkbox"/> Schulterholster	<input checked="" type="checkbox"/> Schutzwesten	

4.3 Anzug / Bewaffnung:

DA, AN, 1 Streife zivil

4.4 MZ am SO	: 11:30	Abfahrt	: 11:45	voraussichtl. Einsatzende	: 19:00
MOZ	: 12:30	Einsatzbeginn	: 12:30		

4.5 Meldeort: FEG Heilbronn, John-F.-Kennedy-Str. 14, Tel.:07131 / 104-2500

5 Einzelaufträge: Nach Weisung des Einsatzleiters

6 Verpflegung: Reisekosten

7 Kommunikation: Kanal 4 m: 426 U/G Rufname: aufn. Dienststelle: Dora 5/31
 2 m: 75 O/W eigene Kräfte: Bruno 5/

Syring, POM
 Unterschrift

Verteiler:	SB / Einsatz	1	Einheitsf. i. E.	1	Aufn. Dienstst.	1
	SG 14	1	Ref. 1 / Abgleich	1	Aushang	1

5. Bereitschaftspolizeiabteilung
Einsatzabteilung

Az.: E-
 FS/Mail-Nr.: 111
 Befehl - Nr. 1047
 EDB - Nr.: 14256

am Mittwoch Einsatz des EZ 514
25.04.2007 in Heilbronn

1. Anlaß: **Bekämpfung der Straßenkriminalität**
2. Bereits eingesetzte Kräfte: **FEG PR Heilbronn**
3. Auftrag: **gem. Weisung**
4. Bereitzustellende Kräfte, Führungs- und Einsatzmittel

4.1 Kräfte:

Einheits- / Zugführer:	Etter, PHM (Z), EZ-514 ✓	Handy:
stellv. Einheits- / Zugführer:		
Fahrer:		GP -
Baur, PMin, EZ-514 ✓		
Gauch, PM, EZ-514 ✓		
Holzner, PMin, EZ-514 ✓		
Janke, PM, EZ-514 ✓		
Pollmann, PMin, EZ-514		
Rosenberger, PMin, EZ-514		
Schaette, PM, EZ-514		
Tomek, PMin, EZ-514		
Kamin, Knette, PMin		

Anzahl Direktfahrer: **0**

Fahrzeuge:

Kennz.

BSG ja nein davon weibl. 5

Einsatzstärke: **0 0 1 8 0 0 = 9 Beamte/innen**
nd gD mD EB BIA ZV ges

Dienstende:
 Rückkehr zur Dienststelle
 für Ref. 1

4.2 Führungs- und Einsatzmittel:

<input checked="" type="checkbox"/> FuG 10a	<input checked="" type="checkbox"/> Stablampen	<input checked="" type="checkbox"/> Warnwesten	<input checked="" type="checkbox"/> Sanitasche
<input checked="" type="checkbox"/> FuG 13a	<input checked="" type="checkbox"/> Anhaltestäbe	<input type="checkbox"/> Handy	<input type="checkbox"/> MP 5
<input checked="" type="checkbox"/> Hörgarnituren	<input type="checkbox"/> Schulterholster	<input checked="" type="checkbox"/> Schutzwesten	

4.3 Anzug / Bewaffnung:

DA, AN, 1 Streife Zivil

4.4 MZ am SO	: 11:30	Abfahrt	: 11:45	vorraussichtl. Einsatzende:	19:00
MOZ	: 12:30	Einsatzbeginn	: 12:30		

4.5 Meldeort: **Prev. Heilbronn, John F.-Kennedy-Str., 07131/104-2522**

6 Einpolystreifen
 Nach Weisung des Einsatzleiters
 Polizei vom 06.11.1991, - Az.: 3-8263/104 -

Einsatz am 25.04.07 in Heilbronn**Einsatznummer:**

- EZ 514: 1047 / 07
- BFE 523: 1052 / 07

Dienstbeginn:

- EZ 514: 11.30 Uhr
- BFE 523: 08.30 Uhr

MOZ Prev HN:

- EZ 514: 12.30 Uhr
- BFE 523: 09.30 Uhr

vorraussichtl. Einsatzdauer in HN:

- EZ 514: 19.00 Uhr
- BFE 523: 16.00 Uhr

Die Gruppen fahren in Absprache mit dem PRev HN einen zeitversetzten Dienst!**EZ 514****1. Fahrzeug:**

- GP 3183
- Opel Omega (neutral)
- Tarnkennzeichen: S – LW 1264
- Fahrzeugbesetzung: Gauch, PM
Ramm, PMin
Rosenberger, PMin

2. Fahrzeug:

- GP 3595
- VW T4 (Streifenwagen)
- Fahrzeugbesetzung: Schaette, PM
Janke, PM
Holzner, PMin
Baur, PMin

Ohne Fahrzeug zum Tatzeitpunkt auf dem PRev HN:

- Etter, PHM
- Tomek, PMin

- nach bekannt werden der Tat mit Fahrzeug PRev HN, VW LT,
unterwegs

BFE 523

1. Fahrzeug:

- GP 3392
- Fiesta (neutral)
- Tarnkennzeichen: BB – VM 367
- Fahrzeugbesetzung: Bäuerle, PM
Heß, POM

2. Fahrzeug:

- GP 3464
- BMW 5er-Kombi (Streifenwagen)
- Fahrzeugbesetzung: Kiesewetter, PMin
Arnold, PM

3. Fahrzeug:

- Dienstwagen Prev HN
- Fahrzeugbesetzung: Gerhäuser, PM
Staller, PM

**Einsatzbefehle der BFE 524
vom 10.03. bis 03.04.07**



N.R.

Landeskriminalamt Baden-Württemberg	
18. Juni 2009	
Abt. NGEN	Anl.

Baden-Württemberg

5. BEREITSCHAFTSPOLIZEIABTEILUNG BÖBLINGEN
DER LEITER

5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen
Wolfgang-Brumme-Allee 52 · 71034 Böblingen

Landeskriminalamt BW
z.Hd.: Thomas WOTIN
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

Datum 16.06.2009
Name Susanne Motz
Durchwahl 07031 621 - 1100
E-Mail Susanne.Motz@bp.bwl.de
Aktenzeichen Ö - ohne
(Bitte bei Antwort angeben)

Ermittlungen der Soko Parkplatz

Anfrage des LKA vom 26.05.09

1 Ordner mit Einsatzbefehlen und Stellungnahmen aus dem Jahr 2007 zum
Mord an PM`in Kiesewetter

Sehr geehrter Herr Wotin,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Anlage können

- (1) die Einsatzbefehle aus der EDB mit den Ift.Nummern 13851, 13862, 13871, 13967, 14003, 14004, 14007, 14052, 14076, 14077 und 14096;
- (2) die Einsatzübersicht von PM`in Kiesewetter für den Zeitraum 05.01.2007 bis 25.04.2007 und
- (3) 5 Stellungnahmen zu verdächtigen Beobachtungen

entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen von Massenbach - Bardt

Einsätze Michèle Kiesewetter im Jahr 2007

ENr	Name	Zug	Einsatzort	Anlass	Tag	E-Beginn	Von	E-Ende	bis	EZ, Bea
13215	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Pforzheim	Einsatzkonzeption	Fr	05.01.2007	23:00	06.01.2007	07:00	8:00
13216	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Pforzheim	Einsatzkonzeption	Sa	06.01.2007	23:00	07.01.2007	06:30	7:30
13275	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Kornwestheim	Einsätze aus besonderem Anlaß	Di	09.01.2007	06:30	09.01.2007	19:15	12:45
13276	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Kornwestheim	Einsätze aus besonderem Anlaß	Mi	10.01.2007	06:30	10.01.2007	15:00	8:30
13285	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Pforzheim	Einsatzkonzeption	Fr	12.01.2007	23:00	13.01.2007	07:00	8:00
13288	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Kornwestheim	Einsätze aus besonderem Anlaß	Do	11.01.2007	06:30	11.01.2007	20:15	13:45
13327	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	LB/WN	Einsätze aus besonderem Anlaß	Mo	15.01.2007	06:30	15.01.2007	20:00	13:30
13330	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	LB/WN	Einsätze aus besonderem Anlaß	Di	16.01.2007	06:30	16.01.2007	19:30	13:00
13334	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	LB/WN	Einsätze aus besonderem Anlaß	Mi	17.01.2007	06:30	17.01.2007	16:00	9:30
13351	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Kornwestheim	Einsätze aus besonderem Anlaß	Do	18.01.2007	06:30	18.01.2007	22:00	15:30
13374	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Einsätze aus besonderem Anlaß	Fr	19.01.2007	17:00	20.01.2007	02:00	9:00
13419	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Einsätze aus besonderem Anlaß	Mi	24.01.2007	17:00	25.01.2007	02:00	9:00
13420	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Einsätze aus besonderem Anlaß	Di	23.01.2007	18:00	24.01.2007	02:15	8:15
13424	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Einsätze aus besonderem Anlaß	Do	25.01.2007	21:30	26.01.2007	05:45	8:15
13438	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Einsätze aus besonderem Anlaß	Fr	26.01.2007	21:30	27.01.2007	04:45	7:15
13522	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stammheim	Einsätze aus besonderem Anlaß	Di	06.02.2007	06:30	06.02.2007	16:45	10:15
13537	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Do	08.02.2007	11:30	08.02.2007	20:00	8:30
13570	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Tübingen	Einsätze aus besonderem Anlaß	Fr	09.02.2007	07:00	09.02.2007	15:00	8:00
13571	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Calw	Einsätze aus besonderem Anlaß	Sa	10.02.2007	19:45	11.02.2007	05:30	9:45
13575	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Pforzheim	Einsatzkonzeption	Mo	12.02.2007	08:00	12.02.2007	17:00	9:00
13604	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Einsätze aus besonderem Anlaß	Mi	14.02.2007	21:00	15.02.2007	06:15	9:15
13614	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Aulendorf	Einsätze aus besonderem Anlaß	Di	13.02.2007	13:00	14.02.2007	00:15	11:15
13656	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Mo	19.02.2007	11:30	19.02.2007	21:00	9:30
13658	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Di	20.02.2007	11:30	20.02.2007	20:30	9:00
13672	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Mi	21.02.2007	11:30	21.02.2007	20:45	9:15
13708	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Pforzheim	Einsätze aus besonderem Anlaß	Fr	23.02.2007	12:30	23.02.2007	22:45	10:15
13729	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Einsätze aus besonderem Anlaß	Mi	28.02.2007	14:00	01.03.2007	01:15	11:15

Einsätze Michèle Kiesewetter im Jahr 2007

13734	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Schwetzingen	Einsätze aus besonderem Anlaß	Do	01.03.2007	16:00	02.03.2007	01:15	9:15
13737	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Reutlingen	Einsätze aus besonderem Anlaß	Fr	02.03.2007	20:45	03.03.2007	00:45	4:00
13742	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Objektschutz	So	04.03.2007	13:00	04.03.2007	22:30	9:30
13851	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Reutlingen	Einsätze aus besonderem Anlaß	Sa	10.03.2007	21:00	11.03.2007	03:00	6:00
13862	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Pforzheim	Einsatzkonzeption	Mi	14.03.2007	09:00	14.03.2007	18:30	9:30
13871	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Leonberg	Einsatzkonzeption	Do	15.03.2007	13:00	15.03.2007	23:00	10:00
13929	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Potsdam	Einsätze im Rahmen G8	Fr	16.03.2007	11:00	18.03.2007	23:00	60:00
13967	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Pforzheim	Einsatzkonzeption	Do	22.03.2007	09:00	22.03.2007	17:45	8:45
14003	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Metzingen	Einsätze aus besonderem Anlaß	Sa	24.03.2007	15:45	25.03.2007	06:30	14:45
14004	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Objektschutz	Mo	26.03.2007	21:00	27.03.2007	06:15	9:15
14028	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Objektschutz	Di	27.03.2007	21:00	28.03.2007	06:15	9:15
14052	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Do	29.03.2007	11:30	29.03.2007	21:30	10:00
14076	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Fr	30.03.2007	11:30	30.03.2007	20:30	9:00
14077	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Objektschutz	Sa	31.03.2007	05:00	31.03.2007	14:30	9:30
14078	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Objektschutz	So	01.04.2007	13:00	01.04.2007	22:30	0:00
14087	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Mo	02.04.2007	11:30	02.04.2007	21:00	9:30
14096	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Di	03.04.2007	11:30	03.04.2007	20:45	9:15
14101	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Objektschutz	Mi	04.04.2007	13:00	04.04.2007	22:15	9:15
14108	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Reutlingen	Einsätze aus besonderem Anlaß	Sa	07.04.2007	16:45	08.04.2007	04:45	12:00
14164	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Reutlingen	Einsätze aus besonderem Anlaß	Fr	13.04.2007	15:00	13.04.2007	23:15	8:15
14167	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stuttgart	Objektschutz	So	15.04.2007	21:00	16.04.2007	07:00	10:00
14239	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Stammheim	Einsätze aus besonderem Anlaß	Do	19.04.2007	06:00	19.04.2007	09:00	3:00
14275	Kiesewetter, Michèle	BFE-523	Heilbronn	Einsatzkonzeption	Mi	25.04.2007	08:30	25.04.2007	19:45	11:15

Kriminalpolizei
Soko Parkplatz
Sb: Rieder

Heilbronn, den 28.04.2007

Spur Nr. 63

Vermerk zu den Ermittlungen bei der Bereitschaftspolizei Böblingen

1. Betr: Einsatzplanung vom 25.04.2007:

Am Samstag, 28.04.2007 wurde mit POK Sven Holocher von der Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen telefonische Rücksprache gehalten.
(0172/7145936)

Herr Holocher ist z.Zt. im Geschäftszimmer der BFE 523 tätig und dort mit der Personalverwaltung und Einsatzplanung betraut.

Herr Holocher gab an, dass ihn am 16. oder 17.04.2007 eine Anfrage der Einsatzabteilung der BePo Böblingen erreichte. Inhaltlich ging es um evtl. freiwillige Beamte/innen aus dem Zug BFE 523, die an einem Einsatz am 25.04.2007 in Heilbronn teilnehmen könnten.

In der Vorplanung war vorgesehen, dass sich die Einheit BFE 523, in der 17 KW in einer sog. Urlaubswoche befand.

Aufgrund dieser Anfrage fertigte Herr Holocher eine Liste, die er am „Aushang“ anbrachte. Dort konnten sich interessierte Beamte-,innen für den geplanten Einsatz am 25.04.2007 in Heilbronn eintragen.

Am 19.04.2007 meldete sich PM'in Kiesewetter bei ihm und fragte nach ob er sie nicht noch nachträglich für den Einsatz am 25.04.07 in Heilbronn eintragen könnte. Frau Kiesewetter hatte bereits einen Tauschpartner ausfindig gemacht.

Dabei handelte es sich vermutlich um PM Lars De Jong, der ebenfalls in der BFE 523 als Einsatzbeamter verwendet wird.

Laut Herrn Holocher gab Frau Kiesewetter als Begründung an, dass sie noch gerne ein paar Einsatzstunden machen würde und sie sonst in der Urlaubswoche nur untätig „rumsitzen“ würde.

Herr Holocher fragte bei Frau Kiesewetter nach, ob sie denn nicht in ihre Heimat nach Thüringen fahren würde. Sie entgegnete ihm, dass sie über das Wochenende nach Hause fährt aber nach dem Wochenende wieder in Böblingen sei.

Daraufhin wurde ihrem Wunsch entsprochen, d.h., dass sie in die Einsatzplanung für den 25.04.2007 mit einbezogen wurde.

Laut Herrn Holocher wurde der Einsatz für den 25.04.2007 in Heilbronn am 20.04.2007 „gebucht“.

2. Telefongespräch am 20.04.2007

Am 20.04.2007 führte Herr Hollocher ein Telefonat mit Frau Kiesewetter. Inhaltlich ging es um personelle Veränderungen bzw. Planungen innerhalb der BFE 23. Herr Hollocher gab an, dass ihm unlängst angeboten wurde eine Führungsfunktion innerhalb der Abteilung Böblingen zu begleiten. Daraufhin sind Zugmitglieder an ihn herangetreten und haben ihn gebeten, seine jetzige Funktion weiter zu begleiten.

Er gab weiter an, dass er zu Frau Kiesewetter ein gutes dienstliches Verhältnis hatte und er bislang nicht die Möglichkeit hatte mit ihr über diese Personalmaßnahmen zu sprechen. Ihm war es wichtig auch ihre Meinung dazu zu hören, da er eine „hohe Meinung“ von ihr hatte und ihm ihr Urteil wichtig war.

Aus dem Gespräch ging hervor, dass sich Frau Kiesewetter zu diesem Zeitpunkt in Thüringen aufhielt. Herrn Hollocher gegenüber gab sie aber zu verstehen, dass sie am Sonntag, 22.04.2007, wieder nach Böblingen zurückfahren wollte.

Vermerk:

In einem Gespräch mit Romy Strichsner am 26.04.07 gab diese an, dass Frau Kiesewetter zusammen mit Romy Strichsner am 23. und 24.04.07 die Wohnung der Schwester von Frau Strichsner renovierten.

Romy STRICHSNER

0176 23300830

3. Persönliche Beziehungen innerhalb der Bereitschaftspolizei Böblingen:

Herr Hollocher gab an, dass sich innerhalb der Einsatzabteilung das Gerücht verbreitete, dass Frau Kiesewetter ein Verhältnis mit ihrem Kollegen PM Dominik Weigand habe.

Vor ca. 6 Wochen habe er Frau Kiesewetter dann darauf angesprochen. Sie entgegnete ihm dann, dass an diesem Gerücht nichts dran sei, Dominik Weigand und sie seien nur gute Freunde.

Vermerk:

Herr Hollocher wurde von mir daraufhin gefragt, ob es denn üblich sei, Einsatzbeamte-/innen, auf persönliche Verhältnisse anzusprechen.

Er entgegnete mir, dass er generell ein gutes Verhältnis zu den Beamten in seiner Einheit habe. Mit Frau Kiesewetter habe er des Öfteren über private Dinge gesprochen. Dieses Gespräch zwischen ihm und Frau Kiesewetter sei also nichts Außergewöhnliches gewesen.

Weiterhin wurde er dahingehend befragt ob er ein Verhältnis mit Frau Kiesewetter hat oder hatte. Dies verneinte er und gab an, dass sie sich dienstlich gut verstanden und hin und wieder mal über private Dinge sprachen. Darüber hinaus aber kein Verhältnis miteinander hatten.

Ca. 2 Wochen später ergab sich ein erneutes Gerücht bzgl. Frau Kiesewetter und Herrn Weigand. Inhaltlich ging es darum, dass Frau Kiesewetter ein Verhältnis rein sexueller Natur zu Herrn Weigand unterhalten sollte.

Auch darauf kamen Herr Hollocher und Frau Kiesewetter zu sprechen. Über dieses Gerücht zeigte sie sich verärgert. Laut Herrn Hollocher war ihr „ihr Ruf“ sehr wichtig.

Herr Holocher beschrieb Frau Kieseewetter als eine sehr lebenslustige junge Frau, die auch mal gerne Party machte.

Er glaubt, dass die Gerüchte bzgl. der Beziehungen von Frau Kieseewetter ihren Ursprung in ihrer lebenslustigen Art hatten.

Ergänzend gab er an, dass Frau Kieseewetter und ihr Kollege Dominik Weigand des Öfteren als Team bei Einsätzen unterwegs waren.

Dominik WEIGAND

BFE 523

01607611485

4. Weitere Erkenntnisse zu PM'in Kieseewetter und PM Weigand:

Vor ca. 3 Wochen kam Frau Kieseewetter auf Herrn Holocher zu und fragte wann den die Frist für die Bewerbung in den Einzeldienst auslaufen würde.

Herr Holocher war darüber überrascht und fragte nach ihren Beweggründen sich in den Einzeldienst zu bewerben.

Frau Kieseewetter war bestrebt in das Stammpersonal der BFE 523 übernommen zu werden. Dies war jedoch aufgrund der momentanen personellen Situation nicht möglich. Deshalb war sie an einer Stelle im Einzeldienst im Bereich Karlsruhe interessiert. Sie gab an, dass sie familiäre Beziehungen zu einer Patentante nach Philippsburg habe und sie deshalb in den Raum Karlsruhe versetzt werden möchte.

Weitere Gespräche bzgl. einer möglichen Versetzung in den Einzeldienst erfolgten nicht.

Vor ca. 2 Wochen interessierte sich der Kollege Dominik Weigand ebenfalls für eine Versetzung in den Einzeldienst.

Auch er zeigte Interesse an einer Versetzung nach Karlsruhe. Herr Weigand gab gegenüber Herrn Holocher an, dass seine familiären Beziehungen in die Brüche gegangen seien und er deshalb an einer Stelle im Raum Karlsruhe interessiert sei.

In der Zeit danach entstand das Gerücht, dass Frau Kieseewetter und Herr Weigand eine Wohngemeinschaft im Raum Karlsruhe gründen wollten.

5. Mögliche Probleme im privaten Umfeld von Frau Kieseewetter:

Herr Holocher gab an, dass ihm durch Frau Kieseewetter bekannt war, dass deren Mutter schwer erkrankt sei.

Sonstige Probleme von Frau Kieseewetter, dienstlich wie auch privat, waren ihm nicht bekannt.

6. Zimmer Kieseewetter/Strichsner

Laut Herrn Holocher wurde er am 26.04.2007 nach der Tat von der Führung der Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen damit beauftragt, dass von Frau Kieseewetter bewohnte Zimmer aufzusuchen und nach dienstlichen Gegenständen hauptsächlich nach persönlich zugeteilten Ausrüstungsgegenständen zu durchsuchen.

Zusammen mit einem Koll. entsprach er dem Auftrag. Er gab an, dass sich auf dem Bett von Frau Kiesewetter ihr Autoschlüssel befand. Diesen nahm er an sich und übergab ihn seinem Koll. Barthels, der ihn verwarte.

Über fehlende Gegenstände im Zimmer von Frau Kiesewetter konnte er keine Angaben machen. Hier verwies er auf die Zimmerkollegin und Freundin Romy Strichsner.

Vermerk:

Am 27.04.2007 stellte Herr Holocher fest, dass sich die ursprünglichen Einsatzzeiten für den 25.04.2007 geändert hatten.

Seinen Angaben zufolge hatte er am 20.04.2007 die Einsatzzeiten folgendermaßen festgelegt:

Dienstbeginn:

-EZ 514: 08.30 Uhr

-BFE 523 11.30 Uhr

Vermutlich wurden die Einsatzzeiten aufgrund dienstlicher Notwendigkeiten durch seinen Stellvertreter POM Maik Süring (0176/23386388) nachträglich geändert.

Dienstbeginn:

-EZ 514 11.30 Uhr

-BFE 523 08.30 Uhr

Am 28.04.2007 wurde versucht mit Koll. Süring telefonischen Kontakt aufzunehmen, was bislang nicht gelang.


Rieder

04.05.07/13.20 Uhr
vorgelesen und durch
POK Holocher bestätigt

Kriminalpolizei
Soko Parkplatz
Sb: Rieder

Heilbronn, den 29.04.2007

Spur Nr. 63

Vermerk zu den Ermittlungen bei der Bereitschaftspolizei Böblingen

1. Betr: Zentrale BFE-Fortbildung:

Am Samstag, 29.04.2007 wurde erneut mit POK Sven Holocher von der Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen telefonische Rücksprache gehalten.
(0172/7145936)

Herr Holocher ist z.Zt. im Geschäftszimmer der BFE 523 tätig und dort mit der Personalverwaltung und Einsatzplanung betraut.

Herr Holocher gab an, dass sich PM'in Kiesewetter und PM Arnold vom 01.03.2007 bis zum 17.04.2007 bei einer sog. zentralen BFE-Fortbildung in Böblingen befanden. PM Arnold hatte soeben erst seine Grundausbildung (MDS) beendet und war im Anschluss daran bei der zentralen BFE-Fortbildung als Teilnehmer (Lehrling).

PM'in Kiesewetter nahm ebenfalls an dieser Fortbildungsmaßnahme, je nach Bedarf, als Funktionspersonal teil

POK Holocher gab weiter an, dass nach den Geschehnissen vom 25.04.2007, in einem „Gruppengespräch“ der BFE 523 man u.a. auch auf den Freund von PM'in Kiesewetter zu sprechen kam.

Er konnte sich an den Namen nicht erinnern, wusste aber, dass es sich um einen Kollegen aus Bruchsal handelte, der ebenfalls an der o.g. Fortbildungsmaßnahme teilnahm. Dort lernten sich PM'in Kiesewetter und der bislang unbekannte Kollege kennen.

2. Ermittlungen am 01.05.2007:

POK Holocher gab nachfolgendes an:

Am 25.04.2007 wurde er um 14.35 Uhr durch seinen Koll. POM Süring über den Vorfall verständigt. Gegen 15.45 Uhr fand er sich in Böblingen bei der Bereitschaftspolizeiabteilung ein.

Im Eingangsbereich traf er auf die Koll.

- Trautz (stellvertretender Einheitsführer)
- Kai Conzelmann (BFE 523)
- Patrick Sela (z.Zt: EZ 512)

- Jan Jannik (Stammbeamter BFE 523)
- Maik Süring (GZ/BFE 523)
- Samuel Baab (TEE vormals BFE 523)

Durch die Koll. Holocher, Süring und Jannik wurden die restlichen Zugangehörigen der BFE 523 vom Sachverhalt telefonisch verständigt. Gem. POK Holocher wussten die Meisten darüber bescheid und befanden sich bereits auf dem Weg zur BePo Böblingen.

Im Zeitraum von 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr sind die restlichen Zugangehörigen der BFE 523 bei der Bereitschaftspolizei Böblingen eingetroffen.

Ausnahmen:

- PM'in Heike Betz (z.Zt: für 3 Monate in Brasilien)
- PM Benjamin Bronner (Urlaub in Mallorca)

Vermerk zu PM Dominik Weigand:

Koll. Holocher ist sich nicht mehr sicher ob sich bei seinem Eintreffen in der BePo Böblingen PM Weigand schon dort befand.

Er ist sich jedoch sicher, dass er PM Weigand im Zeitraum von 15.45 – 17.15 Uhr dort gesehen hat.

Vermerk zu Patrick Sela:

Ende Januar 2007 stellte Sela Bilder von Angehörigen der BFE 523 ins Internet. nach Auskunft von POK Holocher waren keine Bilder von PM'in Kiesewetter darunter.

Aufgrund dieses Vorfalles wurden gg. Sela Ermittlungen seitens der BePo Böblingen getätigt. Zeitweise wurde die Entfernung von Sela aus dem Dienst in Betracht gezogen. Schlussendlich bekam er einen Verweis.

(Bilder hat POK Holocher gesichert)

Aufgrund dieses Vorfalles wechselte PM Sela zum EZ 512.

Vermerk zu PM'in Strichsner und PM'in Kiesewetter:

Koll. Holocher konnte sich an einen Vorfall Ende Februar 2007 anlässlich der Verabschiedung von Einsatzbeamten in Einzeldienst erinnern.

Hierbei kam es zu einem Streit zwischen Strichsner und PM'in Kiesewetter.

Frau Strichsner sagte zu Frau Kiesewetter sinngemäß:

„Jetzt wo die Elena (Elena Hug) weg ist, bist du die neue Zugschlampe!“

POK Holoher sagte, dass er diesen Vorfall nicht selbst beobachtet hatte, Frau Kiese Wetter ihm aber davon berichtete und sichtlich verärgert bzw. gekränkt war. Er gab weiter an, dass PM'in Strichsner des Öfteren mal solche Äußerungen mache, jedoch nicht nur in Richtung PM'in Kiese Wetter. Seiner Meinung nach setzt Frau Strichsner gerne mal „Dinge“ bzgl. Zugkollegen in die Welt, ohne sich vorher Gedanken über deren Auswirkung zu machen.

In den letzten Wochen hatten aber Kiese Wetter und Strichsner wieder ein sehr gutes Verhältnis.



Rieder

04.05.07/13.35 Uhr
vorgelesen und durch
POK Holoher bestätigt

Kriminalpolizei
Dezernat 22
EG Eigentum

Heilbronn, 26.04.2007/rr

An
Soko Parkplatz

SPUR – Befragung der Gruppenführer Bereitschaftspolizei

zu Tgb.Nr.: 110096/07

Am 25.04.2007, gegen 16.30 Uhr, wurden in den Räumen des PRev. Heilbronn die beiden Gruppenführer der am heutigen Tag in Heilbronn eingesetzten Kräfte der Bereitschaftspolizei befragt.

Die beiden Gruppen sind Angehörige der Bereitschaftspolizei Abteilung Böblingen.

Bei der einen Gruppe handelt es sich um die BFE 523 mit 6 Beamten.

Dabei waren 4 Beamte in Uniform und 2 Beamte in Zivil im Dienst.

Gruppenführer war ein Timo HEß, POM.

Die Gruppe erschien am 25.04.2007 um 09.30 Uhr beim PRev. Heilbronn und begann nach kurzer Einweisung gegen 10.00 Uhr mit der Streifentätigkeit in der Innenstadt Heilbronn. Sie waren zur Bekämpfung der Straßenkriminalität eingesetzt.

Unter den Beamten befanden sich die beiden späteren Opfer,

Polizeimeisterin KIESEWETTER

Polizeimeister ARNOLD.

Die Streifentätigkeit dieser Gruppe endete gegen 12.30 Uhr.

Gegen 12.30 Uhr traf die 2. Gruppe der Bereitschaftspolizei Böblingen beim PRev. Heilbronn ein.

Diese zweite Gruppe gehört zum Einsatzzug 514.

Als Gruppenführer war **PHM Etter** eingeteilt.

Die Gruppe bestand aus 9 Beamten. 3 Beamte waren in Zivilkleidung erschienen.

Ab 12.30 Uhr nahmen beide Gruppen an einer Unterweisung zur Vorgangsbearbeitung unter Leitung von POK Zeggel im Lehrsaal des PRev. Heilbronn teil.

Diese Unterweisung endete zwischen 13.30 Uhr und 13.45 Uhr. Nach dieser Unterweisung begaben sich die Beamten nochmals ins Dienstzimmer der FEG, wo sie weitere Ausrüstungsgegenstände, wie z.B. Handys, erhielten. Anschließend begaben sich die Beamten auf Streifenfahrt. Die Einteilung der Streifenbesetzungen konnten die Beamten selber bestimmen.

Auch war ihnen frei gestellt, welche Einsatzbereiche und -gebiete im Stadtbereich Heilbronn sie aufsuchen konnten. Ein bestimmter Einsatzbereich war nicht vorgegeben.

Die Beamten waren allesamt auf Selbstverpflegung angewiesen. Die Mehrheit versorgte sich mit Lebensmitteln während ihrer Streifentätigkeit.

PM'in KIESEWETTER war bereits mehrfach im Heilbronner Stadtgebiet eingesetzt. **PM ARNOLD** versah zum ersten Mal seinen Dienst in Heilbronn.

PHM Etter gab an, dass sie bei jüngst zurückliegenden Einsätzen im Stadtgebiet Heilbronn von kontrollierten Personen, insbesondere russischer Herkunft, massiv angegangen wurden.

In diesem Zusammenhang wurde uns eine Liste von Personen übergeben, die bezüglich Platzverweisverfahren namentlich erfasst sind.

Die Liste wurde am Abend des 25.04.2007 der Sokoleitung übergeben.


Hofmann / Hartmann

Anlage:

2 Einsatzbefehle

Auszug aus dem Stadtplan Heilbronn mit markiertem Überwachungsbereich

**Verdächtige Wahrnehmungen
von Kräften der BFE 523 in HN**



Baden-Württemberg

5. BEREITSCHAFTSPOLIZEIABTEILUNG BÖBLINGEN

5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen
Wolfgang-Brumme-Allee 52 · 71034 Böblingen

Datum 22.04.2007
Name Dominik Weigand
Durchwahl 07031/621-8702
E-Mail bfe523@bpa5.bwl.de
Aktenzeichen PS -
(Bitte bei Antwort angeben)

Dienstliche Äußerung

Eventueller Hinweis auf die Ermordung von Michele Kiesewetter

Kontrolle vom 19.04.2007 am Neckaruferweg

Am Donnerstag den 19.04.2007 waren Teilkkräfte der Beweissicherungs- und Festnahmeinheit 523 aus Böblingen anlässlich einer Einsatzkonzeption in Heilbronn eingesetzt.

Gegen 18.00 Uhr kamen PM Staller und ich, PM Weigand, unserer Striefentätigkeit in Heilbronn nach. Wir fuhren mit einem silbergrünen Streifenwagen vom Revier Heilbronn den Neckaruferweg entlang. Dabei konnten wir drei männliche Personen feststellen. Eine von ihnen urinierte in den Neckar, die anderen zwei saßen auf einer Parkbank dahinter. Vor ihnen stand ein Bierkasten voll mit Radler.

Wir forderten die Person (Uriniierer) auf, uns seinen Personalausweis auszuhändigen. Dabei wurde er leicht ausfällig und beschwerte sich über die fehlenden Toiletten. Ich schrieb seine Personalien auf das Aufnahmeblatt. In dieser Zeit diskutierte PM Staller mit den drei Personen. Bei der urinierenden Person handelte es sich um:

FELIX Marco Patrick
geb.: 03.06.1974 in Dresden
wh.: Heidelberger Straße 119 in Heilbronn
Tel.: 017664299478

Die Personalien der anderen beiden Personen wurden nicht erfasst.

Der FELIX steigert sich immer mehr in die Situation hinein. Er wurde richtig aggressiv und konnte sich auch nicht beruhigen lassen. Ich belehrte ihn über seine Rechte, welche auf dem Aufnahmeblatt standen. Nachdem der FELIX unterschrieben hatte, kam er auf mich zu und blieb dicht vor meinem Gesicht (ca. 15cm) stehen. Er sagte zu mir:

"Ich habe der Polizei schon vor langem den Krieg erklärt! Ich werde ab sofort Feuer mit Feuer bekämpfen!"

"Ich lasse mir sowas nicht mehr gefallen.!"

"Ihr werdet schon noch sehen was ihr davon habt!"

Ich lachte ihn dann nur an und sagte, dass wer sich ordentlich gegenüber uns verhält ja auch keine Probleme bekommt. Darauf entgegnete er mir:

"Ihr werdet euch schon noch wunder was passiert!"

Ich sagte darauf nur, dass wir das ja noch sehen werden. Wir beendeten die Kontrolle und fuhren weiter.

Wir fertigten gegen den FELIX eine Owi-Anzeige wegen Urinieren in der Öffentlichkeit mit der Tagebuchnummer 3927/07. Buchungszeichen 505.07.134030.3

Weigand, PM



Baden-Württemberg

5. BEREITSCHAFTSPOLIZEIABTEILUNG BÖBLINGEN

5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen
Wolfgang-Brumme-Allee 52 · 71034 Böblingen

Soko Parkplatz
PD Heilbronn

Datum 26.04.2007

Name Heim, PM / Kindler, PM'in

Durchwahl 07031 621 - 8402

E-Mail d85e0ez04@bpa5.bwl.de

Aktenzeichen EA -

(Bitte bei Antwort angeben)

Verdächtige Wahrnehmungen am 13.04.2007 und 19.04.2007 in Heilbronn, Theresienwiese (Tatortbereich) Tötungsdelikt vom 25.04.2007 in Heilbronn

Am 13.04.2007 und 19.04.2007 befanden sich Kräfte des Einsatzzuges 514, 5. BPA Böblingen, jeweils in Gruppenstärke, im Konzeptionseinsatz in Heilbronn.

Am 19.04.2007 zwischen 16.00 und 17.00 Uhr hielten sich die zwei Streifen PM Heim/ PMin Kindler und PMin Rosenberger/ PM Schaette im jetzigen, unmittelbaren Tatortbereich (direkt neben dem Trafohaus auf der Theresienwiese) auf. Beide Streifen waren mit Dienst-Kfz unterwegs und standen zum o.a. Zeitpunkt direkt an der späteren Tatörtlichkeit.

In dieser Zeit fuhr eine männlich Person mit dem Fahrrad auf uns zu. Er hielt an und fing an, zusammenhangslose und wirre Sätze zu äußern. Dabei äußerte er unter anderem folgendes:

„Sagst du dem Chef nix, ich komm später...“
„Ich lass mich doch nicht verarschen...“

Des Weiteren sprach er PM Schaette mit einem nicht zutreffenden Vornamen an. An diesen Namen können sich die zwei Streifenbesetzungen nicht mehr erinnern.

Die Person sah folgendermaßen aus:

- ca. 30 - 40 Jahre
- ca. 170 - 180 cm
- schlanke Figur
- dunkelbraune bis schwarze kurze Haare
- Brille mit großen Gläsern

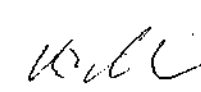
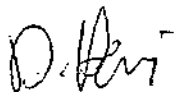
Die Person war mit einem älteren, silbernen Fahrrad unterwegs. Dieses hatte auf dem Gepäckträger noch zusätzlich einen größeren, korbähnlichen Gegenstand.

Nach wenigen Minuten entfernte sich die Person wieder auf dem Fahrrad in Richtung Hauptbahnhof.

Bereits am 13.04.2007 um ca. 16.00 Uhr wurde die o.g. Person von der Streife PM Heim/ PM Schaeffe, die sich auf Fußstreife im Bereich der Theresienwiese befand, angetroffen. Zu diesem Zeitpunkt fand dort ein Flohmarkt statt.

Die Person war auch hier mit dem oben beschriebenen Fahrrad unterwegs. Auch hier wurde die Streife mit kurzen, zusammenhanglosen Sätzen angesprochen. Anschließend entfernte die Person sich wieder in unbekannte Richtung.

Die Äußerungen der Person wurden jedoch nicht als bedrohlich gewertet. Es schien sich vielmehr um unbedeutende, belanglose Sätze zu handeln, die auf eine verwirrte Persönlichkeit schließen lassen.



PM Heim

PMin Kindler



PM Schaeffe



PMin Rosenberger



NR: 300

Baden-Württemberg

5. BEREITSCHAFTSPOLIZEIABTEILUNG BÖBLINGEN

5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen
Wolfgang-Brumme-Allee 52 · 71034 Böblingen

Soko Parkplatz
PD Heilbronn

Datum 26.04.2007
Name Laubmichel, PM
Durchwahl 07031 621 - 8030
E-Mail Robert.laubmichel@bpa5.bwl.de
Aktenzeichen EA -
(Bitte bei Antwort angeben)

Verdächtige Äußerung am 02.04.2007

Soko Parkplatz
PD Heilbronn

Im Rahmen der Einsatzkonzeption „Heilbronn Sichere City“ befand sich die Zivilstreife Laubmichel PM, Schaette PM und Pollichino PM in im Einsatz. Hierbei fand eine Personenkontrolle einer vierköpfigen Gruppe statt, in der sich unter anderem die beiden folgenden Personen befanden:

Julow, Aleksej Sergejewitsch
geb.: 24.03.1981 Pawlodar
männlich

Gergert, Nikolaj
geb.: 29.09.1977 Dshambul
männlich

Im Verlauf der Kontrolle wurde die Person Gergert zunehmend aggressiver und näherte sich mir bis auf wenige Zentimeter. Er sah mir ins Gesicht, deutete mit dem rechten Zeigefinger auf mich und sagte u.A.: „Deine Waffe nützt dir auch nichts!“

Der weitere Verlauf der Personenkontrolle des Gergerts wurde dann von PM Schaette übernommen und die Situation entspannte sich wieder.

Robert Laubmichel, PM

Wolfgang-Brumme-Allee 52 · 71034 Böblingen · Telefon 07031 621-0 · Telefax 07031 621-8888 · FeSoNe 7-396-9
E-Post bw.boeblingen.bpa · E-Mail poststelle@bpa5.bwl.de



Baden-Württemberg

5. BEREITSCHAFTSPOLIZEIABTEILUNG BÖBLINGEN

5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen
Wolfgang-Brumme-Allee 52 · 71034 Böblingen

Empfänger

Datum 26.04.2007
Name Staller, PM
Durchwahl 07031/621-87021
E-Mail bfe523@bpa5.bwl.de
Aktenzeichen PS - ohne
(Bitte bei Antwort angeben)

Möglicher Hinweis zum Mord von Michele Kiesewetter

Kontrolle vom 19.04.2007 am Neckaruferweg

Am 19.04.2007 war eine Gruppe der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit 523, anlässlich der Einsatzkonzeption "Sichere City" unter der Leitung der Fahndungs- und Ermittlungsgruppe des Polizeireviers, in Heilbronn eingesetzt.

Mein Kollege PM Weigand und ich, PM Staller, waren als uniformierte Polizeibeamte, in einem Streifenwagen (VW Passat, neues Modell) des Polizeireviers Heilbronn, im Innenstadtbereich auf Streife.

Im Rahmen dieser Streifentätigkeit wurden am 19.04.2007, gg. 18.00 Uhr, drei Personen im Bereich des Neckaruferweges angetroffen. Zwei dieser Personen saßen zu diesem Zeitpunkt auf einer Parkbank, die dritte Person:

FELIX, Marco Patrick
geb. am 03.06.1974 in Dresden
whft.: 74080 Heilbronn, Heidelberger Str. 119
ledig, deutsch
gelernter Autolackierer, momentan arbeitslos
Tel: 0176/64299478

wurde urinierend am Neckarufer angetroffen.

Der Betroffene FELIX war beim Erkennen der Polizei sofort aufbrausend und war uns gegenüber in einer sehr aggressiven Stimmung.

Während der gesamten Kontrolle hielt die verbale Aggression an und eine Deesaklation konnte nur durch angemessenes Zureden verhindert werden.

Die Äußerungen die der FELIX uns gegenüber machte, kann ich nicht mehr im genauen Wortlaut wiedergeben.

Sinngemäß waren es jedoch Äußerungen wie:

"Ich werde Feuer mit Feuer bekämpfen"

"Der Kampf gegen die Polizei ist eröffnet"

"Ihr werdet euch noch wundern was passiert"

und andere diverse Aussagen, die ohne Zweifel seine äußerst aggressive Haltung gegenüber der Polizei zum Ausdruck brachten.

Gegen den Betroffenen FELIX wurde unter der Tagebuchnummer 3927/07 eine Anzeige wegen "Urinieren auf öffentlichen Wegen/Plätzen" gefertigt.

Die Personalien der zwei anderen Personen sind nicht mehr bekannt, sie wurden allerdings im gleichen Zuge wie der FELIX von der Datenstation Heilbronn abgeklärt.

Staller, PM



Baden-Württemberg

5. BEREITSCHAFTSPOLIZEIABTEILUNG BÖBLINGEN

MF für SO - Einsatz
Originale 303 26.4.07
direkt an SoKo Parkplatz

↳ Etter

5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen
Wolfgang-Brumme-Allee 52 · 71034 Böblingen

Soko Parkplatz
PD Heilbronn

Datum 26.04.2007
Henkelmann, PM /
Name Schneevoigt, POM'in
Durchwahl 07031 621 - 8030
E-Mail vorname.name@bpa5.bwl.de
Aktenzeichen EA -
(Bitte bei Antwort angeben)

~~Verdächtige~~ Verdächtige Äußerung am 24.04.2007

Telefonat PHM Etter mit KDD / SoKo Parkplatz vom 26.09.2007

Am 24.04.2007 befand sich der Einsatzzug 514 mit 7 Kollegen aus der 5. Bereitschaftspolizeiabteilung Böblingen im Konzeptionseinsatz in Heilbronn.

Gegen 16.00 Uhr fiel der Streife Schneevoigt, POM'in / Henkelmann, PM ein roter 3er BMW auf, da einer der Mitfahrer nicht angegurtet war. Der PKW sollte gestoppt werden. Der spätere Beschuldigte und Fahrzeuglenker

NAGEL, Albert
* 10.02.1987, Novosibirsk,
whft. : 74906 Bad Rappenau, Riemenstr. 13,

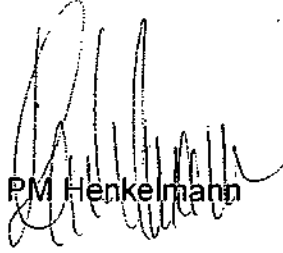
versuchte sich dieser Kontrolle durch Flucht zu entziehen. Nach einer Verfolgungsfahrt durch die Innenstadt und einem anschließenden Fluchtversuch zu Fuß, konnte der Beschuldigte nach ca. 800 m vom Kollg. Henkelmann eingeholt und vorläufig festgenommen werden. Als der Beschuldigte festgenommen wurde, äußerte er sinngemäß:

„Ihr werdet schon sehen was ihr davon habt!“

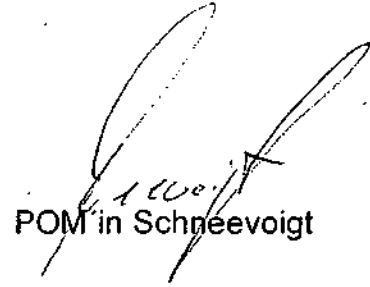
Der genaue Wortlaut kann jedoch nicht mehr wiedergegeben werden.

Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich heraus, dass der Beschuldigte keine gültige Fahrerlaubnis besitzt und zum Tatzeitpunkt 0,54 Promille AAK hatte. Des Weiteren konnte bei der Durchsuchung des Pkws zwei Tütchen mit Speed (Nach eigener Aussage des Beschuldigten) durch einen Drogenspürhund aufgefunden werden. Untersuchungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Bei der nun folgenden Anzeigenaufnahme (Tgb. Nr.: 4075/07-FEG und 4081/07-FEG) im Polizeirevier Heilbronn konnten mehrmals Verhaltensauffälligkeiten des Beschuldigten festgestellt werden. Er verhielt sich zum Teil sehr unkooperativ und zeigte ein leichtes aggressives Verhalten. So äußerte er z.B. ihm sei jetzt alles „scheiß egal“.



PM Henkelmann



POM in Schneevoigt

**Vernehmungen der Angehörigen
der BFE 523 und EZ 514**

Vernehmungsübersicht



POLIZEIDIREKTION HEILBRONN
Kriminalpolizei
Soko Parkplatz

Kriminalpolizei Heilbronn
John-F. Kennedy-Str.14

Heilbronn, 26.06.2007

Telefon: (07131) 104-2590-2594

Fax-Nr.: (07131) 104-2589

Sachbearbeiter: Rieder

Spurennummer: 63

Spur-Nr.: 63

Ermittlungsübersicht Vernehmungen von Angehörigen der BFE 523 und EZ 514

- Manfred Etter, PHM**
- Theresienwiese als Pausenort bekannt, selbst nicht genutzt
 - Keinen persönlichen Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
 - keine Auffälligkeiten am Tattag
- Jochen Schaette, PM**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese als Pausenplatz bekannt, hat diese selbst bereits mehrmals als Pausenort genutzt.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
- Steffen Janke, PM**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihm als Pausenplatz bekannt. Von ihm jedoch nicht genutzt.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
- Mathias Gauch, PM**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihm als Pausenplatz bekannt wurde von ihm selten genutzt.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
- Jaenette Holzner, PM'in**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihr als Pausenplatz bekannt. Sie selbst hat dort noch nie Pause gemacht.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold

Dienstgebäude:

John-F. Kennedy-Str.14
74074 Heilbronn

Telefon:
(07131)104-2590 - 2594

Telefax
(07131)104-2589

E-Mail
heilbronn.pd.ki1.soko.1@pdhn.bwl.de

- Janette Ramm, PM'in**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihr als Pausenplatz bekannt. Sie selbst hat dort noch nie Pause gemacht.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
- Natascha Tomek, PM'in**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihr als Pausenplatz bekannt und wurde von ihr genutzt.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
- Cecille Rosenberger, PM'in**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihr als Pausenplatz bekannt und wurde von ihr genutzt.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
- Stefanie Baur, PM'in**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihr als Pausenplatz bekannt, sie selbst hat dort noch nie Pause gemacht.
 - Kein persönlicher Kontakt zu Kiesewetter und Arnold
- Ronny Körtge, PM**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihm als Pausenplatz bekannt, er selbst hat dort noch nie Pause gemacht.
 - Hatte ab und zu dienstlichen Kontakt zu Kiesewetter. Zu Arnold hatte er keinen Kontakt.

- Thomas Bartelt, PHK**
- Dienstlich noch nie in Heilbronn eingesetzt.
 - Theresienwiese ist ihm als Pausenplatz bekannt.
 - Arnold kam zum 01.03.07 zu seiner Einheit, kein Kontakt
 - Kiese Wetter kannte er dienstlich gut, privat kein Kontakt
 - Internetauftritt von PM Patrik Sela im Februar 2007, hatte dienstliche Konsequenzen
 - Sieht keinen Zusammenhang mit „Da-Capo-Verfahren“
- Timo Heß, POM**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihm als Pausenplatz nicht bekannt.
 - Hatte ab und zu Kontakt zu Kiese Wetter, sind zusammen in Discos gegangen. Zu Arnold keinen Kontakt.
- Maik Süring, POM**
- Hatte am 25.04.07 vor Einsatzbeginn Kontakt zu Arnold. Dabei fiel ihm auf, dass dieser noch sehr müde war.
- Uwe Bäuerle, PM**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Theresienwiese ist ihm als Pausenplatz bekannt. Er selbst hat dort keine Pausen gemacht.
 - Hatte ab und zu dienstlichen Kontakt zu Kiese Wetter. Zu Arnold keinen Kontakt.
- Ralf Staller, PM**
- War bereits mehrmals in Heilbronn eingesetzt
 - Hatte ab und zu dienstlichen Kontakt zu Kiese Wetter. Zu Arnold keinen Kontakt.



Rieder

Dienstgebäude:

Karlstraße 108-112
74076 Heilbronn

Vermittlung
(0 71 31) 1 04-1

Telefax
(0 71 31) 1 04-21 50

Kriminalpolizei
Soko Parkplatz

Heilbronn, den 30.04.07/scho

Spur Nr.

Zeugenvernehmung

Am Montag, 30.04.07, um 09.35 Uhr, wird der telefonisch vorgeladene ledige
Polizeimeister

**Manuel BALITSCH,
geb. 11.12.86 in Mühlacker,
wh. Beethovenstr. 6a
75056 Sulzfeld,
Tel. 07269-6686,
Handy 0176-20942184,**

in den Diensträumen der Sonderkommission zur Sache vernommen.
Mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht gibt er folgendes an:

„Es ist richtig, dass ich der Freund von Michele KIESEWETTER bin. Ich war in der
Zeit vom 19.03. bis 18.04.07 in der Zentralen Fortbildung für BFE Einheiten in
Böblingen in der 5. BPA.

In dieser Zeit lernte ich neben anderen Kollegen auch Michele kennen. Wir gingen
fast täglich zusammen mit anderen Kollegen aus. Wir gingen hauptsächlich nach
Dienstschluss etwas Essen, da aufgrund der Ausbildung das Essen bzw. das
Mittagessen oft ausfällt.

Es war dann in der letzten Ausbildungswoche als wir uns unsere Gefühle für
einander erklärten. Es hat vorher schon „geknistert“, also wir freuten uns wenn wir
uns sahen, aber unsere Liebe für einander haben wir uns erst am Abend der
Abschlussfeier am 17.04.07 erklärt. Wir waren nicht intim. Das blieb auch so.

Bei der Zentralen Fortbildung waren wir 22 oder 23 Beamte in Ausbildung. Michele
war natürlich nicht in Ausbildung, sondern hatte den Auftrag unsere Ausbildung als
Einsatzbeamte zu begleiten, unterstützen, DVD zu erstellen und bei Übungen u.a. für
Logistik zu sorgen.

Auf Frage:

Es ist richtig, dass sie auch an einer Übung teilnahm. Bei der Abschlussübung stellte
sie einen Störer dar.

Polizeidirektion Heilbronn
Kriminalpolizei
- Soko Parkplatz -

Böblingen, 04.05.2007

Zeugenvernehmung

Am Freitag, den 04.05.07 um 11.15 Uhr, wird der led.

Thomas Bartelt (Zugführer BFE 523)
geb. 06.08.1969 in Lindau

zur Sache vernommen. Er macht folgende Angaben:


„Vor meiner Vernehmung wurde ich darauf hingewiesen, dass ich die Angaben verweigern kann, wenn ich mit dem Beschuldigten verwandt, verschwägert oder verlobt bin (siehe § 52, Abs. 1 StPO).

und

dass ich die Auskunft auf solche Fragen verweigern kann, deren Beantwortung mir selbst oder einem der in § 52, Abs. 1, StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung zuziehen würde.

Ich will Angaben machen.“

mündlich Belehrt durch:


Rieder

Zur Sache:

Frage:

Können sie Angaben zum persönlichen Umfeld ihrer Kollegin Kiesewetter machen?

Antwort:

Es ist mir bekannt, dass ihre Mutter schwer erkrankt ist und eine gute Freundin von Frau Kiesewetter vor einigen Wochen gestorben ist.

Frage:

Sind Ihnen dienstliche Ereignisse bekannt, die im Zusammenhang mit Frau Kiesewetter stehen?

Antwort:

Sie war in Heilbronn für das dortige Rauschgiftdezernat als NOEP tätig. Frau Kiesewetter machte sich wegen dieses Einsatzes und einer bevorstehenden Gerichtsverhandlung Gedanken. Ihre Bedenken konnten aber ausgeräumt werden.

Frage:

Ist Ihnen die Theresienwiese in Heilbronn als ein sog. Pausenplatz bekannt?

Antwort:

Ich selbst war bis vor dem 25.04.07 noch nie an diesem Platz. Er ist mir aber durch die Erzählungen von Gruppenführern und Einsatzbeamten als ein solcher bekannt.

Frage:

Sind Kontrollen im Bereich der Theresienwiese üblich?

Antwort:

Es ist eher unüblich dass dort Kontrollen durchgeführt wurden. Er wurde vorwiegend als Rückzugsmöglichkeit für einige Einsatzbeamten genutzt.

Frage:

Wie war ihre Beziehung zu den Kollegen Kiesewetter und Arnold?

Antwort:

Koll. Arnold war erst seit dem 01.03.07 meiner Einheit zugeteilt. Im Anschluss daran nahm er an der zentralen Fortbildung der BFE teil. Ich hatte bislang noch nicht die Möglichkeit mit ihm näher in Kontakt zu treten. Frau Kiesewetter gehört seit ca. 1 ½ Jahren zur BFE 523. Dienstlich kannte ich sie gut. Über ihr Privatleben kann ich keine Angaben machen.

Frage:

Im Januar bzw. Februar 2007 gab es einen Zwischenfall bzgl. eines Internetauftrittes eines ihrer Zugangehörigen. Was können sie mir hierzu sagen?

Antwort:

Das ist richtig. Bei dem Koll. handelt es sich um Patrik Sela. Er veröffentlichte im Internet Bilder die ihn in dienstlicher Kleidung zeigten. U.a. wurde dort auch das Verbandsabzeichen der BFE 523 veröffentlicht. Nach bekannt werden der Bilder im Internet, wurden die Bilder sofort gelöscht. Herr Sela bekam einen Verweis, wurde aus der BFE 523 entfernt und in macht seither im EZ 512 dienst. Vor diesem Vorfall war Sela Bewerber für das SEK BW. Er hatte bereits eine Zusage, diese wurde nach diesem Vorfall zurückgenommen.

Frage:

Wie ist ihre persönliche Einschätzung zum 25.04.07?

Antwort:

Ich glaube nicht, dass es sich hierbei um einen gezielten Anschlag gg. die Koll. Kiesewetter und Arnold oder die BFE 523 gehandelt hat. Es gab im Kollegenkreis der BFE 523 schon Vorfälle wie z.B. gelockerte Radmuttern, die ich aber nicht im Zusammenhang mit dem 25.04.07 sehe. Vielmehr gehe ich davon aus, dass diese im Zusammenhang mit einem Sportstudio in Sindelfingen „Easy-Fit“ stehen. In diesem gehen einige unserer Koll. trainieren. Der Mitgliedsbeitrag ist sehr billig, was als Konsequenz nach sich zieht, dass auch Personen dort verkehren, die zur Polizei nicht das beste Verhältnis haben.



vernommen: Rieder

Im Konzept gez.
Thomas Bartelt

ZEUGEN - VERNEHMUNG

Vernehmungsort Stuttgart

Beginn 10:00 Uhr

Zur Person

Name **BARTELT**
Geburtsname
Vorname **Thomas**
Geburtsdatum 06.08.1969
Geburtsort / -land Lindau am Bodensee
Geschlecht männlich Familienstand ledig
Wohnsitz 70839 Gerlingen
Forchenrainstr. 9

Telefon 0711/8990-3100
Mobiltelefon 0179/6951437
Tätigkeit Polizeibeamter
Sprache deutsch

Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

Name
Vorname
Wohnsitz

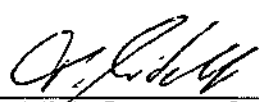
Belehrung

Vor meiner Vernehmung bin ich belehrt worden über mein(e)

- Zeugnisverweigerungsrecht gemäß § 52 StPO
 Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 StPO

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige(n) Belehrung(en) erfolgt ist / sind und von mir verstanden wurde(n).

Ich möchte aussagen.



Unterschrift der Zeugin / des Zeugen

Zur Sache

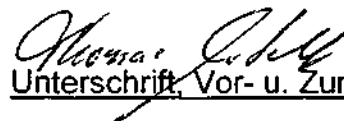
Belehrung des Zeugen

Vor Ihrer Vernehmung möchten wir Sie zunächst als Zeuge dahingehend belehren, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, Auskünfte auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder einer der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr zuziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Bei den in § 52 StPO bezeichneten Personen handelt es sich um Verlobte, Ehegatten und andere Personen, die in gerader Linie mit Ihnen verwandt oder verschwägert sind.

Erklärung des Zeugen

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige Belehrung vor meiner Vernehmung erfolgt ist und von mir verstanden wurde.


Unterschrift, Vor- u. Zuname

Ergänzend zur Person:

Im März 1987 habe ich bei der BePo in Biberach bei der Polizei BW mit meiner Ausbildung angefangen. Ca. im Frühjahr 1991 habe ich zum 16. PolRev beim PP Stuttgart, Revier Mönchhaldenstrasse, gewechselt.

Ab September 1991 befand ich mich in der Ausbildungsgruppe des SEK BW und ging von dort aus in den Jahren 1999-2001 zum Studium.

Nach meinem Studium wurde ich bis Dezember 2004 weiter im SEK BW verwendet, um dann bei der Bereitschaftspolizei in Böblingen die Funktion eines Zugführers zu übernehmen, und zwar beim dortigen taktischen Einsatzzug 511. Dieser Zug wurde im Laufe des Jahres 2005 in die BFE 523 umgewandelt. Als Gründungsdatum wurde der 25.10.2005 festgehalten.

Meine Funktion als Einheitsführer bei der BFE 523 versah ich bis April 2008 und folgte dann verschiedenen Abordnungen und bin z.Zt. beim Polizeirevier 1 (Innenstadt) des PP Stuttgart. In der Zeit von April 2010 bis Januar 2011 wurde ich wegen der „Libyen-Affäre“ vom Dienst suspendiert.

Vorlage der Lichtbildmappen:

Dem Kollegen werden die folgenden Lichtbildmappen vorgelegt:

Lichtbild Nr. 1 – Mann am Grab KIESEWETTER

Diese Person kenne ich nicht.

Lichtbildmappe 22 – Phantombilder

Auf Lichtbild Nummer 13 erkenne ich „den Putin“.

Lichtbildmappe 23 – Personen aus dem ehem. Jugoslawien

Die Person auf Lichtbild Nummer 1 ist vom Typus her ähnlich der Person, die von der Kamera auf meinem Grundstück festgehalten wurde. Die Kamera-Bilder müssten der Soko Parkplatz bereits vorliegen.

Die Person auf Bild Nummer 15 ist der Bozo CULAFIC.

Die Person auf Bild Nummer 26 ähnelt meiner Meinung nach der Person Nummer 2 aus der Lichtbildmappe 22.

Die Person Nummer 65 sieht meiner Meinung nach der Person Nummer 12 aus Lichtbildmappe 22 ähnlich.

Lichtbildmappe 9 A – EG Blizzard

Das Gesicht der Person Nummer 2 kommt mir irgendwie bekannt vor.

Lichtbildmappe Komplex Heilig

Ich kenne keine der hier abgebildeten Personen

Vorlage Lichtbild Zigaretenschachtel „Sopianae“

Die Zigarettenmarke kenne ich nicht.



Zur Sache:

Frage:

Was kannst du mir zur Person Martin Arnold sagen?

Antwort:

Den Kollegen Martin ARNOLD kannte ich bewußt vor der Tat so gut wie gar nicht. Er war, so weit ich weiß in der Zentralen Fortbildung und kam dann in die BFE 523. Ich glaube es war sein erster oder zweiter Einsatz in er BFE bei dem es dann zur der Tat kam. Für mich war der Kollege Martin Arnold einer von den Jungen, von denen ca. 5 – 10 jedes halbe Jahr zu uns kamen. Der Kontakt lief dann über den Gruppenführer und ich selber hatte bis zum Tattag keine Gelegenheit, ihn näher kennenzulernen.

Ich habe Martin dann im Krankenhaus auf der Schillerhöhe, ca 14. Tage vor seiner Entlassung, das erste Mal besucht. Davor war es nicht erwünscht, dass ihn jemand von der Einheit dort besucht. Martin war enttäuscht, dass er keinen Besuch bekam und wir haben darauf hin einen „Besuchsdienst“ organisiert. Später wurde Martin im Stab der BePo Böblingen verwendet, das war ca. Herbst/Winter 2007 oder Frühjahr 2008, genau kann ich das nicht mehr sagen. Dort habe ich ihn dann öfter in seinem Büro besucht und wir haben seitdem einen lockeren Kontakt zueinander. Hauptsächlich stehen wir in telefonischem Kontakt und wollen demnächst auch einmal gemeinsam zum Grab von Michèle fahren.

Frage:

Hast du mit Martin mal über die Tat gesprochen?

Antwort:

Nein, nie. Hauptthema zwischen uns war, dass er gerne wieder in der BFE 523 mitarbeiten wollte und die Stabsarbeit für ihn sehr belastend sei. Auch später haben wir nie über die Tat gesprochen. Martin hat mich vor 3 – 4 Wochen angerufen und mich gefragt, ob ich mit ihm zum Grab von Michèle fahren würde, da er jetzt soweit sei, sich damit auseinanderzusetzen. Ich hatte ihn zur Gedenkfeier dieses Jahr eingeladen, aber an diesem Tag wollte er sich lieber verkriechen und nicht raus zum Tatort.

In meinen Augen ist Martin trotz der Tat, die ihm wiederfahren ist, ein fröhlicher und aufgeweckter Mensch, soweit ich das von meinen Telefongesprächen beurteilen kann.



Frage:

Was kannst du mir zur Person Michèle Kieseewetter sagen?

Antwort:

Ich erinnere mich daran, dass mir Michèle von meinem Gruppenführer Marcel Mohring auf einem Fest bei der BePo Böblingen vorgestellt wurde. Ich weiß nicht mehr genau, wann das war, erinnere mich aber daran, dass sie von der BePo Biberach nach Böblingen gewechselt hatte. Meines Wissens war sie in einem taktischen Zug. Marcel und sie kannten sich, weil sie beide aus dem „Osten“ kamen. Marcel war bei mir im TEZ 511 Gruppenführer und empfahl Michèle für unsere Einheit. Ob sie bereits seit der Gründung am 25.10.2005 der BFE 523 angehörte, weiß ich nicht mehr.

Ich kann mich noch sehr gut an diese erste Begegnung erinnern. Michele war schüchtern und introvertiert und hat kein Wort mit mir gesprochen. Ich erinnere mich noch, dass Michele gemeinsam mit der Yvonne Münnich den Test gemacht und bestanden hat.

Ich hatte so ca. das erste Jahr keinen direkten Kontakt zu Michele, ich möchte damit sagen, dass sie mir nicht weiter aufgefallen ist. Sie war wie gesagt anfänglich auch eher der ruhigere, introvertierte Typ. Nach dieser Zeit wurde sie dann dem Zivilen Aufklärungstrupp (ZAT) zugeordnet und durch diese „Spezialaufgabe“ hatte ich dann auch erst näheren Kontakt zu ihr.

Das liegt auch daran, dass die Kolleginnen und Kollegen in den Trupps mehr im Einsatz sind und sich die Einheitszeiten zur Führung nicht so oft überschneiden, während die Kolleginnen oder Kollegen im BeSi oder ZAT auch mehr im Tagesdienst sind und man sich dann bei öfters über den Weg läuft.

Ich glaube, dass sie auch eine Zeitlang im Geschäftszimmer tätig war.

Wir hatten dann ein gutes, kameradschaftliches Verhältnis zueinander. Das hatte ich eigentlich zu den meisten, auch zu den Jungen bei uns. Michele ist dann auch etwas aufgetaut und ich habe sie als einen fröhlichen, aber auch immer leicht zurückhaltenden Menschen erlebt.

Meines Wissens war sie mit dem Marcel Mohring und dem Dominik Weigand am engsten befreundet. Zu Jan Janik hatte sie auch einen engeren Draht. Mit „Steini“ das ist der Tobias Stein und dem Marc Elser ist sie auch gut ausgekommen, so wie eigentlich mit allen anderen auch. Sie hat mich in meiner Funktion als Einheitsführer auch das eine oder andere Mal aufgesucht und mir ihre dienstlichen Probleme geschildert. So wie das viele gemacht haben.

Frage:

Was waren das für dienstliche Probleme, die sie dir geschildert hat.

Antwort:

Ich meine mich noch daran zu erinnern, dass es einmal ein Problem mit dem Kollegen Tim Mayer gab. Ich glaube, es war eher ein Problem im zwischenmenschlichen Bereich und Michele bat mich darum, den Trupp wechseln zu dürfen, weil sie nicht mehr mit Tim Mayer zusammenarbeiten wollte. Die beiden wurden dann tatsächlich getrennt. Um welches Problem sich es genau handelte, weiß ich heute nicht mehr. Der Kollege Mayer wechselte dann irgendwann zum MEK Stuttgart, wann das war weiß ich nicht mehr.

Dann erinnere ich mich noch daran, dass sie sich durch diverse SMS, die sich von dem Kollegen Sven Holocher erhielt, gestört fühlte. Ich meine jedoch, dass sich das von alleine geregelt hat und ich als Führungskraft nicht eingreifen musste.

Einheits- bzw. einsatzbezogen erinnere ich mich nicht an besondere Probleme, die ihrerseits an mich herangetragen wurden. Ich weiß etwas darüber, dass Michele einmal verfolgt wurde, das habe ich aber erst lange nach der Tat erfahren.

Frage:

Hattest du privaten Kontakt zu Michele?

Antwort:

Wir haben uns schon mal SMS geschrieben. Das habe ich aber mit vielen aus der Einheit gemacht. Und wir haben uns in der Diskothek „Red Cage“ in Böblingen oder in der Disko in der Bahnhofstrasse in Böblingen getroffen. Dabei handelte es sich aber um zufällige Begegnungen, wir waren nicht verabredet. Auf Festen auf dem Gelände der BePo Böblingen sind wir uns auch begegnet, wobei ich als Einheitsführer immer rechtzeitig gegangen bin.

Frage:

Gab es auch außerhalb der BePo Böblingen irgendwelche Feste, wo du Michele getroffen hast?

Antwort:

Nein. Ich weiß aber, dass von der „Clique“, um Michele, zu der Marcel Mohring, Andi Dold, Jan Janik und Dominik Weigand gehörte, auch private Feste bzw. Unternehmungen gab. Da war ich aber nie dabei. Ich erinnere mich noch daran, dass sie sich gemeinsam mit dem Dominik Weigand nach Karlsruhe bewerben wollte, sie wollten dort eine WG gründen.

Frage:

Von manchen Kolleginnen und Kollegen wurde diese „Clique“ um Michele genau so beschrieben, jedoch sollst du auch zu der „Clique“ gehört haben?

Antwort:

Privat habe ich nicht zu dieser „Clique“ gehört, es freut mich aber immer, wenn die Kolleginnen und Kollegen auch privat gut verstehen, da dies dem Dienst sehr zuträglich ist. Für mich stellte diese „Clique“ personell die Gruppe dar, auf die ich mich dienstlich immer verlassen konnte.

Frage:

Sagt dir der Begriff „Edel-EB“ etwas?

Antwort:

Das ist eine typische Marcel Mohring – Beschreibung. Er verwendete den Begriff „Edel-EB“ als Bezeichnung für besonders verlässliche, kompetente Einsatzbeamte/-innen.

Frage:

Du sagtest, dass du mit Michele auch SMS Austausch hattest, weißt du noch ihre Handynummer?

Antwort:

Da müsste ich mal in meinem alten Handy schauen. Ich werde sie nachmelden.

Frage:

Hast du Michele einmal zum Geburtstag eine persönliche Karte oder einen Brief geschrieben?

Antwort:

Nein, ich persönlich nie. Eventuell im Rahmen einer Einheitskarte.

Frage:

Bestand zu irgendeinem Zeitpunkt ein sexuelles Verhältnis zu Michele?

Antwort:

Nein.

Frage:

Gab es eine engere Beziehung zu einer weiblichen Person, die man mit Michele hätte verwechseln können?

Antwort:

Mir fällt eine Kollegin aus Biberach ein, die vom Typus her der Michele ähnlich ist. Ich habe zu ihr nicht wie oben gefragt eine engere Beziehung gehabt. Sie hat mich irgendwann im Jahr 2005 einmal zu Hause in Gerlingen besucht. Ich meine ihr Auto hatte ein Biberacher Zulassungs-Kennzeichen.

Auch meine Lebensgefährtin, mit der ich seit 2001 zusammen bin, sieht meiner Meinung nach der Michele nicht zum Verwechseln ähnlich.

Vermerk:

An dieser Stelle wird den Vernehmungsbeamtinnen ein Foto der Lebensgefährtin gezeigt. Eine gewisse Ähnlichkeit zur Michele Kiesewetter kann von hier nicht ausgeschlossen werden, daher befragt Koll. Bartelt seine Freundin telefonisch nach ihrer dienstlichen Verwendung.

Antwort:

Meine Lebensgefährtin Simone Bender war von April 2002 bis Oktober 2006 als Lehrerin bei der BePo in Böblingen eingesetzt und unterrichtete dort in Uniform. Im Sommer 2006 folgte sie einer Abordnung beim PP Gerlingen für ca. 6 Monate. In dieser Zeit verließ sie selbstverständlich das gemeinsame Haus uniformiert. Nach Oktober 2006 ist sie zur Kripo Ludwigsburg gewechselt, wo sie bis heute beim D 1.1 tätig ist.

Frage:

Warst du mit Michele bei gemeinsamen Einsätzen?

Antwort:

Ja natürlich war ich als Einheitsführer bei den Einheitseinsätzen dabei. Dazu möchte ich anmerken, dass Michele, wie auch die anderen weiblichen Kolleginnen, bei diesen Einsätzen aus taktischen Gründen gerne als Fahrerin genommen werden. Bei den Gruppeneinsätzen war ich eher selten dabei, ob es einen Gruppeneinsatz mit Michele gab, weiß ich nicht mehr ganz genau. Es gab Einsätze, ich meine auch zivile Aufklärungseinsätze, in Diskotheken, ich glaube auf der „Wilferdinger Höhe“, vielleicht auch in Heilbronn. Auf jeden Fall war es eine Disko in einem Keller.

Meine Teilnahme an diesen Einsätzen lässt sich auf den Einsatzlisten, sprich auf den Stundenabrechnungslisten, nachvollziehen.

Frage:

Kannst du uns deinen **Tagesablauf vom 25.04.2007** schildern?

Antwort:

Meines Wissens hatte die BFE 523 in der Woche frei oder Urlaubswoche. Ich erinnere mich daran, dass es ein sehr schöner Tag war. Mein Sohn war in der Schule, meine Lebensgefährtin Simone war im Dienst und ich bin dann im Laufe des Vormittags aus dem Haus gegangen und habe eine Fahrradtour gemacht. Ich bin von Gerlingen aus die Solitude-Strecke zum Bärensee gefahren. Dann hat mich Simone angerufen und mir gesagt, dass es in Heilbronn zu einer Schießerei mit Polizeibeamten kam, an der evtl. Kräfte der BePo Böblingen beteiligt waren. Zu diesem Zeitpunkt war ich mir sicher, dass niemand aus meiner Einheit betroffen sein konnte, weil wir, wie gesagt, frei hatten. Von da ab erreichten mich zahllose Anrufe. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Anruf von Koll. Timo Heß, der mir dann sagte, dass Michele tot sei und Martin ins Krankenhaus vermutlich nicht überleben wird. Ich habe ihn dann noch gefragt, ob er sich sicher sei, woraufhin er entgegnete, dass Michele vor ihm auf dem Boden liegt. Ich muss zugeben, dass ich in diesem Moment zu Martin gar kein Gesicht im Kopf hatte. Ich bin nach Hause gefahren, habe mich schnell geduscht und bin dann mit meinem Privat-Pkw, Seat, amtl. Kennzeichen: LB-XE 8196, direkt nach Heilbronn gefahren. Die ganze Zeit über war ich ununterbrochen am Telefon.

Auf dem Weg nach Heilbronn habe ich mich einem Convoy ziviler Polizeifahrzeuge angehängt. Auf der Theresienwiese war der Tatort abgesperrt und es waren Kollegen der Spurensicherung vor Ort. Michele lag neben dem Fahrzeug, Martin war nicht mehr am Tatort.

Frage:

War Michele abgedeckt?

Antwort:

Nein.

Es waren viele Kollegen, auch einige von der BePo Böblingen am Tatort. Ich erinnere mich auf jeden Fall an die Kollegen Andreas Rieß, Ruben Haasis.

Ich glaube Jörg Ehrmann war auch dort und hat Bilder gemacht, sicher bin ich mir hier nicht. Alle drei Kollegen sind nicht von meiner Einheit, sondern von der BFE 522. Von meiner Einheit war am Tatort niemand. Auch Koll. Rittenauer war dort, hier bin ich mir aber nicht sicher.

Ich habe vom ersten Anruf an eigentlich nur noch funktioniert. Ich kam gar nicht dazu, mir Gedanken zu machen, sondern war damit beschäftigt zu telefonieren, Vorgesetzte zu informieren und den Informationsfluss sicherzustellen. Ich habe mir zu dem Zeitpunkt auch gar keine Gedanken gemacht, warum Kollegen aus meiner Einheit im Dienst sind, obwohl wir doch eigentlich frei hatten.

Am Tatort habe ich als Ansprechpartner bzw. Schnittstelle zwischen dem Einsatzleiter vor Ort, der Name ist mir nicht mehr bekannt, und der BePo Böblingen fungiert.

Ich erinnere mich noch genau, dass die Spurensicherung ihre Arbeit aufgenommen hat. Ich kann aber nicht sagen, wie lange ich am Tatort war. Ich bin von dort zum Polizeirevier Heilbronn gefahren, wo der Rest der Einsatzbeamten der BePo Böblingen, auch Leute meiner Einheit, bereits versammelt war und betreut wurde.

Gegen Abend bin ich dann zurück zur BePo Böblingen gefahren und dort saßen wir bis nachts zusammen.

Frage:

Ist dir am Tatort etwas besonders aufgefallen?

Antwort:

Ich weiß jetzt nicht genau was gemeint ist. Ich habe mich auf jeden Fall gewundert, dass der Andi Rieß schon am Tatort war. Ich war nach meinem Empfinden sehr schnell dort. Das ist mir in Erinnerung geblieben, weil ich ja dachte, dass die bestimmt aus Böblingen angefahren sind.

Wenn ich mich jetzt nocheinmal an den Tatort zurückversetze fällt mir ein, dass ich mich nicht mehr erinnere, wo die anderen Zivilfahrzeuge, denen ich mich angeschlossen hatte, abgeblieben sind. Ich habe die Theresienwiese direkt gegenüber vom Trafohäuschen angefahren, mein Auto abgestellt und bin dann zum Trafohäuschen gegangen.

Da habe ich gesehen, dass es sich tatsächlich um Michele handelte, die dort lag. Ich habe, wie schon gesagt, einfach nur funktioniert und mich der Gruppe der Kollegen vor Ort angeschlossen.

Frage:

Ist dir irgendjemand aufgefallen, der vor Ort oder auch später besonders emotional reagiert hat?

Antwort:

Nein.

Alle waren sehr betroffen.

In den Tagen danach ist mir aufgefallen, dass die Mitbewohnerin von Michele, die Yvonne Münnich, sehr intensiv nach außen getrauert hat. Mich hat es noch gewundert, weil ich mitbekommen habe, dass die beiden kein so gutes Verhältnis mehr hatten und eine von beiden ausziehen wollte.

Frage:

Hast du dir zu diesem Zeitpunkt die Frage nach einem Motiv zur Tat gestellt?

Antwort:

Nein.

Frage:

Hast du Michele am Tattag angerufen?

Antwort:

Es ist mir nicht mehr bewusst. Es ist aber gut möglich, dass ich bei ihr angerufen habe, als ihr Name als mögliches Opfer fiel.

Frage:

Ist dir noch in Erinnerung, mit wem du vom Tatort aus telefoniert hast und welche Handynummer zum damaligen Zeitpunkt hattest?

Antwort:

Ich hatte auf jeden Fall mein privates Handy dabei, die Nummer ist die gleiche wie oben. Ob ich mein dienstliches Handy dabei und in Nutzung hatte, weiß ich nicht mehr. Diese Nummer weiß ich nicht mehr, die würde ich nachreichen. Wen ich alles vom Tatort aus angerufen habe, kann ich heute nicht mehr sagen.

Frage:

Als ihr am Abend nach der Tat in der BePo zusammen ward, kamen da schon Gespräche über Motive auf? Kannst du uns den Abend noch schildern?

Antwort:

Ich habe nichts von speziellen Spekulationen zur Motivlage mitbekommen. Ich habe versucht, für die Mannschaft da zu sein, war gleichzeitig aber weiterhin in das Organisatorische eingebunden. Unter anderem wurde an dem Abend festgelegt, wer am nächsten Tag zur Familie von Michele fährt. Ich glaube wir sind am nächsten oder übernächsten Tag hochgefahren nach Oberweißbach. Wir sind mehrmals hochgefahren, daher weiß ich nicht mehr sicher, wer wann dabei war. Relativ sicher bin ich mir, dass der Jan Janik dabei war, vielleicht auch der Stabsleiter Görlich. Bei den anderen bin ich mir nicht mehr sicher, es war jemand, der die Familie schon kannte. Ich selber war zuvor nie bei der Familie von Michele.

Frage:

Hast du bei einem der Besuche auch zum Stiefvater von Michele Kontakt?

Antwort:

Nein. Ich habe ihn nur bei der Trauerfeier gesehen.

Frage:

War dir vor der Tat der Umstand bewusst, dass die Kolleginnen/Kollegen der BePo Böblingen bei Einsätzen auf der Theresienwiese Pause gemacht haben?

Antwort:

Die Theresienwiese selber habe ich vor der Tat gar nicht gekannt. Dass unsere Leute im Rahmen von Einsätzen dort Pause gemacht haben, war mir vorher auch nicht bekannt.

Frage:

Zu welchem Zeitpunkt und wie sind dir die näheren Umstände des Einsatzes deiner Einheit am Tattag bekannt geworden?

Antwort:

Im Laufe der Nachbereitung zum Tattag wurde mir bekannt, dass sich einige Kollegen meiner Einheit gemeldet haben, um an dem Einsatz in Heilbronn teilzunehmen. Einer dieser Kollegen war wohl Lars De Jong, der aus mir nicht bekannten Gründen, den Einsatz doch nicht wahrnehmen konnte und für den wohl kurzfristig Michele Kiesewetter eingesprungen ist. Genaues hierzu weiß ich nicht.

Frage:

Sind dir vor der Tat irgendwelche Besonderheiten zum Einsatzraum Heilbronn bekannt gewesen?

Antwort:

Ich glaube, dass wir von der BFE 523 bei Einsätzen in Heilbronn gar nicht so stark vertreten waren, wir hatten einen Einsatzschwerpunkt bei der FEG Gold in Pforzheim. Ich meine aus der Erinnerung, dass die BFE 522 in Heilbronn öfters als wir im Einsatz waren.

Ich glaube, dass ich auch mal in Heilbronn eingesetzt war. Genaues oder besonderes ist mir hier nicht in Erinnerung. Normalerweise bin ich als Einheitsführer fast immer bei geschlossenen Einheitseinsätzen mit meinen Leuten unterwegs. Es ist eher eine Ausnahme, dass ich bei Gruppeneinsätzen dabei war. Der Verantwortliche bei Gruppeneinsätzen ist der jeweilige Truppführer. Ich erinnere mich nur an einen „Keller-Disko-Einsatz“, den ich eingangs schon erwähnt habe. Dort waren wir zivil eingesetzt.

Mir fällt jetzt noch ein, dass in diesem Zusammenhang die Rede davon war, dass Michele nach dem Einsatz verfolgt worden sei.

Ich bringe hier auch einen Einsatz in Zusammenhang, wo ich auch einen Widerstand hatte, bei dem Koll. Timo Fähnle dabei war.

Auch bringe ich hier in Zusammenhang, dass dort die Rede davon war, dass „Jugos und Türsteher“ eine Rolle spielen. Mir würde es helfen, wenn ich Einsatzlisten sehen könnte, um dann eine genaue Zuordnung treffen zu können.

Frage:

Sagen dir Einsätze im Zusammenhang mit EV Sonne, EV Polpo, EG Sonnenreiter beim D 2.1 PP Stuttgart etwas?

Anmerkung: Koll. Bartelt wird hierzu ein Intranet-Auszug einer Festnahmeaktion vom 15.07.2007 vorgelegt, der von der BePo an die Soko Parkplatz (Heilbronn) übermittelt wurde.

Antwort:

Bei der Zugriffsaktion war ich auch im Einsatz. Ich messe diesen Ermittlungsverfahren keine herausragende Bedeutung zu. Ich versuche herauszubekommen, wer hier der Truppführer bzw. Einsatzverantwortliche war. Ich glaube, dass es Kollege Kuptz war. - Koll. Bartelt wird an dieser Stelle ein Anruf ermöglicht, um dies in Erfahrung zu bringen.- Nach telefonischer Rücksprache mit Koll. Susanne Walentin gab diese an, dass sie zusammen mit dem Koll. Kuptz und dem Koll. Hasan Saglik von der BFE 522 mehrere Monate zum D 2.1 abgeordnet war. In diesem Einsatz ging es um Menschenhandel und einen Bordelbetrieb in Sinsheim, allerdings auch um Objekte in Göppingen und Heilbronn. Inwieweit das Heilbronner Objekt von Interesse sein könnte, kann ich nicht sagen.

Frage:

Was genau waren deine Aufgaben als Einheitsführer?

Antwort:

Beurteilungen, Steuerung der Gesamtabläufe der Einheit, Repräsentation, Schnittstelle zw. Leiter Einsatzabteilung/Führungsgruppe und Einheit, Personalauswahl, Organisation von Fortbildungsveranstaltungen, Teilnahme an Führungsbesprechungen

Frage:

Bei dieser Aufzählung der Fülle von Führungsaufgaben leuchtet mir die Nähe zur Mannschaft nicht ein, die sich lt. deinen obigen Schilderungen sogar auf „halbdienstliche“ SMS und Telefonate erstreckte. Wie schafft man es da zu dieser „Mannschaftsnähe“?

Antwort:

Durch regelmäßige gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen im Tagesdienst, z.B. AZT, Schießen, Sport, welchen wir auch gemeinsam außerdienstlich im Sportstudio „Easy Fit“ in Sindelfingen getrieben haben, als auch bei mehrtätigen gemeinsamen Großeinsätzen, wie z.B. G8-Gipfel, entsteht eine besondere Nähe zur Mannschaft. Ein großer Teil der Kommunikation wurde per SMS geführt, wie es heutzutage üblich ist.

Frage:

Habt ihr auch über E-Mail kommuniziert?

Antwort:

Dienstlicher Email-Verkehr hat stattgefunden, aber eher zu den Truppführern, mit den Einsatzbeamten weniger. Privaten Email-Verkehr gab es nicht.

Frage:

Hast du am 25.04.2007 eine Kontrollstelle passiert?

Antwort:

Ja, sicher bin ich mir bzgl. dem Rückweg, und zwar an einer Kontrollstelle von Heilbronn stadtauswärts in Richtung A 81, an einer Senke, links davon liegt eine Burg. Dort haben die Kollegen die Fahrzeuge langsam durchgewunken, so auch mich. Eine Personenkontrolle hat nicht stattgefunden. Unsicher bin ich mir, ob ich auf dem Hinweg auch schon eine Kontrollstelle durchfahren habe, könnte sein.

Die Vernehmung wurde mehrfach für kurze Pausen u. Telefonabklärungen unterbrochen.

Ende der Vernehmung 16:30 Uhr

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben


Thomas Bartelt

geschlossen


Hemme, KHK

Rieger, KOK

ZEUGEN - VERNEHMUNG

Vernehmungsort Stuttgart

Beginn 09.30 Uhr

Zur Person

Name **BARTELT**
Geburtsname
Vorname **Thomas**
Geburtsdatum **06.08.1969**
Geburtsort / -land **Lindau am Bodensee**
Geschlecht **männlich** Familienstand **ledig**
Wohnsitz **70839 Gerlingen**
Forchenrainstr. 9

Telefon **0711/8990-3100**
Mobiltelefon **0179/6951437**
Tätigkeit **Polizeibeamter**
Sprache **deutsch**

Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

Name
Vorname
Wohnsitz

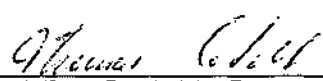
Belehrung

Vor meiner Vernehmung bin ich belehrt worden über mein(e)

- Zeugnisverweigerungsrecht gemäß § 52 StPO
- Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 StPO

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige(n) Belehrung(en) erfolgt ist / sind und von mir verstanden wurde(n).

Ich möchte aussagen.



Unterschrift der Zeugin / des Zeugen

Zur Sache

Belehrung des Zeugen

Vor Ihrer Vernehmung möchten wir Sie zunächst als Zeuge dahingehend belehren, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, Auskünfte auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder einer der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr zuziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Bei den in § 52 StPO bezeichneten Personen handelt es sich um Verlobte, Ehegatten und andere Personen, die in gerader Linie mit Ihnen verwandt oder verschwägert sind.

Erklärung des Zeugen

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige Belehrung vor meiner Vernehmung erfolgt ist und von mir verstanden wurde.


Unterschrift, Vor- u. Zuname

Ergänzend zur Vernehmung vom 03.05.2011 ergeben sich noch weitere Fragen zum Tattag, 25.04.2007:

Frage:

Welchen Pkw mit amtlichen Kennzeichen fuhr deine Lebensgefährtin Simone damals?

Antwort:

Sie fuhr damals einen schwarzen Ford Focus, amtliches Kennzeichen LB-NT 2401.

Frage:

Ich möchte dich bitten, die Telefonate, die du während der Fahrradtour am Bärensee von Simone Bender und Timo Heß bekommen hast zeitlich/räumlich näher einzugrenzen.

Antwort:

Wie ich gestern bereits gesagt hatte, erinnere ich mich so genau an die Radtour, da es die erste Radtour mit meinem neuen Fahrrad und es ein schöner Tag war. Als Simone mich angerufen hat, war ich in einem Waldgebiet in der Nähe des Bärensees. Ich kann mich noch daran erinnern, dass man von da aus einen schönen Blick in ein Tal hatte. Ich könnte euch den Punkt zeigen, wenn ich vor Ort wäre oder das Gebiet nochmals abfahren würde.

Anmerkung:

Auf einer Karte in Google-maps zeigt uns Koll. Bartelt das Waldgebiet, in dem er sich zu der Zeit mit dem Fahrrad aufgehalten hat. Es handelt sich um das Waldgebiet westlich des Bärensees, das von der Bruderhausallee und der Planhausallee durchkreuzt wird.

Wie ich gestern angab, haben mich zahlreiche Anrufe erreicht und auch ich habe zahlreiche Kollegen und Vorgesetzte angerufen und informiert. Währenddessen bin ich so schnell ich konnte nach Hause gefahren. Ich habe mich extrem beeilt, weil ich unbedingt etwas tun wollte, egal ob in Böblingen oder Heilbronn.

Das nächste konkrete Telefonat an das ich mich, wie gesagt, erinnere, ist der Anruf von Timo Heß, der mir tief betroffen sagte, dass die tote Michele vor ihm liegt. Ich habe dann nochmal gefragt, ob er sich sicher ist, dass Michele tot sei, weil ich mir das einfach nicht vorstellen konnte. Daraufhin sagte er, dass er direkt neben ihr stehen würde. An dieses Gespräch kann ich mich gut erinnern. Ich kann aber nicht einordnen, ob ich mit Timo gesprochen hab, als ich mit dem Rad unterwegs war oder erst später. Seit dem Anruf von Simone begann ich einfach zu funktionieren und habe jegliches Zeitgefühl verloren. Ich erinnere mich noch daran, dass ich mit Martin Trautz und / oder Sven Holoher telefoniert habe. Wir haben abgesprochen, wer von uns nach Böblingen bzw. nach Heilbronn fährt. Ich kann diese Telefonate jetzt nicht mehr zeitlich oder räumlich einordnen.

Frage:

Welches Handy hast du bei der Radtour dabei gehabt?

Antwort:

Ich denke, dass ich mein privates Handy, Nummer 0179/6951437, dabei hatte. Ob ich mein dienstliches Handy auch dabei hatte, weiß ich nicht mehr.

Frage:

Welche Handynummer hatte deine Lebensgefährtin damals?

Antwort

Die Nummer ist 0179/5908952.

Frage:

Du sagtest gestern, du seist in einem Convoy von zivilen Polizeifahrzeugen nach Heilbronn gefahren und erinnerst dich nicht genau, ob diese Fahrzeuge auch auf die Theresienwiese fuhren. Desweiteren hast du angegeben, zuvor nicht auf der Theresienwiese gewesen zu sein. Erinnerst du dich daran, wie du dort hingefunden hast?

Antwort:

Ich bin mir – wie gesagt – nicht sicher, glaube aber, dass die anderen Fahrzeuge nicht auf die Theresienwiese, sondern zur PD Heilbronn gefahren sind. Ich glaube, dass die Fahrzeuge in Heilbronn aufgrund der Verkehrslage irgendwann einmal angehalten haben und ich da erfuhr, dass sie nicht zum Tatort unterwegs waren.

Ich meine, dass ich die Wegbeschreibung zur Theresienwiese telefonisch erhielt und wusste, dass ich in Heilbronn links fahren muss, während die anderen meiner Erinnerung nach geradeaus fahren. Ich habe allerdings auch ein Navigationsgerät dabei gehabt.

Frage:

Wie lange hast du mit dem Fahrrad vom Bärensee nach Hause gebraucht? Und wie lange denkst du, dass du von zu Hause nach Heilbronn gebraucht hast?

Antwort:

Grob geschätzt würde ich sagen, dass ich vom Bärensee nach Hause etwa 20 – 25 Minuten brauche. Ich würde sagen, dass nach dem Anruf von Simone bis zum Start nach Heilbronn ca. 30 Minuten vergangen waren. Von Gerlingen nach Heilbronn brauche ich normalerweise ca. 30 - 35 Minuten, wie schon gesagt, war ich einerseits mit Sonderrechten unterwegs, andererseits war der Verkehr in Heilbronn nicht mehr flüssig.

Frage:

Gestern hast du deine Eindrücke vom Tatort geschildert. Erinnerst du dich noch an Geräusche bzw. auffällige Verhaltensweisen?

Antwort:

An besondere Geräusche erinnere ich mich nicht mehr. Ich erinnere mich aber noch an die Aufforderung eines Kollegen der Spurensicherung. Dieser rief etwas in der Art, dass man jetzt endlich zurückbleiben solle.

Frage:

Du sagtest gestern, dass ihr außerdienstlich im Sportstudio „Easy Fit“ in Sindelfingen trainiert habt. Wie kam es dazu?

Antwort:

Ich glaube, dass ich mich im Herbst 2005 im Sportstudio „Easy Fit“ in Sindelfingen angemeldet habe. Ringo Leyh trainierte bereits in diesem Studio und hat es aufgrund der Geräte und der Konditionen mir und anderen Kollegen der BFE 523 empfohlen. Ringo hat quasi Werbung für das Studio gemacht, woraufhin sich immer mehr Kollegen aus meiner Einheit dort angemeldet haben. Dies ging soweit, dass wir am Ende dort auch Dienstsport gemacht haben.

Frage:

Bedeutet das, dass die gesamte BFE 523 dort zu bestimmten Zeiten trainiert hat?

Antwort:

Nein, da es auch Kollegen gab, die dort nicht angemeldet waren.

Es kam jedoch vor, dass 10 bis 15 Kollegen/Kolleginnen der BFE 523 dort zusammen Dienstsport gemacht haben.

Frage:

Gab es eine feste, regelmäßige Trainingszeit der BFE 523 im „Easy Fit“?

Antwort:

Nein. Wir haben den Dienstsport, wie auch sonst üblich, nach dem Fortbildungsplan, bzw. lageangepasst, durchgeführt. Damit möchte ich ausdrücken, dass es sich eher um spontane Trainingseinheiten handelte und sie nur in Ausnahmefällen, ca. eine Woche vorher, lt. Fortbildungsplan, feststanden.

Frage:

Welche Kollegen und Kolleginnen trainierten im „Easy Fit“?

Schwerpunktmäßig haben dort Kollegen der BFE 523 trainiert.

Bei folgenden Personen bin ich mir ziemlich sicher: Ringo Leyh, Andi Dold, Jan Janik, Christian Bachmann, Heike Betz, Lena Daubenberger, Martin Hess, Jonas Grigull, Daniel Seyboth, Romy Stricksner, Tobias Wiese, Bilal „Billy“ Ayhan, Timo Heß.

Bei Dominik Weigand bin ich mir relativ sicher und bei Patrick Asi Roustta, Timo Fähnle und Thomas Denning glaube ich, dass sie trainiert haben.

Michele Kiesewetter war definitiv angemeldet. Ich habe sie dort aber nur drei – viermal gesehen. Ob sie mit den anderen öfters trainiert hatte, weiß ich nicht.

Martin Arnold schließe ich aus, da er erst kurz vorher zur BFE 523 kam.

Ich glaube, dass aus den taktischen Zügen auch ein paar einzelne Kollegen dort trainiert haben, von der anderen BFE 522 kann ich mich an keinen Kollegen erinnern, der dort trainiert hat.

Frage:

Hast du im „Easy Fit“ selber Kurse gegeben?

Antwort:

Nein.

Frage:

War im „Easy Fit“ bekannt, dass ihr Polizisten seid?

Antwort:

Ja, leider. Zum einen, weil Ringo Leyh einen guten Kontakt zu dem dortigen Geschäftsführer hatte. Zum anderen hatten auch einige Kollegen, wie mir später bekannt wurde, T-Shirts der BFE 523 beim Training an.

Frage:

Was heisst später? Und warum leider?

Antwort:

Mit später meine ich, nachdem wir dort ein paar Wochen trainiert hatten. Ich habe mitbekommen, dass im Studio bekannt ist, dass wir Polizisten sind. Dies hat sich aus den Gesprächen ergeben. Ich habe der Mannschaft daraufhin vermittelt, dass ich nicht möchte, dass sie BFE-T-Shirts im Studio tragen. Diese Einstellung beziehe ich aus meinem beruflichen Selbstverständnis als ehemaliger SEK-Beamter und meinen Erfahrungen aus dem Fall „Da Capo“.

Frage:

Kannst du dir vorstellen, dass sich die Mannschaft im Sportstudio auch mal über bevorstehende oder vergangenen Einsätze oder andere dienstliche Belange unterhalten hat?

Antwort:

Bestimmt. Das soll man nicht, aber so wie ich die kenne ist das bestimmt mal vorgekommen.

Frage:

Welchen Eindruck hattest du von den andern Studiomitgliedern, die dort trainierten?

Antwort:

Es handelte sich überwiegend um Ausländer. Ich denke, es waren dort auch Personen aus der Drogenszene. Ich weiß sogar, dass dort mindestens einer war, den Ringo als Drogendealer identifizierte. Ich meine dort hat eher die sogenannte „Unterschicht“ trainiert. Dies kann natürlich an dem sehr attraktiven Preis gelegen haben. Wir haben ca. 15 – 20 €/monatlich bezahlt.

Frage:

Warum hast du deine Mannschaft dann in dieses Studio gebracht?

Antwort:

Ich selber habe sie nicht ins Studio gebracht, das entwickelte sich über mehrere Wochen/Monate des Werbens von Ringo Leyh. Da die Trainingszeiten von uns überwiegend in den Tageszeiten und nicht am Abend waren, wo auch mehr Publikumsverkehr herrschte, habe ich erst nach einer gewissen Zeit mitbekommen, wer dort trainiert.

Ich selber habe ganz selten abends trainiert. Wie es die anderen genau gehandhabt haben, kann ich nicht sagen. In der Gruppe zum Dienstsport sind wir hauptsächlich morgens trainieren gewesen. Ich war bis ca. 2008 Mitglied und habe bis zu diesem Zeitpunkt aktiv dort trainiert.

Frage:

Hast du nachdem du die BFE 523 im April 2008 verlassen hast, weiterhin im „Easy Fit“ trainiert?

Antwort:

Ja, allerdings hat das Studio am Breuningerland irgendwann geschlossen bzw. ist in das Sterncenter in Sindelfingen umgezogen, wo ich nur noch selten trainieren war. Als ich im Herbst 2008 nach Stuttgart abgeordnet worden bin, bin ich dort fast nicht mehr im Training gewesen.

Frage:

Die Anmeldung im „Easy Fit“ berechtigt einen zum Training in allen der Sportkette angeschlossenen Studios. Hast du in anderen Studios – außer in Sindelfingen – trainiert?

Antwort:

Ja, ich habe auch einige Male in Leonberg trainiert. Andere Kollegen meiner BFE 523 haben noch in Böblingen trainiert.

Frage:

War deine Lebensgefährtin Simone auch im „Easy Fit“?

Antwort:

Nein.

Frage:

Wenn die Einheit zum Dienstsport im „Easy Fit“ war, erfolgte dann die Anfahrt in Dienstfahrzeugen?

Antwort:

Nein, wir sind ausschließlich mit Privatfahrzeugen angefahren.

Frage:

Ist dir bekannt, in welchem Fitness-Studio die Kollegen der BFE 523 davor trainiert haben?

Antwort:

Nein.

Frage:

Ist dir von Michele Kiesewetter und Martin Arnold bekannt, ob diese davor in einem anderen Fitness-Studio waren?

Antwort:

Nein.

Frage:

Ist dir bekannt, dass im Nachgang zur Razzia in der Diskothek „Luna“ die Mannschaft nochmals hinsichtlich dem „Easy Fit“ sensibilisiert wurde, weil im Rahmen der Razzia bekannt wurde, dass dort Personen aus dem „Luna“ trainieren?

Antwort:

Irgendetwas ist mir zu Ohren gekommen, ich weiß jedoch nicht, ob das im Zusammenhang mit dem Tötungsdelikt in Heilbronn stand oder im Nachgang der Razzia „Luna“.

Vorhalt und Frage:

Uns liegt eine **Dokumentation („Dokumentation des EV Da Capo aus persönlicher Sicht“)** deinerseits vom **22.05.2007** vor, in der du auf den Seiten 9 bis 11 Manipulationen an Privatfahrzeugen von Kollegen schilderst. Haben die benannten Kollegen AYHAN, DOLD, JANIK, HÖHNE, WEIGAND alle im „Easy Fit“ trainiert?

Antwort:

Bis auf den Koll. Höhne haben alle im „Easy Fit“ in Sindelfingen trainiert.
Bei Koll. Höhne bin ich mir nicht sicher. Alle der genannten Kollegen sind Angehörige der BFE 523.

Frage:

Auf den Seiten 6 – 10 schilderst du Beschädigungen an deinem Pkw. Ist diese Dokumentation vollständig?

Antwort:

Nein.

Ich hatte 2003 einen Verkehrsunfall mit Totalschaden. Nach einer Tunneldurchfahrt auf der B 10 in Richtung Stuttgart (nach Auffahrt Göppingen) drehte sich mein Auto schlagartig, kollidierte mit einem neben mir fahrenden Fahrzeug und ich bin mit meinem Pkw auf die Betonmauer geprallt. Es gab für mich damals keinerlei Hinweise auf irgendeine Fremdeinwirkung, allerdings ließ sich die Unfallursache durch die aufnehmenden Beamten nicht erklären. Es regnete und die Geschwindigkeit lag bei 120 km/h. Ich trug keinerlei Verletzungen davon. Diesen Vorfall habe ich nicht in Zusammenhang mit „Da Capo“ gebracht, weshalb ich ihn in der Dokumentation nicht aufgeführt habe.

Mir ist noch ein Vorfall bei Kollege Thomas DENNING, auch Angehöriger der BFE 523, bekannt. Er wurde mehrmals von mir aufgefordert hier einen Bericht vorzulegen, dies hat er bis heute nicht getan. Es handelte sich auch um Manipulationen an seinem Fahrzeug.

Ebenfalls ist mir bekannt, dass Pit Hönle einen Ventilschaden, ich glaube ein angeschnittenes Ventil, an seinem Privat-Pkw hatte. Wann genau das war, weiß ich nicht mehr. Ich glaube, dass er in Villingen-Schwenningen bei einem Vortrag war und auf der Rückfahrt einen Reifenschaden hatte.

Im Herbst 2010 gab es eine Manipulation an einem Reifen des Fahrzeugs meiner Lebensgefährtin Simone Bender. Bei einer Autobahnfahrt nach Ludwigsburg stellte sie auffallende Fahrzeuggeräusche fest und hielt. Der herbeigerufene ADAC stellte fest, dass an einem Rad sämtliche Radmuttern gelöst waren. Der letzte Reifenwechsel war allerdings schon im Frühjahr. Dieser Vorgang wurde von Simone beim Polizeiposten Gerlingen zur Anzeige gebracht und ist der Soko Parkplatz von mir sofort gemeldet worden.

Ende März/Anfang April 2011 stellte Simone an einem Reifen ihres Fahrzeugs, das vor dem Haus geparkt war, einen Platten fest. Im Reifen steckte eine Spax-Schraube. Die Schraube streckte senkrecht in einer Rille des Reifenprofils. Eine Anzeige wurde nicht erstattet.

Einen ähnlichen Vorfall hatte ich selber schon mal, dieser ist aber schon in der Dokumentation aufgeführt. Ich habe die euch vorliegende Dokumentation vom 22.05.2007 fortgeführt, möglicherweise habe ich hier einen weiteren Vorfall aufgenommen. Ich werde nachschauen und sie euch zukommen lassen.

Weitere Vorfälle fallen mir spontan nicht ein.

Frage:

Was war der Grund, dass du die Dokumentation gefertigt hast?

Antwort:

Ich bekam von meinem Freund und Vorgesetzten Pit Hönle, Leiter der 5. BPA Böblingen, im Mai 2007 den Auftrag zu dieser Dokumentation. Im Vorfeld hatte ich ihm von meinem Verdacht über einen möglichen Zusammenhang zum EV Da Capo und einem möglichen Zusammenhang mit Tat am 25.04.2007 berichtet.

Dieser Verdacht wurde in mir hervorgerufen durch Gespräche mit einem Freund Brian Gould, der ehemaliger Angehöriger der Special Forces ist und über mehrere Jahre im Balkan tätig war. Dieser lebt in Amerika. Brian machte mich auf die zeitlichen Abstände u. Regelmäßigkeiten der Vorfälle (Halbjahresrhythmus) aufmerksam. Für ihn war sofort klar, dass die geschilderten Vorfälle und der Polizistenmord in Heilbronn mit dem EV „Da Capo“ zusammen hängen und die beiden Polizisten meiner Einheit, eine Art Ersatzziel für mich darstellten. Brian hat ebenfalls eine Einschätzung in schriftlicher Form verfasst und ich habe diese Pit Hönle zur Verfügung gestellt.

Pit Hönle hat Volker Rittenauer darüber in Kenntnis gesetzt.

Frage:

Hast du selber diesen Zusammenhang hergestellt?

Antwort:

Mir leuchtet alles vollständig ein, was Brian mir erklärt hat. Aufgrund seiner Erfahrungen und seinem dienstlichen Hintergrund hat das für mich sofort einen Sinn ergeben. Faktisch gab es für mich viele Fragen, die ich mir nicht beantworten konnte und bis heute nicht kann. Im Großen und Ganzen hat die Argumentation für mich Sinn ergeben. Für mich stellte sich immer die Frage, wie man von meiner Person auf zwei Angehörige meiner Einheit BFE 523, die in Heilbronn in einem nicht näher gekennzeichneten Dienstfahrzeug sitzen, kommen sollte. Brian hat mich auch darauf hingewiesen, dass er denke, dass es zu weiteren Vorfällen gegen meine Person und meine Familie kommen könnte.

Frage:

Bezüge der Stadt Heilbronn als Tatort in Bezug auf das EV „Da Capo“ sind schlüssig, da der verurteilte Haupttäter CULAFIC in Heilbronn wohnhaft war und dass er dir damit verdeutlichen wollte, dass du getroffen werden sollst. Hast du dir allerdings selber einmal die Frage gestellt, warum diese Tat dann ausgerechnet in einer Zeit stattfand, in der deine Einheit laut deinen eigenen Angaben Urlaubswoche hatte?

Antwort:

Nein. Wobei Brian mich darauf hingewiesen hat, dass diese „Kreise“ über sehr gute Aufklärungskräfte verfügen.

Frage:

Diese Aufklärungskräfte müssten dann allerdings sehr gut informiert gewesen sein, da deine Einheit in ihrer Urlaubswoche lediglich eine andere Einheit unterstützt hat und es dazu „kurzfristig“ kam. Hast du dir diese Frage einmal selber beantwortet und definitiv überprüft, ob die BFE 523 in der Woche des 25.04.2007 tatsächlich eine Urlaubs- bzw. Freiwoche hatte?

Antwort:

Nein, ich habe das für mich so in Erinnerung. Ich bin bis gerade eben immer davon ausgegangen, dass dies so war. Warum sich dies bei mir manifestiert hat, kann ich nicht sagen. Ich habe es aber im Nachhinein nie selber überprüft. –

Die Vernehmung wurde für zwei kurze Pausen unterbrochen.

Ende der Vernehmung 14:30 Uhr


selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben

Thomas Bartelt

geschlossen

Hemme, KHK

Rieger, KOK

ZEUGEN - VERNEHMUNG

Vernehmungsort Stuttgart

Beginn 09:00 Uhr

Zur Person

Name **BARTELT**
Geburtsname
Vorname **Thomas**
Geburtsdatum 06.08.1969
Geburtsort / -land Lindau am Bodensee
Geschlecht männlich Familienstand ledig
Wohnsitz 70839 Gerlingen
Forchenrainstr. 9
Telefon 0711/8990-3100
Mobiltelefon 0179/6951437
Tätigkeit Polizeibeamter
Sprache deutsch

Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

Name
Vorname
Wohnsitz

Belehrung

Vor meiner Vernehmung bin ich belehrt worden über mein(e)

- Zeugnisverweigerungsrecht gemäß § 52 StPO
 Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 StPO

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige(n) Belehrung(en) erfolgt ist / sind und von mir verstanden wurde(n).

Ich möchte aussagen.



Unterschrift der Zeugin / des Zeugen

Zur Sache

Belehrung des Zeugen

Vor Ihrer Vernehmung möchten wir Sie zunächst als Zeuge dahingehend belehren, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, Auskünfte auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder einer der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr zuziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Bei den in § 52 StPO bezeichneten Personen handelt es sich um Verlobte, Ehegatten und andere Personen, die in gerader Linie mit Ihnen verwandt oder verschwägert sind.

Erklärung des Zeugen

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige Belehrung vor meiner Vernehmung erfolgt ist und von mir verstanden wurde.

Unterschrift, Vor- u. Zuname

Fortsetzung der Vernehmung vom 03.05. und 04.05.2011:

Frage:

Eine Nachfrage beim D 2.1 PP Stuttgart ergab, dass du im EV Sonnenreiter an mehreren Besprechungen teilgenommen hast. Ist dir aus diesem Verfahren noch irgendetwas Besonderes in Erinnerung, das du in Verbindung mit dem Polizistenmord bzw. in Verbindung mit dem EV Da Capo sehen würdest?

Antwort:

Ich kann mich an nichts Besonderes in Bezug auf das EV Sonnenreiter erinnern. Wie schon in der Vernehmung vom 03.05.2011 gesagt, sind die Kollegen Suse Walentin, Koll. Kuptz und Hasan Saglik die besseren Ansprechpartner in diesem Verfahren, sie haben auch Objekte, ich meine auch eines in Heilbronn, abgeklärt. Ich selber kann mich nicht daran erinnern, dass ich bei der Abklärung von Objekten dabei war, dies wäre auch untypisch als Einheitsführer. Beim Zugriff in Sinsheim war ich auf jeden Fall dabei.

Frage:

Gibt es aus Vorgesetztsicht zu dem Kollegen Kuptz irgendetwas Besonderes zu sagen?

Antwort:

Dienstlich würde ich Koll. Kuptz als fröhlichen, selbstbewussten, absolut verlässlichen und sehr kompetenten Kollegen beschreiben. Ich würde sogar sagen, dass er einer meiner besten Truppführer war. Ich glaube, dass er auch schon beim TEZ 511 war, den ich in meiner Anfangszeit in Böblingen als Zugführer leitete. In dieser Zeit war Koll. Rieß der Einheitsführer der BFE 514. Im Zuge der Umstrukturierung wurde der TEZ 511 die BFE 523 und die BFE 514 die BFE 522 gewandelt. Ich meine, dass Koll. Kuptz neben den anderen Stammbeamten Probleme mit Koll. Rieß hatten und deshalb in meine Einheit BFE 523 wechselten. Ich denke, das hatte nichts konkret mit meiner Person als Einheitsführer zu tun, sondern damit, dass sie mit Koll. Rieß nicht klargeworden sind.

Wenn gefeiert wurde und Koll. Kuptz Alkohol getrunken hatte, verhielt er sich teilweise offensiver als andere. So kam es zu verschiedenen Vorfällen, die ihm nicht zum Vorteil gereichten. Bevor ich zur BePo Böblingen kam, hatte Koll. Kuptz einen schweren Autounfall unter Alkohol und es gab eine Geschichte um eine Schussabgabe. Zu diesen beiden Vorfällen kann ich nichts weiter sagen, da ich selber noch nicht bei der BePo Böblingen war. Wie mir erzählt wurde, fanden diese beiden Vorfälle unter Alkohol statt. In der Zeit, in der ich sein Vorgesetzter war, kam es zu einer Zaunübersteigerung auf das Gelände der Bereitschaftspolizei in Böblingen. Es waren mehrere Kollegen beteiligt. Diese kamen nachts von einem Diskothekenbesuch, ich glaube sie waren neben anderen Gaststätten an diesem Abend auch in der Diskothek „Red Cage“. Ich meine, dass Beamte nach einem flüchtigen Straftäter suchten, der auf das BePo Gelände geflüchtet war. Im Rahmen dieser Fahndung wurden die Kollegen dabei erwischt, wie sie über den Zaun steigen wollten und bei Erkennen der Kollegen weggelaufen sind. Ich glaube es war Koll. Marasus, der auf dem Gelände von den Fahndungskräften gestellt wurde. Koll. Kuptz war ebenfalls einer der Kollegen, die weggelaufen sind. Er ist zum Gelände der Bereitschaftspolizei zurückgegangen als er merkte, dass einer aus seinem Trupp fehlte, um seiner Verantwortung als Truppführer nachzukommen. Ich schätze, dass Koll. Kuptz nach diesem Vorfall für 1 Jahr in Erziehungsurlaub gegangen ist. Er ist danach wieder zur BePo Böblingen zurückgekommen, ich meine, dass er im Bereich der Aus- und Fortbildung tätig war. Ich hatte nicht mehr viel mit ihm zu tun.

Frage:

Weißt du, ob Michèle Kiesewetter bei dem Vorfall oder bei der Schussabgabe dabei war?

Antwort:

Bei der Schussabgabe schließe ich aus, weil Michèle erst nach mir zur BePo Böblingen gekommen ist. Bei der Zaungeschichte waren es meines Erachtens nur männliche Kollegen.

Frage:

Hatte der Koll. Kuptz ein Verhältnis mit Michèle Kiesewetter?

Antwort:

Davon ist mir nichts bekannt.

Frage:

Sind dir Kollegen der BFE Böblingen bekannt, die entlassen worden sind?

Antwort:

Mir ist jetzt spontan kein Kollege/keine Kollegin bekannt, die entlassen worden sind. Ich kann mich nur an Umsetzungen aus der BFE in taktische Züge erinnern.

Frage:

Kennst du die ehemaligen Koll. Alexander Dingus und Alexander Wirth?

Antwort:

Diese Namen sagen mir nichts.

Frage:

Weißt du wie der Ruf von Michèle Kiesewetter unter den Kollegen und Kolleginnen war?

Antwort:

Ich denke ihr Ruf war gut. Wenn es Neider gab, dann nur in Bezug auf ihre Tätigkeit als zivile Aufklärerin.

Frage:

Hast du davon gehört, dass Kollegin Kiesewetter als „Zugschlampe“ bezeichnet wurde?

Antwort:

Nein.

Frage:

War Koll. Lorenz Theuer bei der BFE 523 und wenn ja, was war seine Tätigkeit?

Antwort:

Lorenz Theurer war bei der BFE 523 und ist relativ früh zum MEK Tübingen gewechselt. Er war ziviler Aufklärer.

Frage:

War Kollege Theurer öfters mit Michèle Kiesewetter eingesetzt?

Antwort:

Dazu kann ich nichts sagen. Er war wie Michèle auch im zivilen Aufklärungstrupp.

93

Frage:

Lt. Aussagen verschiedener Kollegen der 5. BPA „soll es zwischen BFE 522 und BFE 523 „Wettbewerbssituationen“, „Konkurrenzkämpfe“, „Starallüren der Einheitsführer“ und „übertriebenen Corpsgeist gegeben haben, auch habe sich der Konkurrenzkampf zwischen den Einheitsführern Rieß und Bartelt auf die jeweilige Mannschaft und den Kontakt der Einheiten untereinander ausgewirkt“. Was kannst du hierzu sagen?

Antwort:

Es ist richtig, dass es zwischen der BFE 522 und BFE 523 Konkurrenzkämpfe bzw. eine Wettbewerbssituation gegeben hat. Dies lag darin begründet, dass Koll. Rieß der Leiter der BFE 514 war und dessen BFE bis zur Umstrukturierung die einzige BFE in Böblingen war. Zu dem Zeitpunkt als ich als zweiter BFE-Leiter „hinzugekommen“ bin, galt ich bei Koll. Rieß als Konkurrent. Meine dienstliche Vita, die Tatsache, dass ich langjähriger SEK-Beamter war, waren die Anlässe dafür, dass ich bei Koll. Rieß unbeliebt und „ein Dorn im Auge“ war. Da ich durch das EV Da Capo und die dadurch einhergehende morgendliche Kameraüberprüfung oftmals erst später in die Arbeit ging, kam es zu Missstimmungen bei einigen Führungskräften, die mich bei Besprechungen vermissten.

Im Großen und Ganzen hatte ich den Eindruck, dass sich die beiden Mannschaften untereinander gut verstanden haben. Mein Anliegen war es immer, dass die Mannschaft nicht in diesen Konkurrenzkampf mit einbezogen und die Leute fair behandelt werden. Es war allerdings immer auch ein Problem, dass die Einsätze „ungleich“ verteilt wurden, meist zugunsten der BFE 522 und dies einigen meiner Mannschaft nicht gefallen hat. Wir hatten z.B. vermehrt die Objektschutzeinsätze, während die BFE 522 Zugriffseinsätze hatte. Ich habe versucht, dies bei der Führung zu klären. Es gab etliche Kollegen, die mit Koll. Rieß Probleme hatten und deshalb in meine BFE gewechselt sind. Das sind die Kollegen Ringo Leyh, Timo Hess, Hendrik Müller und Frank Kuptz. Diese haben sich mehrmals negativ gegenüber Koll. Rieß geäußert. Ich hatte nie den Eindruck, dass die Einsatzbeamten untereinander größere Probleme oder gar Feindschaften miteinander hatten, im Gegenteil, manche haben sogar zusammengewohnt.

Frage:

Ist dir aus dem Umkreis von Michèle Kiese Wetter ein Motorradunfall bekannt, der kurz vor der Tat gewesen sein soll, bzw. ist dir bekannt, dass Michèle bei jemandem auf einer Beerdigung war, der mit dem Motorrad verunglückt ist?

Antwort:

In meiner Einheit gab es keinen Motorradunfall. Spontan fallen mir zwei Motorradunfälle im Kollegenkreis ein: Der eine Fall war eine Kollegin vom Stab der BPD oder der Schule, die mit einem Motorrad tödlich verunglückt ist. Zum anderen Fall meine ich, mich daran erinnern zu können, dass von einer der Einsatzbeamtinnen der Freund oder von einem Einsatzbeamten die Freundin bei einem Motorradunfall ums Leben kam. Zeitlich kann ich die beiden Sachverhalte nicht einordnen. Zum Unfall der Stabs-Beamtin kann ich nachfragen. Es ist normal, dass man an Beerdigungen im Kollegenkreis teilnimmt.

Ich habe gerade mit meiner Lebensgefährtin Simone gesprochen, die mir sagte, dass es sich bei der verstorbenen Kollegin um die Lehrerin Melita Köpf handelte. Weiterhin ist ihr ein Vorfall bekannt, bei dem ein Kollege vom Autobahnpolizeirevier Ditzingen mit dem Motorrad ums Leben kam. Dieser Kollege war in einer Beziehung mit einer Einsatzbeamtin aus Böblingen, welche zum Unfallzeitpunkt wohl schwanger war.

Frage:

Kannst du dir vorstellen, dass bei der Familie Kieseewetter der Eindruck entstanden sein könnte, dass es zwischen dir und Michèle ein privates Verhältnis gab?

Antwort:

Nein. Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, dass es bei der Fam. Kieseewetter zu solch einem Eindruck gekommen ist. Insbesondere wenn ich an die erste Begegnung mit der Mutter von Michèle denke, bei der ich aufs Übelste beschimpft wurde, und zwar derart, dass ich meiner Verantwortung als Einheitsführer ihrer Tochter gegenüber nicht nachgekommen sei und durch die Einsatzvergabe an ihrem Tode schuld sei.

Frage:

Kennst du die Wohnung von Michèle und Yvonne in Nufringen?

Antwort:

Ja. Ich war einmal dort. Ich weiß aber nicht mehr in welchem Zusammenhang dies war.

Frage:

Ist dir etwas bekannt darüber, dass an der Wohnung der beiden in Nufringen eine Observationsübung stattgefunden hat?

Antwort:

Das sagt mir spontan nichts.

Frage:

Hat Michèle dir gegenüber einmal Ängste geäußert hat, weil sie im Rahmen eines „Scheingeschäftes“ bei Russen eine größere Menge Rauschgift kaufen musste?

Antwort:

Michèle hat sich nie mit solchen Ängsten an mich gewandt. Erst nach der Tat am 25.04.2007 war einmal die Rede davon, dass Michèle Ängste wegen eines „Scheinkaufes“ hatte. Mir fällt im Moment kein Einsatz ein, der hier passen könnte. Ich weiß, dass Michèle in Pforzheim und Heilbronn „genoept“ hat. Die Einsatzlisten wurden an die Soko Parkplatz weitergegeben. Zu Einsätzen gegen Russen fällt mir der Einsatz in der Diskothek LUNA ein, bei dem Michèle als zivile Aufklärerin eingesetzt war. Bei diesem Einsatz kam es zu heftigen körperlichen Auseinandersetzungen mit Personen, die ich dem russischen Milieu zurechnen würde.

Die Leitung des Einsatzes und Führung der zivilen Aufklärungskräfte lag jedoch bei Koll. Rieß von der BFE 522. Ich selbst war am Einsatztag nicht zugegen.

Frage:

Fallen dir irgendwelche Einsätze ein, bei denen es besondere Vorkommnisse, wie z.B. Widerstände, Drohungen o.ä. gab?

Antwort:

Mir fallen spontan die Faschingseinsätze in Villingen-Schwenningen in der Färberstraße ein. Ich meine es ging um Einsätze gegen die dortige Türsteherszene, die *United Tribunes*. Ich meine, dass es hier auch Auseinandersetzungen gab.

Es ist nach einem Einsatz aber nie einer der Kollegen oder Kolleginnen zu mir gekommen und hat Ängste geäußert.

Frage:

Gab es auch Einsätze gegen Rockergruppen?

Antwort:

Ja. Mir fällt eine Schutzmaßnahme bei Gericht in Donaueschingen oder Villingen gegen die *Hells Angels* ein. Mir fällt noch ein Rockereinsatz ein, bei dem ein SEK-Beamter enttarnt wurde. Ich meine, dass hier auch Beamte meiner Einheit im Einsatz waren. Ich selber war bei diesem Einsatz nicht dabei.

Frage:

Warst du im Rahmen des Dienstes bei irgendwelchen Auslandseinsätzen?

Antwort:

Ich war bei keinem Auslandseinsatz. Ich war aber im Ausland zu Fortbildungsveranstaltungen. Ich war jedoch während meiner SEK-Zeit mehrere Male in der Schweiz bei gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen mit Schweizer Spezialeinheiten.

Ich war 4 Wochen in Los Angeles beim SWAT zur Ausbildung und zum Praktikum.

Ich war 1 – 2 Wochen in Slowenien bei der SES zur Ausbildung im Schiffssturm.

Ich war bei der Präzisionsschützenweltmeisterschaft in Tschechien.

Einen Personenschutz-Lehrgang in Tripolis besuchte ich während meiner BFE Zeit.

Die serbischen Spezialeinheit SAJ war zur Hospitation 2003/2004 beim SEK BW. Diese „Besuche“ fanden im Rahmen eines EU-Projektes statt. Ich habe diese Delegation hier betreut. Es gab dort einen Verbindungsbeamten von INTERPOL der als Dolmetscher fungierte. Ich hörte, dass dieser später verhaftet wurde und in Serbien in Haft sitzt. Er hat wohl Informationen an die OK-Szene in Serbien gegeben. Ich selber war nie in Serbien. Es gab einen Kollegen von der BFE Göppingen, der ebenfalls als Betreuer und Dolmetscher fungierte. Dieser gehörte auch später zur Delegation aus BW die mehrfach in Serbien war. In Serbien waren Alexander FUCHS und weitere Kollegen vom SEK,

93

ebenfalls der Kollege aus Göppingen. Bei einem dieser Besuche in Serbien ging das Laptop von Polizeidirektor FUCHS verloren, ich glaube es war 2004. Auf diesem Laptop waren vermutlich sämtliche Daten der Beamten des SEK BW und deren Konzeptionen. Bei SEK BW gab immer wieder internationale Workshops bei denen Spezialeinheiten aus aller Welt anwesend waren.

Frage:

Warst du Präzisions-Schütze?

Antwort:

Ja, ich war dort stellvertretender Präzisionsschützenführer. Nach meinem Studium war ich Hauptverantwortlich für die Neukonzeption der Präzisionsschützenausbildung. Ich habe vor meinem Wechsel zur BFE überlegt ob ich mich auf die Stelle des Präzisions-Schützen-Führer bewerben soll, mich dann jedoch aus familiären Gründen für die BFE entschieden.

Frage:

Kennst du eine Elvira GACKSTATTER?

Antwort:

Nein, der Name sagt mir nichts.

Frage:

Spielst du Poker?

Antwort:

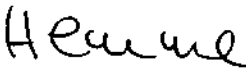
Nein.

Ende der Vernehmung

Uhr

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben


Thomas Bartelt



Hemme, KHK

geschlossen


Rieger, KOK



ZEUGEN - VERNEHMUNG

Vernehmungsort Stuttgart

Beginn 09:00 Uhr

Zur Person

Name **BARTELT**

Geburtsname

Vorname **Thomas**

Geburtsdatum 06.08.1969

Geburtsort / -land Lindau am Bodensee

Geschlecht männlich

Familienstand ledig

Wohnsitz 70839 Gerlingen

Forchenrainstr. 9

Telefon 0711/8990-3100

Mobiltelefon 0179/6951437

Tätigkeit Polizeibeamter

Sprache deutsch

Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

Name

Vorname

Wohnsitz

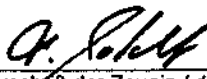
Belehrung

Vor meiner Vernehmung bin ich belehrt worden über mein(e)

- Zeugnisverweigerungsrecht gemäß § 52 StPO
 Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 StPO

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige(n) Belehrung(en) erfolgt ist / sind und von mir verstanden wurde(n).

Ich möchte aussagen.



Unterschrift der Zeugin / des Zeugen

Zur Sache

Belehrung des Zeugen

Vor Ihrer Vernehmung möchten wir Sie zunächst als Zeuge dahingehend belehren, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, Auskünfte auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder einer der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr zuziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Bei den in § 52 StPO bezeichneten Personen handelt es sich um Verlobte, Ehegatten und andere Personen, die in gerader Linie mit Ihnen verwandt oder verschwägert sind.

Erklärung des Zeugen

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige Belehrung vor meiner Vernehmung erfolgt ist und von mir verstanden wurde.

Unterschrift, Vor- u. Zuname

Fortsetzung der Vernehmung vom 19.05.2011
Ausgehend von der Dokumentation des „EV DA Capo aus persönlicher Sicht vom 22.05.2007“ ergeben sich die folgenden Fragen

Frage:

Ist das die erste Dokumentation in dieser Form zu diesem Komplex?

Antwort:

In dieser Form ja. Ich habe die Vorfälle in meinem Kalender notiert gehabt. Die Treffen und Termin mit Duska hatte ich, glaube ich, schon mal für mich kurz zusammengeschrieben.

Frage:

Du hast ab 1995 im Fitness Land in Vaihingen regelmäßig trainiert. Dort hattest du eine Trainingsgemeinschaft in Selbstverteidigung. Welche Personengruppen haben daran teilgenommen?

Antwort:

Das war eine private Trainingsgemeinschaft. Die hatte keinerlei Polizeibezug. In diesem Studio wusste niemand, dass ich Polizist bin. Ich habe es zumindest niemanden erzählt.

Frage:

Wie hast du Duska und Bozo kennengelernt?

Antwort:

Beide haben im Fitnessland trainiert. Ich war 2 – 3 Mal in der Woche dort und nach gewisser Zeit haben wir angefangen uns zu grüßen. Irgendwann hat Duska begonnen mit mir zu reden wenn sie alleine dort war, allerdings handelte es sich um reinen „Smalltalk“. Sie begann sich für die Trainingsgemeinschaft zu interessieren und hat auch daran teilgenommen. Ende 2003 bat Duska mich um Hilfe. Ich werde nie vergessen, wie sie noch sagte, ich solle es mir sehr gut überlegen, ob ich ihr wirklich helfen will. Ihr war ganz wichtig, dass Bozo nichts von unseren Gesprächen oder Treffen mitbekommt. Ich glaube wir haben unsere Telefonnummern ausgetauscht, warum sie sich mit mir treffen wollte, war mir anfangs nicht bekannt.

Mit Bozo habe ich mich nie richtig unterhalten. Ich weiß gar nicht, ob er so gut deutsch sprach.

Frage:

Welche Tel. Nr. hast du Duska gegeben?

Antwort:

Meine jetzige.

Frage:

Habt ihr dort gleich ausgemacht wo ihr euch trefft?

Antwort:

Das weiß ich nicht mehr. Steht das nicht in der Dokumentation?

Frage:

Beim ersten Treffen am 03.12.2003 mit Duska hat sie dir umfassende Angaben zu Bozo und weiteren Personen gemacht. Was war ihre Motivation?

Antwort:

Sie hatte panische Angst vor ihrem Freund Bozo der sie regelmäßig misshandelte und schlug. Sie rechnete damit, dass er sie bald verschleppen oder umbringen würde. Sie hätte ihn am liebsten umgebracht. Von einem Kollegen im Fitness Land hatte sie erfahren, dass ich Polizist in einer Spezialeinheit bin, was sie wohl zu dem Schluss brachte, dass ich „stark genug sei“ um ihr helfen zu können, sich von ihrem Freund zu lösen. Bis zu diesem Gespräch war mir nicht bewusst, dass in dem Studio bekannt war, dass ich Polizist bin. Der Kollege der sich später umbrachte, hieß Andreas Günther.

Frage:

Haben außer Andreas Günther weitere Kollegen im Fitness Land und später im Physics trainiert?

Antwort:

Ja, einer. An den Namen erinnere ich mich allerdings nicht mehr.

Frage:

Warum hast du in Vaihingen trainiert? Wo du doch in Göppingen gearbeitet hast?

Antwort?

Weil ich dort wohnte.

Frage:

Wie hast du die Angaben von Duska eingeschätzt?

Antwort:

Anfangs habe ich die für eine „Räuberpistole“ gehalten. Es klang alles sehr unglaubwürdig. Ich hatte das Gefühl, dass sie sich wichtig machen wollte um mich näher kennenzulernen. Darum habe ich sie gebeten mir einige Namen von ihren sog. „Kriegsverbrechern“ zu nennen, damit ich diese überprüfen lassen und mir selbst ein Bild machen konnte. Diese Namen hat sie mir aus dem Kopf heraus genannt und ich habe sie mitgeschrieben. Die Namen sind in der Dokumentation aufgelistet.

Frage:

Was hast du dann mit den Namen gemacht?

Antwort:

Ich habe sie dann nach meinen Möglichkeiten überprüft, ihr die Ergebnisse jedoch nicht mitgeteilt. Daraufhin habe mich mit einem guten Freund, Frank Zeller vom LKA in Verbindung gesetzt. Frank hat mich an den Kollegen Schulze vom LKA vermittelt.

Frage:

Wie lange hat es gedauert bis du mit Kollege Schulze in Verbindung getreten bist?

Antwort:

Ca. eine Woche später, also nach dem ersten Treffen im „Maulwurf“. Dazwischen gab es noch ein Treffen bei Duska zuhause und mehrere SMS von Duska an mich.

Frage:

Wie kam es zu diesem Treffen?

Antwort:

Nach der SMS (siehe Doku) habe ich den Kommandoführer Alexander Fuchs über den Sachverhalt informiert. Ich habe die Notlage von Duska so eingeschätzt, dass sie sofortige Hilfe benötigte. Eine Einbindung vom Streifendienst habe ich aber ausgeschlossen, da sie in der Folge mit schweren Repressalien, evtl. dem Tode durch Bozo rechnen musste.

In der Wohnung fand ich die Situation wie in der Doku geschildert vor. Ich war nur ein paar Minuten in ihrer Wohnung, da sie Angst hatte, dass Bozo zurückkommt. Als ich gegangen bin, habe ich Verbindung mit dem LKA aufgenommen, mich dann mit dem Kollegen Schulze getroffen und ihm des Sachverhalt dargelegt. Daraufhin habe dann den Kontakt zwischen Duska und dem Kollegen hergestellt. Duska und ich haben uns dann noch SMS geschrieben, ob wir uns noch einmal getroffen haben weiß ich nicht mehr, verweise darum auf meine Dokumentation.

Frage:

Wer vom SEK wusste davon?

Antwort:

Das weiß ich nicht. Ich weiß nicht ob wir das in der Gruppe einmal angesprochen haben.

Frage:

Wusste die Duska konkret dass du beim SEK in Göppingen warst?

Antwort:

Ich glaube ja. Aber nicht von mir. Duska hatte mir erzählt, dass sie vom Kollegen Andreas Günther wusste, ich sei beim SEK.

Frage:

Wusste die Duska nicht, dass vor ihrer Wohnung zwei Kollegen waren?

Antwort:

Ich weiß nicht mehr, ob ich ihr davon erzählt habe.

Frage:

Warst du oder waren die Kollegen mal mit einem Fahrzeug mit GP-Kennzeichen bei einem Treffen mit der Duska?

Antwort:

Ich bin ins Fitness-Studio oder zu den Treffen mit Duska ausschließlich mit meinem Privat-Pkw, der Stuttgarter-Kennzeichen hatte, gefahren. Die Kollegen, die mich zur Wohnung der Duska begleitet haben, hatten höchstwahrscheinlich GP-Kennzeichen an ihren privaten Fahrzeugen.

Frage:

Was passierte nach der „Überstellung“ der Duska an Koll. Schulze?

Antwort:

Ich habe zunächst nichts Konkretes mehr mitbekommen. Mit Koll. Schulze vom LKA habe ich noch ab und an Kontakt gehabt. Nachdem an meinem Fahrzeug ein zweiter Ventil Schaden festgestellt wurde, habe ich mich mit Kollegen Schulze oder den SB beim PP S in Verbindung gesetzt. Grund hierfür war, dass ich bei einem Treffen mit Freunden aus Spezialeinheiten, darunter Brian, darauf aufmerksam gemacht wurde, das es sich um gezielte Manipulationen handelt. Ventil Anschnitte wurden laut Brian, der mehrere Jahre auf dem Balkan stationiert war, gezielt gegen ermittelnde Polizeibeamte eingesetzt. Ziel sei das Herbeiführen eines schweren Verkehrsunfalls, bzw. ein gezielter Kopfschuss beim Reifenwechsel.

Frage:

Woher soll der Bozo etwas von dir privat, wie dein Kennzeichen, gewusst haben?

Antwort:

Ich erinnere mich konkret an eine Situation bei der Bozo von seinem Trainingsgerät aufgestanden ist, an die Scheibe des Fitness Lands ging, als ich zu meinem geparkten Auto gelaufen bin und beobachtete, in welches Auto ich einstieg. Hierbei konnte er definitiv mein Kennzeichen ablesen.

Frage:
Wann war das?

Antwort:
Da bitte ich dich in der Dokumentation nachzuschauen.
Das war glaube ich, als ich schon Kontakt zu Duska hatte, also nachdem ich sie an den Kollegen Schulze „übergeben“ habe. Ich war immer noch im Fitness Land als Duska schon VP war.

Frage:
Warum bist du immer noch in das Studio gegangen, in dem Bozo trainiert hat?

Antwort:
Ich habe für mich keine Gefahr gesehen wenn ich dort weiter trainiere. Mit Kalle Schulze traf ich die Regelung, mich aus der Sache zurückzuziehen. Für mich war die Geschichte mit der „Überstellung“ an die VP Führung erledigt. Ich hatte nie den Auftrag weitere Informationen bei Duska einzuholen. Dementsprechend habe ich im Studio einen neutralen Kontakt zu ihr gepflegt. Zu diesem Zeitpunkt gab es für mich keinen Anlass eine Gefahr für mich zu sehen. Ich bin davon ausgegangen, das Duska Bozo nichts sagen würde, da er sie sonst umbringen/misshandeln würde.

Frage:
Sind dir danach im Studio neue Personen aufgefallen, die mit Duska und Bozo Kontakt aufgenommen haben?

Antwort:
Ja. Zwei Bodybuilder, die laut dem Thekenpersonal dem „Rotlicht Türsteher Millieu“ zuzuordnen sind. Ob diese beiden Kontakt zu Bozo und Duska hatten weiß ich nicht.

Frage:
Weißt du noch wer dir gesagt hat, dass es sich um Türsteher eines Rotlichtlokals handelt?

Antwort:
Jemand vom Studiopersonal. Den Namen weiß ich nicht mehr.

Frage:
Weitere Personen?

Antwort:
Ja, ich glaube einen Mann, der von Duska als slowenischer verdeckter Ermittler bezeichnet wurde.

Frage:

In welchem Zusammenhang hat dir Duska davon erzählt?

Antwort:

Duska erzählte mir von dem verdeckten Ermittler aus Slowenien, der sich seit kurzer Zeit in ihrem Umfeld bewegte. Man müsse diesen sofort abziehen, da er sonst an dem nächsten Wochenende bei einem gemeinsamen Diskobesuch von Bozo umgebracht werde. Dieses Gespräch fand im Studio statt, entweder war Duska alleine dort oder Bozo schon gegangen. Ich habe diese Warnung unverzüglich an die VP Führung weitergeleitet. Es kann sein, das ich aufgrund der Information von Duska meinte, den verdeckten Ermittler im Studio gesehen zu haben.

Frage:

Wann war der Studiowechsel vom Fitness Land zum Physics?

Antwort:

Nachdem ich den Vorfall im Fitness Land mit den Türstehern hatte, in dessen Folge mir zwei BMW hinterher gefahren sind und nachdem Bozo gesteigertes Interesse an meiner Person zeigte, habe ich mich entschlossen das Studio eine Zeitlang zu meiden. Ich bin eine Weile nicht mehr in dieses Studio gegangen. Ich habe mitbekommen, dass in Vaihingen in der Schwabengalerie das Fitness Studio Physics öffnet und bin in dieses gewechselt. Das Physics wurde vom gleichen Geschäftsführer betrieben, wie das Fitness Land. Ich glaube, der Geschäftsführer hieß mit Vornamen Marcus.

Frage:

Kannst du das zeitlich einordnen?

Antwort:

Nein. Wenn ich in meiner Dokumentation Ende 2004/Anfang 2005 von den auffälligen Personen Kapitanovic und Efremov berichtet habe, so denke ich, dass ich kurz vorher in dieses Studio gewechselt bin.

Es gab einen Trainer mit dem Vornamen Robert, zu dem ich ein freundschaftliches Verhältnis hatte. Dieser hat sowohl im Fitness Land als auch im Physics trainiert. Robert war es, der mich im Physics auf die zwei Personen Kapitanovic und Efremov aufmerksam gemacht hatte. Seine Telefonnummer habe ich möglicherweise noch zuhause.

Frage:

Mit wem warst du in dieser Zeit zusammen?

Antwort:

Mit Simone Bender. Wir waren jedoch 2004/2005 ein paar Monate getrennt.

Frage:

Was hast du Simone über Duska erzählt?

Antwort:

Es gab nicht viel zu erzählen. Simone wusste über die Vorfälle Bescheid. Sie war nicht begeistert, dass ich mich diese Sache angenommen habe.

Frage:

Hätte Simone einen Grund gehabt auf Duska eifersüchtig zu sein?

Antwort:

Nein. Und um der Frage zuvor zukommen, ich hatte auch kein Verhältnis mit Duska.

Frage:

Wusste Duska von deiner Frau bzw. deinem Kind?

Antwort:

Ich denke eher nicht. Es ist mir nicht bewusst, dass ich etwas aus meinem Privatleben erzählt habe, kann es jedoch auch nicht ganz ausschließen, dass Duska von meinem Kind mitbekommen hat. Es ging in unseren Gesprächen immer um die Person Duska und das Problem, welches sie mit Bozo hatte.

Frage:

Hat Duska dir gegenüber einmal davon gesprochen, dass Bozo auf dich eifersüchtig ist?

Antwort?

Ich glaube nicht. Sie hat nie gesagt, dass er konkret auf mich als Person eifersüchtig wäre. Allerdings hat Bozo keine männlichen Personen neben Duska akzeptiert. Sie sagte mir, er sei von Grund auf krankhaft eifersüchtig. Bozo hat mich nie auf Duska angesprochen.

Frage:

Hat Duska dir etwas erzählt, ob Bozo einen Hass auf Polizisten hätte, bzw. man diesen sowieso nicht trauen könnte?

Antwort:

Da ist mir nichts in Erinnerung.

Frage:

Hast du Duska mal am Bärensee getroffen?

Antwort:

Das wüsste ich jetzt nicht. Wenn dann eher zufällig oder mit Kalle Schulze. Für mich wäre das kein Treffpunkt gewesen, denn der Bärensee hat für mich eher etwas Privates. Ich weiß nicht warum ich in diesem Zusammenhang auf Kalle komme, aber er ist mir eben spontan eingefallen.

Es gab mindestens ein Treffen zu dritt, da habe ich die beiden bekannt gemacht. Wo diese Treffen waren, weiß ich nicht mehr.

Frage:

Wer wusste von Da Capo und deiner Gefährdungssituation in der BFE?

Antwort:

Vor der Gefährdungssituation habe ich im kleinen Rahmen meinen SEK-lern etwas davon erzählt. Erst als bei mir Schutzmaßnahmen durchgeführt wurden, musste ich in der BePo Böblingen zwangsläufig einen größeren Kollegenkreis einbinden.

Frage:

Bei der BePo soll es einen internen Vorgang gegeben haben, in dem alle Vorfälle dokumentiert wurden, die mit deiner Gefährdungslage zu tun haben könnten. Was weißt du darüber?

Antwort:

Ja, das haben ich oder Pit Höhnle in der BePo Böblingen ins Leben gerufen. Ich habe bei einer Einheitsbesprechung abgefragt, ob es ungewöhnliche Vorfälle gab und gebeten diese in schriftlicher Form bei mir abzugeben. Anlass hierfür war, dass es bei Kollegen in meiner Einheit vermehrt zu Vorfällen an Fahrzeugen gekommen ist. Ob es später bei der Bepo einen Vorgang hierzu gab weiß ich nicht. Die Vorfälle die mir bekannt sind, habe ich bis zu meiner Umsetzung im März 2008 in meiner Dokumentation zusammengetragen bzw. in einer meiner letzten Vernehmungen ergänzt.

Frage:

Hast du speziell mit Michèle oder der engen Clique um Michele über Da Capo gesprochen?

Antwort:

Mit Michèle nicht.

Frage:

Sicher?

Antwort:

Mit Michèle glaube ich eher nicht. Es gab jedoch Kollegen mit denen ich mich darüber unterhalten habe, Ringo Leyh, Andy Dold, Dominik Weigand. Gewusst haben von meiner Gefährdungssituation früher oder später alle. Es gab allerdings keine Detailgespräche dazu.

Frage:

Gab es aus dem Kollegenkreis jemals einen Kollegen der einmal auf dich zugekommen ist und dich auf Da Capo angesprochen hat?

Antwort:

Ich wurde öfter auf das Verfahren angesprochen, allerdings fällt mir kein ungewöhnlicher Fragesteller ein.

Frage:

Gibt es Kollegen in deinem Umfeld mit Jugo-Bezug dienstlich und/oder privat?

Antwort:

Ja, mir fällt der Kollegen aus Göppingen ein. Dragan Nikolic. In der BePo Böblingen fällt mir spontan niemand ein.

Frage:

Kennst du eine der Personen, die dir die Duska genannt hat persönlich?

Antwort:

Nein, ich kenne nur Bozo Culafic.

Frage:

Hat Duska dir etwas über Heilbronn erzählt, was nicht in der Doku steht?

Antwort:

Nein. Ich habe jedoch später aus Polizeikreisen erfahren, dass Bozo ein Verhältnis mit einer Dame von der Zulassungsstelle hatte. Dies habe ich erst erfahren, als es um meine Gefährdungsstufe ging.

Frage:

Hast du private Bezüge nach Heilbronn?

Antwort:

Nein. Simone auch nicht.

Frage:

Sagt dir der Name Peter Walter etwas?

Antwort:

Das ist laut meiner Doku der Rechtsanwalt von Tschenga. Das weiß ich aus den Erzählungen von Duska.

Frage:

Kennst du Valeria Szabo?

Antwort:

Nein.

Frage:

Mit wem von der Soko Parkplatz Heilbronn hast du bislang über die Vorfälle zum EV Da Capo Kontakt gehabt?

Antwort:

Nur zu dem Kollegen der mich einmal vernommen hat.

Frage:

Ist dir außer der Verfolgung von Michèle nach einem Einsatz eine weitere Verfolgungsfahrt bei Kollegen bekannt geworden?

Antwort:

Von der Verfolgungsfahrt bei Michèle habe ich erst nach dem Mord erfahren. Ich weiß, dass sie nach einem Einsatz auf der Fahrt nach Böblingen von einem unbekanntem Fahrzeug verfolgt wurde. Es war die Rede davon, dass sie mit ihrem privaten PKW unterwegs war, was für mich aber nicht schlüssig ist. Ich meine, dass es mehrere Leute meiner Einheit berichtet haben, darunter auch Dominik Weigand. Weitere Verfolgungsfahrten sind mir nicht bekannt.

Frage:

Hältst du es für möglich, dass du oder Angehörige der BFE über längere Zeit observiert werden ohne es zu bemerken?

Antwort:

Ja, das kann ich nicht ausschließen.

Frage:

Kam die Verbindung zwischen dem Polizistenmord und Da Capo von dir oder durch Gespräche mit anderen?

Antwort:

Für mich selber ist es unvorstellbar und ich will mir auch nicht vorstellen, dass Kollegen meiner Einheit als „Ersatzziel“ für mich gewählt worden sein sollen. Ich habe mir oft überlegt warum ich oder meine Familie nicht direkt angegangen wurden, wenn Bozo der Meinung sein sollte, dass ich ein Verhältnis mit Duska gehabt hätte.

Durch die Gespräche mit Brian und anderen fachkundigen Soldaten wurde ich darauf hingewiesen, dass dieser Polizistenmord definitiv etwas mit meiner Jugo-Geschichte zu tun hat. Auch heute noch kann und will ich mir diesen Zusammenhang nicht vorstellen, allerdings haben mich die letzten Jahre gelehrt eher auf meine Freunde aus dem Kreise der Spezialeinheiten zu hören, als auf meine deutschen Kollegen, die mich lange Zeit sehr kritisch gesehen, belächelt und erst hinterher die Zusammenhänge gesehen haben.

Frage:

Was meinst du mit „hinterher die Zusammenhänge gesehen haben?“

Antwort:

Ich meine damit, dass Brian mir vorausgesagt hat, dass ich mich in einer latenten Gefahr befinde und dass diese Ventil Anschnitte auf dem Balkan an der Tagesordnung sind, während man mich hier noch belächelte und meinte, dass es so etwas noch nie gegeben hätte.

Auf meine Intervention hin, dass ich keinerlei Verknüpfung zwischen der Heilbronn-Tat und meiner Gefährdungsgeschichte erkennen kann, erklärte er mir, dass man mir mit diesem „lauten Mord“ am helllichten Tag ein klares Zeichen der Potenz meiner Gegner setzen wollte. Ich selber tue mich sehr schwer mit diesem Gedanken. Wenn es so wäre, hätte ich ein gewaltiges Päckchen Schuld mit mir rumzutragen, auch wenn ich direkt wohl nichts dafür kann.

Frage:

Hast du unabhängig von diesem Gespräch mit Brian die Tat in Heilbronn als Zeichen verstanden, das an dich gerichtet war?

Antwort:

Nein, in keinster Weise.

Frage:

Was ist mit dem „lauten Mord“ gemeint?

Antwort:

Brian meinte, dass die Vorgehensweise am hellen Tag, mit großkalibrigen Waffen, mitten in der Stadt, vor allen Leuten als Zeichen der Stärke und Symbol der Unangreifbarkeit dieser Gruppierungen steht.

Für mich erschließt es sich bis heute nicht, warum ich jahrelang verfolgt wurde. Es kam nur zu ein paar Treffen mit Duska und ich habe im gesamten Ermittlungsverfahren keine Rolle gespielt. Meiner Meinung nach hätte es andere Personen gegeben, die eher im Focus der Gruppierung gestanden wären.

Mir fehlen in diesem ganzen Da Capo Verfahren viele Details wodurch es mir unmöglich ist, selbst zu logischen Schlussfolgerungen zu kommen, auch was meine Gefährdung angeht. Ich muss mich auf das verlassen, was mir von Kollegen oder fachkundigen Freunden geraten wird. Im Zweifelsfalle bzw. zum Schutze meiner Familie gehe ich daher oftmals eher vom Negativen aus.

Frage:

Was sagen deine Freunde dazu, dass nicht eher die Beamten betroffen sind, die die Ermittlungen geführt, bzw. vor Gericht ausgesagt haben?

Antwort:

Brian meint, ich war der erste an den sich Duska gewandt hat, also ich sei der erste Kontakt an den sie Bozo nach Jahren der Beziehung verraten hat. Er meinte sie war ihm gegenüber nicht mehr loyal, weiterhin wird er ihr ein sexuelles Verhältnis mit mir unterstellen. Da sie offensichtlich mich ausgesucht hat um Bozo zu verraten, wäre ich das Ziel seine Rache.

Die Vernehmung wurde für zwei kurze Pausen unterbrochen.

Ende der Vernehmung 14:35 Uhr

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben


Thomas Bartelt

geschlossen

Hemme, KHK

Rieger, KOK

ZEUGEN - VERNEHMUNG

Vernehmungsort LKA Stuttgart

Beginn 10.00 Uhr

Zur Person

Name **BAUER**
Geburtsname
Vorname **Steffen**
Geburtsdatum 22.08.1964
Geburtsort / -land Heilbronn
Geschlecht männlich Familienstand verheiratet
Wohnsitz 74211 Leingarten
Platanenweg 143

Telefon
Mobiltelefon 01707605353
Tätigkeit Polizeibeamter
Sprache Deutsch

Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

Name
Vorname
Wohnsitz

Belehrung


Vor meiner Vernehmung bin ich belehrt worden über mein(e)

- Zeugnisverweigerungsrecht gemäß § 52 StPO
 Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 StPO

Verwandtschaftsverhältnisse

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige(n) Belehrung(en) erfolgt ist / sind und von mir verstanden wurde(n).

Ich möchte aussagen.



Unterschrift der Zeugin / des Zeugen

Zur Sache

Belehrung des Zeugen

Vor Ihrer Vernehmung möchten wir Sie zunächst als Zeuge dahingehend belehren, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, Auskünfte auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder einer der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr zuziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Bei den in § 52 StPO bezeichneten Personen handelt es sich um Verlobte, Ehegatten und andere Personen, die in gerader Linie mit Ihnen verwandt oder verschwägert sind.

Erklärung des Zeugen

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige Belehrung vor meiner Vernehmung erfolgt ist und von mir verstanden wurde.

Meine Rechte und Pflichten als Zeuge sind mir hinreichend bekannt.


Unterschrift, Vor- u. Zuname

Zur Person

Ich bin seit März 2005 beim Revier in Neckarsulm tätig und seitdem leite ich auch dort die FEG. Bei uns in Neckarsulm ist dies eine feste Stelle, das heißt, dass ich dort seitdem ständiger FEG-Leiter bin und die Leitung nicht durchwechselt. Im Jahr 2007 war außer mir noch die Kollegin Daniela Büttner, Tel. 01727434452, tätig. Diese ist derzeit im Erziehungsurlaub. Kollegin Büttner hatte am Tattag – 25.04.2007 – zusammen mit Dienst. Ich glaube im Januar arbeitet sie wieder.

Zur Sache

Frage: Wurde das spätere Opferfahrzeug von dir oder anderen Kollegen der FEG Neckarsulm im Jahr 2007 benutzt?

Antwort:

Der BMW? Nein, von mir niemals. Dies kann ich auch für die Kollegin Büttner ausschließen. Wir sind bei der FEG nur zwei Kollegen. Damals war dies die Kollegin Büttner.

An dieser Stelle werden Kollegen Bauer mehrere Lichtbildmappen vorgelegt, die dieser Vernehmung beigelegt sind.

Lichtbildvorlage

Lichtbildmappe 21 – Phantombilder

Auf dem Lichtbild 10/09 ist eine weibliche Person abgebildet, die Ähnlichkeit mit der Melanie VÖGELE hat. Ansonsten kommt mir keine der hier abgebildeten Personen bzw. Bilder bekannt vor.

Lichtbildmappe 321 „Komplex Heilig“

Die Person auf dem Lichtbild Nummer 1 kenne ich nicht.

Die Person auf dem Lichtbild Nummer 2 kenne ich vom Gesicht her. Namen weiß ich nicht. Ich glaube, dass ich ihn aus der „Heilig-Sippe“ heraus kenne. Dies ist schon längere Zeit her.

Die Person auf dem Lichtbild Nummer 3 ist die Melanie VÖGELE. Diese habe ich vor ca. 3 – 4 Monaten letztmals gesehen. Wir hatten eine Durchsuchung bei Douglas Frey in einem Verfahren wegen BTM-Handel. Dort haben wir gefälschte Unterlagen von Melanie VÖGELE aufgefunden. Im Anschluss daran haben wir sie in ihrer Wohnung in der Paracelsusstraße in Bad Friedrichshall vernommen. Im Moment haben wir ein BTM-Verfahren in Gundelsheim, es handelt sich um eine Ermittlungskooperation mit D23, Sb. dort ist Kollege Kenngott. In diesem Zusammenhang haben wir festgestellt, dass Jaroslav Wons ihre Handynummer benutzt.

Die Person auf dem Lichtbild Nummer 4 gehört zu der Familie Heilig. Diese habe ich länger nicht gesehen.

Die Person auf Lichtbild Nummer 5 kenne ich, ich meine sie heißt TRAN. Die war früher mit dem Gilbert HEILIG unterwegs. Dies liegt schon länger zurück.

Die Person auf Lichtbild Nummer 6 kenne ich nicht.

Die Person auf Lichtbild Nummer 7 ist mir bekannt. Er heißt mit Nachnamen Djuric. Ich weiß nicht welcher, es gibt da noch eine Person Djuric. Ich meine es sind Brüder. Einer ist wegen Heroin in Haft.

Die Person auf Lichtbild Nummer 8 ist mir bekannt, ich meine es handelt sich um Andreas Menold. Vor ca. 1 Monat hat eine Ausschreibung gg. Jeffrey Heilig bestanden. Wir hatten Erkenntnisse, dass Jeffrey sich in Neckarzimmern (gehört zu Mosbach) aufhielt. Dies haben wir an die KP Mosbach

mitgeteilt und die Kollegen haben Jeffrey Heilig festgenommen. Ich glaube die Wohnung war in Neckarzimmern, Am Lindenbaum 1. Der Andreas Menold war da auch in der Wohnung und eine weitere Person, deren Namen mir nicht einfällt.

Person auf Lichtbild Nummer 9 ist Gerhard, genannt Scotty, Heilig. Er ist auch in unserem EV (EG Brunnen, Ermittlungskooperation mit D 23 der KP HN) aufgetaucht. Seine Rolle im EV muss noch ausermittelt werden.

Auf Lichtbild Nummer 10 ist Juliane VÖGELE abgebildet. Sie ist im März/April 2007 im Rahmen der „Einsatzkonzeption Methadon“ bei uns in Neckarsulm aufgefallen. Die Einhorn-Apotheke in Neckarsulm hat zu diesem Zeitpunkt Methadon abgegeben. Dieses hätten die Kunden unter Sichtkontakt einnehmen müssen. Der Apotheker hat einigen Kunden das Methadon jedoch mitgegeben, welche sich diese im nahe gelegenen Sonnenstudio spritzten. Unter den Junkies wurde ziemlich schnell bekannt, dass die Abgabe in der Apotheke nicht so streng läuft und wir hatten letztlich die Klientel aus der ganzen Umgebung bei uns. Die Konzeption habe ich mitgebracht und stelle sie der Soko Parkplatz gerne zur Verfügung. Die Apotheke haben wir im Dezember 2007 durchsucht und die Methadonabgabe wurde fortan eingestellt.

Auf Lichtbild Nummer 11 erkenne ich auch eine Person der Familie Heilig, entweder Thomas oder Jeffrey. Auf Nummer 12 auch ein Heilig, entweder Thomas oder Jeffrey.

Auf Lichtbild Nummer 12 ist Gilbert HEILIG. Dieser ist momentan in Haft, der Stand letzte Woche. Ein Beschuldigter verglich Gilberts Aussehen immer mit dem einer Maus. Er trug immer spitze Stiefel, die vorne hoch standen.

Person auf Lichtbild Nummer 13 ist mir nicht bekannt.

Person auf Lichtbild Nummer 14 ist Marcelino HEILIG. Gegen ihn hatten wir früher ein BTM-Verfahren. Er ist an einer Überdosis verstorben.

Auf Lichtbild Nummer 15 ist Jaroslav WONS abgebildet. Er ist als Heroinabnehmer bei der EG Brunnen aktuell aufgelaufen. Er kauft Heroin bei Türken. Wons ist Pole, spricht aber fließend türkisch. Wons und Melanie VÖGELE waren im Jahr 2009 für ein Sicherheitsunternehmen aus Heilbronn als „Security“ angestellt. Sie haben u.a. bei einer Veranstaltung von Audi und bei diversen Musikevents gearbeitet. Ich glaube sie hatten außer Taschenlampen keine weitere Ausrüstung.

Person auf Lichtbild Nummer 16 kenne ich nicht.

Frage:

Würdest du einer der von dir wiedererkannten Personen ein Kapitalverbrechen zutrauen.

Antwort:

Das ist schwer zu sagen. Ich glaube nicht. Wir hatten mit diesen „Strolchen“ ja ständig Kontakt und keine Probleme.

Vorlage des Lichtbildes Nummer 1 (unbekannter Mann am Grab)

Diesen Mann kenne ich nicht.

Lichtbildmappe Nummer 10

Auf Lichtbild Nummer 2 kenne ich den WENNINGER. Ich war vor 2005 auf dem Revier in Lauffen tätig. Von dort her kenne ich ihn. Er ist aus Cleebronn, das gehört zu Lauffen.

Vorlage eines Lichtbildes - Zigaretenschachtel „Sopianae“ Ass. SO 3.2.1

Ich kenne niemanden, der diese Zigarettenmarke raucht.

Weiter zur Sache

Frage:

Warum wurde die BePO Böblingen zur Unterstützung nach Neckarsulm geholt?

Antwort:

Angefangen hat das ganze im Januar 2007. Es ging um die oben beschriebene „Einsatzkonzeption Methadon“. Nachdem täglich 20 – 25 Junkies in Neckarsulm bei der Einhorn-Apotheke auftauchten und sich ein Kind an einer weggeworfenen Spritze verletzte, forderten wir die Bereitschaftspolizei zur Unterstützung an. Am 28.03.2007 wurde die BePo Böblingen, die BFE 522, das erste Mal für uns tätig. Der Einsatzkonzeption ist zu entnehmen wie die Anforderung genau aussah. Hintergrund war wie gesagt die unkontrollierte Einnahme von Methadon im Nahbereich der Apotheke. Die Rezepte hatten die meisten Junkies von Dr. Tauchert aus Mosbach. Das Verfahren gegen den Apotheker endete mit einer Einstellung u. Geldbuße.

Frage:

Seit wann, wie oft, wie lange war die BFE 522 für das Revier Neckarsulm tätig? Stimmen unsere Zahlen (29.03. – 25.04.2007) – waren dies die einzigsten Einsätze der BePO?

Antwort:

Ich habe die Einsatzunterlagen von 28.03. – 25.04.2007 mitgebracht, die ich noch gefunden habe. (Anmerkung UZ: Es handelt sich um 8 Einsatzbefehle).

Die Kräfte, die den Einsatzbefehlen zu entnehmen sind, waren definitiv auch vor Ort.

Frage:

Waren außer der 5. BPA noch andere BePos in Neckarsulm im Einsatz?

Antwort:

Die BePo Göppingen war 2007 auch bei uns für die Einsatzkonzeption Methadon im Einsatz, kann sein, dass dies nach der Tat in Heilbronn war. Am Anfang 2007 war es auf jeden Fall die BePo Böblingen.

Frage:

Wer war in Neckarsulm für die Einsatzkonzeption verantwortlich? Wer war Ansprechpartner für die BePo Kräfte?

Antwort:

Ich.

Frage:

Wurde die BFE 522 auch für andere Einsätze/Einsatzkonzeptionen in Neckarsulm verwendet?

Antwort:

Zu dieser Zeit gab es außer der Einsatzkonzeption Methadon keine weiteren Einsatzkonzeptionen. Die BFE 522 wurde in der Anfangsphase der Konzeption ausschließlich im Bereich der Apotheke eingesetzt. Später, ich kann nicht mehr genau sagen ab welchem Zeitpunkt, ist die BFE während der Mittagspause der Apotheke auch mal im Plattenwald unterwegs gewesen. Wir haben ihnen den dortigen Treffpunkt der Szene, den Europaplatz gezeigt. Dieser Bereich wurde in der Mittagszeit dann in zivil bestreift.

Frage:

Ist somit auszuschließen, dass die BFE 522 mit dem späteren Opferfahrzeug bei euch im Einsatz war?

Antwort:

Meiner Einsatzkonzeption vom 21.02.2007 ist u.a. zu entnehmen, dass wir neutrale Funkstreifenwagen und zivil bekleidete Kollegen angefordert haben. Ich möchte jedoch nicht ausschließen, dass mal eine uniformierte Streife mit einem Streifenwagen in Neckarsulm war. Für die Anfangsphase des Konzeptionseinsatzes kann ich es aber fast ausschließen.

Frage:

Gab es konkrete Aufträge für die BePo-Einsatzkräfte? Gab es Einsatzbesprechungen, Einweisungen?

Antwort:

Zu Beginn des Einsatzes gab es eine ausführliche Besprechung. Der Kollege Kreß von der BFE 522 war der Gruppenführer. Er teilte seine Beamten eigenverantwortlich ein und führte den Einsatz selbständig durch. Festgenommene Personen wurden dem Revier zugeführt. Weitere Maßnahmen wurden von uns, ggf. mit Unterstützung der BFE 522, durchgeführt, z.B. Anschlussdurchsuchungen. Ich habe eine Kopie meines Diensttagebuches aus dem Frühjahr 2007 mitgebracht, aus der ersichtlich ist, welche Personen im März/April 2007 kontrolliert o. mit weiteren Maßnahmen belegt wurden.

Frage:

Sind dir seitens der Kollegen in Bezug auf die kontrollierten Personen besondere Bedrohungen oder Beleidigungen bekannt geworden?

Antwort:

Nein. Wie oben schon gesagt, wenn man normal miteinander umgeht herrscht immer noch ein gegenseitiger Respekt.

Frage:

Sagen dir sog. „6-Uhr-Maßnahmen“ etwas?

Antwort:

Ich weiß, dass es sich hierbei um einen Begriff für Durchsuchungsmaßnahmen bei der BePo handelt.

Frage:

Gibt es in deinem Dienstbezirk eine potentielle Täterschaft, jemand dem du so eine Tat in Heilbronn zutrauen würdest? Z.B. Personen, die du der organisierten Kriminalität zurechnen würdest, z.B. Rocker, z.B. potentielle Rauschgifthändler etc.?

Antwort:

Mir fällt niemand in meinem Dienstbezirk ein, dem ich die Tat in Heilbronn zutrauen würde bzw. der einen Grund hierfür gehabt hätte.

Der Erich Lago von den Hells Angels hat in Neckarsulm gewohnt. Auch diesem oder den ortsansässigen Hells Angels würde ich die Tat gegen die Polizei nicht zutrauen. Ich persönlich ging immer von einem Motiv im eher privaten Bereich aus, allerdings ohne konkreten Hintergrund. Ich halte es auch für möglich, dass die Wegnahme der Gegenstände ganz andere gemacht haben.

Frage:

Kanntest du die Kollegin Kiesewetter, kennst du Kollegen Arnold?

Antwort:

Den Kollegen Arnold kenne ich nicht. Die Kollegin Kiesewetter habe ich beim Rauschgiftdezernat in Heilbronn ein- oder zweimal gesehen. Das ist mir erst nach der Tat bewusst geworden.

Die BFE 522 war auch am Tattag – 25.04.2007 – in Neckarsulm im Einsatz und fuhr nach Bekanntwerden der Tat nach Heilbronn. Gruppenführer war Kollege Kreß.

Frage: Kannst du uns den Tattag aus deiner Sicht schildern?

Antwort:

Die BFE 522 mit Gruppenführer Kreß war an diesem bei uns in Neckarsulm im Methadon-Einsatz. Einsatzbeginn der BFE 522 bei uns war an diesem Tag um 10.00 Uhr. Mittags stand ich mit dem Kollegen Kreß, wir standen am Funktisch und wir hörten gemeinsam die Meldung, dass es eine Schießerei auf Kollegen in Heilbronn auf der Theresienwiese gab. Ich bin dann mit der Kollegin Büttner und der Kollege Kreß mit seinen Leuten nach Heilbronn zur Theresienwiese gefahren. Als wir auf die Theresienwiese fuhren, stand an der Einfahrt ein Streifenwagen, Kollegen standen draußen zur Zufahrtkontrolle. Ob und wie wir uns zu erkennen gegeben haben weiß ich nicht mehr. Ich erinnere mich genau auf meine Sicht. Ich habe diesen BMW dort stehen sehen, beide Türen waren geöffnet. Auf der Fahrerseite hing ein Kollege oder ein Kollegin in Uniform halb aus dem Auto. Zu dem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass es die Kollegin Kiesewetter war. Ich glaube Kollegen waren an dem BMW. Absperrband sehe ich nicht, ich glaube das haben die gerade machen wollen. Ich sehe keine Krankenwagen, so lange ich da war kam auch kein Hubschrauber. Wir sind nicht näher an das Auto gegangen. Wir haben dann den Kollegen Tüx und die Kollegin Spether vom D23 Heilbronn angetroffen. Die beiden waren schon vor uns da. Wir sind dann auf Anregung des Kollegen Tüx an den Neckarradweg an der „Böckinger Brücke“ (beim Ruderclub), um dort Personenkontrollen durchzuführen.

Auf Frage:

Ich wüsste nicht einmal mehr, ob wir überhaupt jemanden kontrolliert haben. Wenn ich jemanden kontrolliert hätte, dann hätte ich das ganz sicher aufgeschrieben. Wir haben uns dort ca. eine halbe Stunde oder so aufgehalten, genau kann ich das nicht mehr sagen. Wir sind dann gegenüber vom Trafo-Häuschen – auf der anderen Neckarseite - in die dortigen Schrebergärten gefahren und haben uns da umgeschaut. Ich kann mich nicht mehr erinnern, dass wir irgendetwas Auffälliges festgestellt hätten. Da müsstet ihr sicherheitshalber noch den Kollegen Tüx dazu befragen.

Anmerkung: Dem Kollegen Bauer wird eine Tatortaufnahme, Bild Nr. 8183 v. 25.04.2007, 15:15h, zur Beschreibung seines Aufenthaltes im Tatortnahbereich und eine Straßenkarte vorgelegt.

Frage:

Kanntest du die Theresienwiese in Heilbronn schon vor der Tat?

Antwort:

Ja, aber nur als Festplatz.

Frage:

Gibt es irgendwelche Personen aus der Neckarsulmer-Szene, die seit April 2007 „von der Bildfläche“ verschwunden sind?

Antwort:

Nein. Dazu fällt mir nichts ein.

Frage:

Sind dir seitens der BePo-Kräfte irgendwelche Schilderungen zu Beschädigungen an Dienst- oder Privatfahrzeugen bekannt geworden?

Antwort:

Nein.

Fragen zu Einzelspuren:

Spur 364 und Spur 1286, Einsatz am 14.02.2007 in Heilbronn

Einsatzbeamte der BFE 522 waren am 14.02.2007 im Rahmen einer Einsatzkonzeption in Heilbronn eingesetzt. An diesem Tag im Rahmen der EG BLIZZARD KP Heilbronn an einer Festnahme von fünf Personen beteiligt, u.a. Angehörige der Familie HEILIG. Hier waren mehrere Beamte des Reviers Heilbronn und Neckarsulm und Beamte der BFE 522 dabei. Eine der festgenommenen Personen soll gegenüber den Beamten MEZGER und KÜSEL angedeutet haben, „sie wüsste wie man jemanden verschwinden lässt, ohne dass es herauskommt“.

Anmerkung: Dem Kollegen Bauer wird die Strafanzeige vorgelegt.

Frage:

Kannst du dich an die Festnahme oder irgendwelche Besonderheiten des Einsatzes erinnern?

Antwort:

Nein.

Frage:

Sind aus der „Heilig-Sippe“ heraus Hinweise an euch gegangen? Wenn ja, wie habt ihr diese gewertet?

Antwort:

Der „Gipsy“, ich meine damit Gilbert Heilig, hat nie etwas gesagt. Der verstorbene Heilig hat schon mal was rausgeschwätzt, da ist aber nie etwas dabei rausgenommen. Nach meinem Gefühl lief das so ab, wenn er wusste, dass er wieder „rein“ muss, dann hat er gemeint, er müsse der Polizei Tipps geben.

Frage:

Sagt dir der Spitzname „Chico“ etwas?

Antwort:

Mir fällt nur einer ein. Ich meine Cihan Celik wird „Chico“ genannt. Er ist auch Giftler und aus Heilbronn. In Bezug auf die Sippe Heilig fällt mir kein „Chico“ ein.

Spur 535 und 3710, Einsatz am 13.04.2007 und Kontrolle VÖGELE in Neckarsulm

Am 13.04.2007 wurde Juliane Vögele im Sonnenstudio von Beamten der BFE 522 kontrolliert und festgenommen.

Frage:

Ist dir diese Festnahme in Erinnerung?

Antwort:

Nein, aber sie ist in meinem Diensttagebuch verzeichnet (siehe Anlage).

Frage:

Ist dir irgendetwas darüber bekannt geworden, dass die Vögele-Schwestern mit Kollegin Kiesewetter zu tun hatten?

Antwort:

Nein.

Frage:

Ein Kollege der BFE 522 gibt an, dass sich nach dem Polizistenmord ein Zeuge in Neckarsulm gemeldet habe, der zur Sache Angaben machen wollte.

Antwort:

Ich erinnere mich an eine männliche Person, die bei uns auf dem Revier angerufen hat und einen Hinweis zum Polizistenmord geben wollte, welcher Art, weiß ich nicht mehr. Ich glaube ich bin mit der Kollegin Büttner ins Industriegebiet gefahren zur Firma KS gefahren. Der Hinweisgeber hat dort beim Pförtner gewartet. Wir haben den Mann abgeholt und zur Soko Parkplatz nach Heilbronn gefahren. Ich weiß nicht was daraus geworden ist. Kann sein, das Kollege Kreß auch dabei war.

Frage:

Fällt dir noch irgendetwas ein, dass du im Zusammenhang mit der Soko Parkplatz für wichtig erachtest?

Antwort:

Nur eines. Mir wurde von Kollegin Kloss einmal eine freiwillige DNA-Probe entnommen. Ich würde gerne wissen, was daraus geworden ist.

Ende der Vernehmung 14:00 Uhr

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben


Steffen BAUER

geschlossen


Hemme, KHK'in

Rieger, KOK'in



Landeskriminalamt
Baden-Württemberg

Ordner 10

Inspektion 430

Az.: 430B-05/09

**Ermittlungsverfahren
wegen**

Mord z. N.

**Michèle Kiesewetter
und Mordversuch z.N.**

Martin Arnold

**am 25.04.2007
gegen 14:00 Uhr
in Heilbronn**

Polizei

C - L

StA Heilbronn

AZ. 16 UJs 1068/07

Zeugenvernehmung

Am Freitag, den 04.05.07 um 12.05 Uhr, wird der led.

Timo Heß (Gruppenführer BFE 523)
geb. 25.08.1980 in Balingen

zur Sache vernommen. Er macht folgende Angaben:

„Vor meiner Vernehmung wurde ich darauf hingewiesen, dass ich die Angaben verweigern kann, wenn ich mit dem Beschuldigten verwandt, verschwägert oder verlobt bin (siehe § 52, Abs. 1 StPO).

und

dass ich die Auskunft auf solche Fragen verweigern kann, deren Beantwortung mir selbst oder einem der in § 52, Abs. 1, StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung zuziehen würde.

Ich will Angaben machen.“

mündlich Belehrt durch:


Rieder

Zur Sache:

Timo Heß war der zuständige Gruppenführer für den Einsatz am 25.04.2007 in Heilbronn

Frage:

Kam es am 25.04.07 bzw. in den Einsätzen zuvor, zu Widerstandshandlungen, die über das normale Maß hinausgingen?

Antwort:

Es kommt immer wieder mal zu Widerstandshandlungen. Es sind mir aber keine Außergewöhnlichen Ereignisse bekannt.

Frage:

Kam es im Rahmen ihrer Einsätze zu Bedrohungen gegenüber ihrer Einsatzbeamten?

Antwort:

Zu Bedrohungen kam es immer wieder mal, allerdings waren darunter keine, die man ernst nehmen müsste. Im Rahmen der Einsätze „Blizzard“ für das Rauschgiftdezernat 23 war es an der Tagesordnung, dass Bedrohungen ausgesprochen wurden.

Frage:

Ist Ihnen die Theresienwiese in Heilbronn als ein sog. Pausenplatz bekannt?

Antwort:

Es sind mir einige Pausenplätze in Heilbronn bekannt. Die Theresienwiese war mir nicht als so ein Platz geläufig.

Frage:

Sind Kontrollen im Bereich der Theresienwiese üblich?

Antwort:

Die Theresienwiese ist mir nicht als Brennpunkt i.S. Kontrollen bekannt. Es ist eher unüblich, dass dort Kontrollen durchgeführt werden.

Frage:

NK. 204

Wie war ihre Beziehung zu den Kollegen Kiesewetter und Arnold?

Antwort:

Zu PM Arnold kann ich nichts sagen, da ich bislang mit ihm wenig Kontakt hatte. Zu PM'in Kiesewetter hatte ich ein gutes Verhältnis. Wir sind ab und zu zusammen in Discos etc. gegangen. Sie war eine lebenslustige, fröhliche junge Frau. Darüber hinaus hatten wir keinen Kontakt.

Frage:

Wie haben sie innerhalb der BFE 523 in Einsätzen kommuniziert?

Antwort:

Die Einsätze werden aufgrund der schlechten 2 Meter Verbindung überwiegend über Mobilfunktelefone geleitet.

Frage:

Ist Ihnen bekannt ob gg. 11.45 Uhr eine Streife der BFE 523 im Bereich der Theresienwiese aufhältig war?

Antwort:

Zu dieser Uhrzeit sind mir keine Kontrollen durch die BFE 523 im Bereich der Theresienwiese bekannt.

vernommen: Rieder

Im Konzept gez.
Timo Heß

LANDESKRIMINALAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG
Soko „Parkplatz“

Stuttgart, den 07.07.09
Taubenheimstraße 85
Tel.: 0711-5401-2549
Fax: 0711-5401-3555

AZ: 430B-5/09

Aktenvermerk

zur Vernehmung Timo HEß
vom 04.05.2009

Am Donnerstag, den 14.05.09 gg. 14:00 Uhr, wurde der Gruppenführer der BFE 523, der ledige Polizeibeamte

Timo HEß
geb. 25.08.1980 in Balingen
erreichbar über das GZ der BFE 523
Tel. 07031/6218702

fernmündlich darum gebeten, bei den am 25.04.07 in Heilbronn eingesetzten Kräften der BFE, und zwar bei den Kollegen Bäuerle, Arnold, Gerhäuser und Staller, nachzufragen, ob in deren Notiz oder Einsatzbücher der Name Adolf HEILIG mit Datum 25.04.07 eingetragen war. Hintergrund dieser Anfrage ist, dass im Notizbuch der getöteten Michel Kiesewetter dieser Name eingetragen war.

Am Donnerstag, den 18.06.09, rief Martin Arnold beim Unterzeichner an und teilte mit, dass er von seinem Gruppenführer, Herr Heß, diesbezüglich angesprochen wurde. Er habe an diesem Tag keine Eintragung zur Person Adolf HEILIG in seinem Notizbuch und könne sich auch nicht daran erinnern, dass an diesem Tag über Adolf HEILIG gesprochen wurde.

Am 07.07.09, um 14:00 Uhr, wurde der Gruppenführer, Herr Heß, in seinem Geschäftszimmer erreicht. Er erklärte, die am 25.04.07 seitens der BFE 523 eingesetzten Kräfte alle angesprochen zu haben. Nach wiederholter Anfrage bei diesen Kollegen stehe fest, dass keiner der genannten Beamten eine solche Eintragung Adolf HEILIG betreffend, mit Datum vom 25.04.07, in ihrem Notizbuch hatte.

Es konnte abschließend nicht nachvollzogen werden, warum und in welchem Zusammenhang Michelle Kiesewetter diese Eintragung in ihrem Notizbuch vorgenommen hatte. Diese Eintragung stand bei ihr im Notizbuch nahe einem Eintrag einer mit Haftbefehl gesuchten Person. Auch bzgl. Adolf HEILIG bestanden damals Fahndungsnotierungen. Möglicherweise hatte Michelle Kiesewetter an anderer Stelle diese Fahndungsinformation gehört und notiert.


Tiefenbacher

ZEUGEN - VERNEHMUNG

Vernehmungsort Stuttgart

Beginn 09:50 Uhr

Zur Person

Name **HEB**
Geburtsname
Vorname **Timo**
Geburtsdatum **25.08.1980**
Geburtsort / -land **Balingen**
Geschlecht **männlich** Familienstand **ledig**
Wohnsitz **Bereitschaftspolizeidirektion Böblingen**
Wolfgang-Brumme-Allee 52
71034 Böblingen
Telefon **07031 / 621-8702**
Mobiltelefon **0172 / 6112064**
Tätigkeit **Polizeibeamter**
Sprache

Erziehungsberechtigter (bei Minderjährigen)

Name
Vorname
Wohnsitz

Belehrung

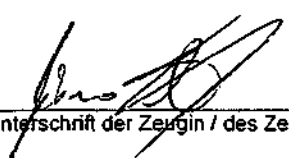
Vor meiner Vernehmung bin ich belehrt worden über mein(e)

- Zeugnisverweigerungsrecht gemäß § 52 StPO
 Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 StPO

Verwandtschaftsverhältnisse

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige(n) Belehrung(en) erfolgt ist / sind und von mir verstanden wurde(n).

Ich möchte aussagen.


Unterschrift der Zeugin / des Zeugen

Zur Sache

Belehrung des Zeugen

Vor Ihrer Vernehmung möchten wir Sie zunächst als Zeuge dahingehend belehren, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, Auskünfte auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder einer der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr zuziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Bei den in § 52 StPO bezeichneten Personen handelt es sich um Verlobte, Ehegatten und andere Personen, die in gerader Linie mit Ihnen verwandt oder verschwägert sind.

Erklärung des Zeugen

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die obige Belehrung vor meiner Vernehmung erfolgt ist und von mir verstanden wurde.


Unterschrift, Vor- u. Zuname

Zur Person:

Ich wurde am 01.09.1998 in Böblingen bei der Bereitschaftspolizei eingestellt. Dort habe ich meine Ausbildung absolviert. Meine Praktika im Rahmen der Ausbildung habe ich in Balingen gemacht. Am 01.03.2001 wurde ich dann in Böblingen als Einsatzbeamter übernommen. Dort war ich zunächst im TEZ 517 bis September des gleichen Jahres. Zu diesem Zeitpunkt wechselte ich dann in die BFE 514. Einheitsführer war damals Roland Bäuerle, danach der Kollege ~~von~~ Kalden. Im März 2003 wechselte ich dann in die Stammebelegschaft der BFE 514. Ab April war unser Einheitsführer Andreas Rieß. Ich war damals Beweissicherungsbeamter. Im September 2005 löste sich die BFE 514 auf und die BFE 523 wurde zusätzlich gegründet. Daneben gibt es noch die BFE 522. Ich bin in die BFE 523 unter dem Einheitsführer Thomas Bartelt gewechselt. Ich bin bis heute bei der BFE 523, seit 2008 oder 2009 bin ich dort als Truppführer tätig. Im Moment ist unser Leiter Dirk Müller.

Zur Sache:

Als Grundlage für die Vernehmung werden folgende Dokumente herangezogen und Kollegen Heß als Erinnerungsstütze zur Einsichtnahme vorgelegt werden: Zeugenvernehmung vom 04.05.2007 und Aktenvermerk vom 07.07.2009.

Nachdem Kollege Heß seine Zeugenvernehmung vom 04.05.2007 durchgelesen hat, ergänzt er wie folgt:

Ich bin jetzt überrascht, dass die erste Vernehmung von mir am 04.05.2007 gewesen sein soll. Ich war der Überzeugung, dass wir noch am Tattag schon in Heilbronn befragt wurden.

Zum Tattag

Schildere uns bitte den Ablauf des 25.04.2007 und warum die BFE 523 bei diesem Einsatz mitgewirkt hat.

Antwort:

Da die Sache schon so lange zurückliegt, habe ich natürlich Erinnerungslücken. An zwei Besonderheiten kann ich mich aber noch ganz genau erinnern. Zum einen hat die BFE 523 einen Einsatz eines taktischen Zuges übernommen, obwohl wir eigentlich frei gehabt hätten und zum anderen fand in Heilbronn auf dem Revier eine Theorieeinweisung für die Bepo Kräfte durch Kollegen Zeggel statt. Ich meine es war eine Einweisung in M-Text zur Vorgangsbearbeitung. Die genauen Dienstantrittszeiten weiß ich nicht mehr. Auf jeden Fall war es aber tagsüber. Ich selber war Gruppenführer der BFE 523 und mit Kollegen Bäuerle in zivil im Einsatz. Meine anderen Kollegen waren, so wie ich noch weiß, alle in Uniform. Bei Kollegin Kiesewetter und Kollege Arnold bin ich mir sicher. Bei den Kollegen Staller und Gerhäuser wüsste ich jetzt nicht mehr genau mit welchem Dienst-Kfz sie unterwegs waren.

Zu dem Einsatz am 25.04.2007 in Heilbronn wurden zwei Gruppen der Bepo Böblingen angefordert. Ich meine, dass wir von der BFE 523 deshalb den Einsatz übernommen haben, weil die „Taktischen“ zu wenig Kräfte hatten. Aus der Erinnerung heraus würde ich sagen, dass wir gefragt wurden, ob wir den Einsatz übernehmen.

Frage:

Was meinst du damit, wenn du sagst, die BFE 523 hat den Einsatz „übernommen“?

Antwort:

Die Heilbronner haben zwei Gruppen angefordert und ich meine, dass diese Gruppen zeitversetzt Dienst machen sollten. Diese zwei Gruppen sollten die FEG in Heilbronn unterstützen. Für diese zwei Gruppen gab es jeweils einen Einsatzbefehl. Bei zeitversetzten Diensten ist dies üblich. Wenn ich sage, dass wir den Einsatz übernommen haben, dann meine ich damit, dass ein Einsatzbefehl für die BFE 523 verfasst wurde und eigentlich zwei Gruppen der taktischen Züge in Heilbronn vorgesehen waren. Zur damaligen Zeit hat Sven Holocher die Einsatzplanung geführt. Er kann euch hier weiterhelfen.

Mir fällt noch etwas Besonderes in Zusammenhang mit dem Einsatz am 25.04.2007 ein. Michèle hatte zu dem Einsatz nicht ihre eigene Schutzweste, sondern eine von einer Kollegin geliehene. Ich

mutmaße, dass es die von Romy Stricksner war. Hierüber gab es eine Weile nach dem Einsatz noch Fragen bzw. Klärungsbedarf.

Frage:

Seid ihr standardmäßig mit dienstlichen Lederhandschuhen ausgestattet und wenn ja, kannst du dich daran erinnern ob ihr diese am 25.04.2007 am Mann hattet?

Antwort:

Was ich definitiv sagen kann ist, dass wir standardmäßig mit Lederhandschuhen ausgestattet sind. Hierüber führt die Bekleidungsstelle ein Konto. Wenn man in der Obdachlosen- oder Rauschgiftszene unterwegs ist, hat man diese Handschuhe in der Regel schon dabei. Wie das am Tattag war, kann ich beim besten Willen nicht mehr sagen. Ob Michèle oder Martin welche dabei hatten, weiß ich auch nicht. Mir fällt da noch ein, dass wir sogar zwei paar dienstlich gelieferte Lederhandschuhe haben. Das eine Paar ist eher für die Demo mit so einer Art Schlagschutz und die anderen sind ganz normale Lederhandschuhe mit Schnitenschutz.

Frage:

Von wem wurdet ihr gefragt, am 25.04.2007 an dem Einsatz in Heilbronn teilzunehmen, obwohl ihr wie du sagst „Freiwoche“ hattet?

Antwort:

Ich habe in Erinnerung, dass wir von der BFE 523 frei hatten. Ich kann aber nicht mehr genau sagen, ob wir alle eine geplante Urlaubswoche hatten. Es gibt mehrere Möglichkeiten, z. B. geplanter Stundenabbau nach größeren Einsätzen oder spontane „Frei-Tage“. Es müsste in der Einsatzplanung bei der Bepo nachvollziehbar sein, ob es eine geplante Urlaubswoche für alle oder eine spontane „Frei-Woche“ war. Der Unterschied ist im Prinzip ein Theoretischer. Wenn zum Beispiel ein ganzer Zug angefordert wird um eine Walddurchsuchung zu machen, dann springen einzelne Kollegen oder Gruppen aus anderen Zügen auf freiwilliger Basis für die anderen Züge ein. Ich glaube wir wurden von unserem Geschäftszimmer gefragt, ob wir für die Taktischen einspringen können. Dass wir diesen Einsatz in Heilbronn übernehmen sollten, war aber meiner Meinung nach schon ein paar Tage vorher bekannt.

Von unserer BFE haben sich auf freiwilliger Basis diejenigen gemeldet, die entweder nichts Besonderes vorhatten, oder noch Stunden brauchen konnten. Ich meine, dass Michèle gar nicht von Anfang an für diesen Einsatz vorgesehen war, sondern mit einer Kollegin getauscht hatte. Ich glaube sogar, dass kurze Zeit vorher ein größerer Einsatz unseres gesamten Zuges (BFE 523) stattgefunden hat und wir deshalb Stunden angesammelt hatten und diese in der „Frei-Woche“ abbauen sollten.

Anmerkung: Auf der Einsatzliste der BFE 523 ist ein Einsatz im Rahmen des G8-Gipfels vom 16.03.2007 – 18.03.2007 in Potsdam vermerkt. Kollege Heß gibt hierzu an, dass es sich um diesen Einsatz handeln könnte:

Frage:

Weißt du Einzelheiten zu dem Tausch von Michèle und einen Tausch der ursprünglich geplanten Einsatzzeiten von TEZ und BFE?

Antwort:

Nein. Die Einsatzplanung wird von dem Sachbereich Einsatz und unserem Geschäftszimmer geregelt. Von dem Tausch der Michèle ist mir nur in Erinnerung, dass sie für jemand anderen eingesprungen ist. Ich meine, dass ich das schon vorher auf dem Einsatzbefehl am schwarzen Brett gesehen habe oder durch das Geschäftszimmer mitgeteilt bekommen habe. Ich als Gruppenführer teile im Vorfeld meistens schon ein, wer in Zivil und wer in Uniform in den Einsatz geht. Die Einteilung der Streifenpartner wird in der Regel auch durch den Gruppenführer eingeteilt. Ich handhabe es so, dass ich die Einsatzbeamten frage und hier Entscheidungsspielraum lasse. Am 25.04.2007 waren außer Martin Arnold nur erfahrene Einsatzbeamte der BFE 523 in Heilbronn eingesetzt, insofern gab es durch meine Person keinen Regelungsbedarf. Martin war erst kurze Zeit bei uns, aber egal mit wem er gefahren wäre, alle sind erfahrene Beamte.

Frage:

War die Besetzung Martin und Michèle für dich auch so in Ordnung, man könnte jetzt ja auf die Idee kommen nachzufragen, warum man dem unerfahrenen Martin eine Frau zur Seite gibt?

Antwort:

Ich habe Michèle absolut zugetraut, die Situation vor Ort zu „handeln“. Ich kenne Michèle seit sie bei uns in der BFE war und weiß wie ich sie dienstlich einschätzen konnte.

Michèle hatte aufgrund ihres breiten Einsatzspektrums viele Erfahrungen gesammelt. Sie war sowohl als Einsatzbeamtin als auch als zivile Aufklärerin in verschiedenen Einsätzen. Zum Beispiel war sie auch bei der WM eingesetzt, wo es zu zahlreichen Schlägereien kam. Da war sie genauso „mittendrin“ wie alle anderen männlichen Kollegen.

An der Besetzung Martin und Michèle sah ich überhaupt kein Problem. Ich mach die dienstlichen Fähigkeiten nicht am Geschlecht fest, zudem kannte ich Martin zwar nicht lange, aber auch er wirkte auf mich nicht so, als ob er besondere Unterstützung bräuchte.

Frage:

Gab es Besonderheiten beim Dienstantritt in Böblingen oder später in Heilbronn?

Antwort:

Ich kann mich an die genauen Zeiten gar nicht mehr erinnern. Wir haben uns in Böblingen bei der Bepo getroffen und mir ist nichts in Erinnerung das außergewöhnlich gewesen wäre.

An die Anfahrt kann ich mich nicht mehr erinnern. Auch an den Dienstantritt in Heilbronn kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich kann mich nur an die M-Text-Einweisung erinnern die Kollege Zeggel durchgeführt hat. Ich könnte aber nicht mal mehr sagen, ob wir diese Einweisung mit der anderen Gruppe vom taktischen Zug hatten. Logisch wäre es, dass wir alle gemeinsam eingewiesen werden, aber wie gesagt, ich erinnere mich nicht mehr konkret daran.

Frage:

Versuche dich nochmals an die Durchführung an die M-Text-Einweisung zu erinnern. War es deiner Einschätzung nach in einem kleinen Dienstzimmer oder in einem großen Saal?

Antwort:

Die Einweisung fand im Lehrsaal unter dem Dach im Revier in Heilbronn statt. Ich erinnere mich noch, dass Kollege Zeggel vorne saß und Probleme mit der Technik, entweder Laptop oder Beamer, hatte. Ich kann mich beim besten Willen nicht mehr daran erinnern, wer alles außer unserer Gruppe teilgenommen hat. Ich würde aber sagen, dass es keine Riesengruppe war, gut möglich, dass die anderen vom TEZ auch dabei waren, mit Sicherheit kann ich es aber nicht sagen. Was noch ein Anhaltspunkt dafür wäre, dass die anderen auch auf dem Revier waren, ist, dass wir nach der Schulung erst einmal etwas Essen wollten. Dies würde dafür sprechen, dass wir schon länger da waren und die Einweisungszeit für alle auf die Mittagszeit gelegt wurde.

Frage:

War es üblich, dass vor den Einsätzen in Heilbronn eine Einsatzbesprechung stattfand?

Antwort:

Ja. Üblicherweise war es so, dass wir uns zu Beginn des Einsatzes in den Räumlichkeiten der FEG eingefunden haben und uns beim FEG-Leiter gemeldet haben. Wir haben hier unsere Anweisungen bekommen, z. B. Vorführbefehle zu vollstrecken, oder besondere Brennpunkte genannt bekommen, die wir bestreifen und die dortigen Personen kontrollieren sollten. Wie es an diesem Tag war, weiß ich nicht mehr.

Frage:

Kannst du dich an keine konkrete Situation am Vormittag des 25.04.2007 erinnern?

Antwort:

Bis gestern hätte ich noch gedacht, dass wir erst die Schulung bzw. Einweisung gemacht haben und vorher gar nicht in Heilbronn waren. Ich kann mich an gar nichts am Vormittag erinnern.

Frage:

Wo hast du an diesem Tag Essen geholt, bzw. Pause gemacht?

Antwort:

Ich weiß nicht mehr.

Frage:

Wie war die Pauseregulation in deiner Gruppe?

Antwort:

Normalerweise haben die Streifenbesatzungen eigenständig Essen geholt und Pause gemacht. Es war schon abgesprochen, dass der Pauseort abgesetzt sein sollte und an keinem öffentlichkeitswirksamen Ort.

Frage:

Du selber hast in der Vernehmung vom 04.05.2007 angegeben, dass dir die Theresienwiese nicht als Pauseparkplatz bekannt war. Welche Pauseparkplätze kennst du in Heilbronn?

Antwort:

Ein Pauseparkplatz war zum Beispiel auf dem Wartberg. Wenn auf den Wanderparkplätzen bei der Wendeplatte nichts los war, haben wir dort Pause gemacht. Auch das Revier war ein Pauseort. Ich muss dazu sagen, dass wir von der BFE normalerweise in Heilbronn in zivil unterwegs sind und somit stellt sich das Problem eines besonderen Pauseortes gar nicht. Natürlich ist man in Uniform darauf bedacht, einen abgelegenen Ort zu wählen. Ich selber wäre niemals auf die Idee gekommen auf der Theresienwiese Pause zu machen.

Frage:

Warum nicht?

Antwort:

Die Theresienwiese ist mittendrin und sehr gut einsehbar. Es ist Fußgängerverkehr und ein großer Fest- und Parkplatz. Zu dieser Zeit wurde auch ein Fest aufgebaut. Zum Pausemachen einfach ungeeignet.

Frage:

Kanntest du die Theresienwiese vor dem 25.04.2007 und war sie dir als Kontroll- oder/und Einsatzort bekannt?

Antwort:

Ich kannte die Theresienwiese schon vorher. Ich glaube, dass wir die ein oder andere Personenkontrolle dort schon hatten, eher entlang der Straße als auf dem Platz. Als Brennpunkt würde ich die Theresienwiese nicht sehen.

Frage:

Sind dir im Zusammenhang mit sonstigen Einsätzen in Heilbronn irgendwelche Besonderheiten in Erinnerung?

Antwort:

Mir sind keine Besonderheiten in Erinnerung. Es ist schwierig für mich, da ich seit 2001 immer wieder in Heilbronn eingesetzt war. Ich weiß nicht, an welchen Zug die Einsatzkonzeption der FEG Heilbronn

zugeteilt war und ob die Einsatzkonzeption überhaupt fest zugeteilt war. An uns, BFE 523, war sie definitiv nicht zugeteilt. Dies könnte man aber noch bei unserem Geschäftszimmer nachermitteln.

Frage:

Wie war dein Verhältnis zu Michèle? Hattest du am 25.04.2007 vor der Tat noch Gespräche mit ihr?

Antwort:

Ich meine, am Tattag hatte ich bis auf das Dienstantrittsgespräch keinen Kontakt mehr zu Michèle. Ich würde unser Verhältnis als gut und als ein „Zwischending“ zwischen kollegial und freundschaftlich beschreiben. Dies gilt im Übrigen für die meisten meiner Einheit. Ich kann mich nur an ein ausführliches Gespräch mit Michèle erinnern. Da ging es um die Krankheit ihrer Mutter und ihre Besorgtheit. Wir waren in einer Gruppe von Kollegen und Kolleginnen in Böblingen unterwegs bei der dortigen Kneipennacht. Wir waren nie zu zweit unterwegs, wenn dann immer in der Gruppe. Bei uns in der BFE 523 gab es keine wirklichen Einzelgrüppchen. Man ist in unterschiedlicher Besetzung auch mal abends weggegangen. Wer zu Michèle einen engeren Kontakt hatte, waren die Kolleginnen Yvonne Münnich und Romy Stricksner und die Kollegen Dominik Weigand, Marc Elser und Rainer Kuhn.

Frage:

In deiner ersten Vernehmung hast du angegeben, dass ihr auch gemeinsam in Diskotheken gewesen seid. Hattet ihr eine Stammdisko oder Stammkneipe?

Antwort:

Ich kann mir vorstellen, dass wir im Alpenmax in Sindelfingen waren, aber ob Michèle da konkret dabei war, weiß ich nicht mehr. Es gab keine Stammkneipen oder -diskotheken. Ich glaube zum damaligen Zeitpunkt sind viele ins „B30“ in der Bahnhofstraße, das liegt genau neben dem „Red Cage“. Diese Diskotheken waren damals „in“.

Ein paar sind glaube ich auch ins „Cafe Schilling“ in Böblingen gegangen. Das liegt in der Nähe der Bepo. Hier ist Rainer Kuhn öfter gewesen. Im Lokal „Pille“ in Böblingen waren auch Kollegen.

Frage:

Sagen dir folgende Gaststätten etwas?

„Cafe Frechdachs“?

- Ja. Das ist ein größeres Cafe mit Außenbewirtung.

„Si Gelato“ im Breuninger Land?

- Nein.

Eine spanische Kneipe in der Fußgängerzone?

- Da fällt mir nur das „Tacuba“ ein, das ist aber nicht spanisch, sondern eine mexikanische Cocktailbar.

„Cafebar“?

- Das sagt mir jetzt direkt nichts.

Frage:

Gehen wir nochmals auf den 25.04.2007 zurück: Kannst du dich noch daran erinnern, wie du von der Tat mitbekommen hast?

Antwort:

Ich meine die Lage wurde über 4m-Funk durchgegeben. Ich bin mit Kollege Bäuerle im Auto gewesen, ich meine es war in der Nähe des Bahnhofes. Über Funk wurde mitgeteilt, dass ein Kollege „Ex“ und ein Kollege schwerverletzt sei. Es war die Rede von einer Schießerei. Bei mir hat sich im Kopf ein Szenario abgespielt und zwar dergestalt, dass ich an betroffene Kräfte des Reviers gedacht habe. Zu dem Zeitpunkt wäre ich nie auf die Idee gekommen, dass es Kräfte von uns getroffen haben könnte. Wir sind zur Theresienwiese gefahren, Uwe ist gefahren, also gehe ich davon aus, dass dies auch schon über Funk mitgeteilt wurde.

Als wir dort angekommen sind, waren schon andere Kollegen vor Ort und auch ein Sanka mit Rettungskräften. Der Hubschrauber war noch nicht da.

Bei der Einfahrt zur Theresienwiese haben wir Personen kontrolliert, ich weiß aber nicht mehr, ob dies gleich bei unserem Eintreffen oder etwas später war. Mein erster Gedanke war, dass wir die Zu- und Abfahrtswege absperren müssen. Unsere andere Streife Staller und Gerhäuser war auch schon vor Ort. Wer sonst noch alles vor Ort war, kann ich nicht sagen. Es waren auf jeden Fall ein paar Kollegen da, deren Namen ich nicht kenne.

Es war wirklich seltsam. Ich bin an dem Streifenwagen vorbeigelaufen in Richtung jetzige Gedenktafel und habe dort geschaut ob der Fuß-/Radweg abgesichert ist. Ich meine wir haben dort dann einen Kollegen, ich meine sogar es war Kollege Gerhäuser, zur Absicherung abgestellt.

Beim Vorbeilaufen am Dienstwagen habe ich noch immer nicht „kapiert“, dass es meine Leute sind. Ich habe irgendwann zurückgeblickt und das Kennzeichen „GP“ gesehen und erst da ist mir bewusst geworden, dass es von uns jemand getroffen hat. Ich meine Michèle ist neben dem Fahrzeug gelegen. Sie war schon abgedeckt. Die Nothelfer waren bei Martin. Ich habe daraufhin unseren Einheitsführer Thomas Bartelt verständigt. Er ist als Einheitsführer die erste Anlaufstelle in solchen Situationen.

Im Gespräch mit Kollege Bartelt habe ich ihm gesagt, was in Heilbronn passiert ist, dass Michèle in den Kopf geschossen wurde und dass Martin noch am Leben ist und versorgt wird. Mir war klar als ich die Nummer von Koll. Bartelt gewählt habe, dass dies jetzt eine brutale Nachricht ist, die ich ihm zu übermitteln habe. Er hat mir zugesagt, dass er alles Weitere bei der Bepo in Böblingen regelt und wir bis auf weiteres die Kräfte vor Ort unterstützen sollen. Ziemlich schnell war der Revierführer von Heilbronn da und hat die Einsatzleitung vor Ort übernommen. Wir von der BFE 523 haben wie oben schon gesagt die Zu- und Abfahrtswege gesichert und ich kann mich in diesem Zusammenhang sicher an eine Personenkontrolle erinnern, und zwar diese am Zufahrtsweg zur Theresienwiese, die ich oben schon erwähnt habe. Ich meine es handelte sich um zwei Männer, die zu den Schaustellern gehörten. Es waren keine Deutschen, ich meine es waren Rumänen oder so etwas ähnliches, aber sicher kann ich es nicht mehr sagen.

Wenn ich jetzt darüber nachdenke, meine ich, dass die Kontrolle schon etwas später war. Wenn die Kontrolle schon bei unserem Eintreffen gewesen wäre, dann wäre diese intensiver gewesen, weil man zu dem Zeitpunkt davon ausgehen musste, dass die Täter noch in Tatortnähe und bewaffnet sind. Die Kontrolle war aber nicht intensiv, wir haben die Personalien auf jeden Fall festgestellt und ich denke, dass wir sich auf Waffen kurz abgetastet haben.

Anmerkung:

Es wird ein Auszug aus der Vernehmung Gerhäuser vom 25.04.2007, Seite 3 (Nachtrag) vorgelesen. Kollege Hess bestätigt, dass es sich um diese Kontrolle handelt. Eine weitere Kontrolle habe es nicht gegeben.

Frage:

Sind dir am Tatort irgendwelche besonderen Dinge aufgefallen, auch Kleinigkeiten, die vielleicht im ersten Moment gar nicht besonders erscheinen?

Antwort:

Was mir noch als Besonderheit in Erinnerung ist, ist die Hand von Michèle, mit der sie noch ihr rosanes Handy festgehalten hat. Mir fällt es schwer die zeitlichen Abläufe auf die Reihe zu kriegen. Was ich weiß ist, dass wir zunächst darauf bedacht waren den Tatort abzusichern, immer mit dem Hintergedanken es könnten noch die Täter hier sein. Ebenfalls habe ich noch das Bild mit der Plane über Michèle im Kopf und das Bild ihrer Hand mit dem Handy. Ob ich Michele gesehen habe, als die Plane noch nicht über ihr war oder ob ich sie beim ersten Vorbeilaufen am Streifenwagen überhaupt registriert habe, weiß ich nicht mehr. Das Telefonat mit Thomas Bartelt würde ich auf jedenfall zeitlich so einordnen, dass es nach dem Absichern der Wege war und ich schätze ca. 5 – 10 min nach unserem Eintreffen am Tatort war.

Frage:

Hast du mit weiteren Personen telefoniert?

Antwort:

Ich meine ich habe noch den einen oder anderen Anruf bekommen, genau weiß ich das aber nicht mehr.

Frage:

Wie lange warst du mit deinen Kräften am Tatort?

Antwort:

Ich weiß, dass Kollegen von der BFE 522 noch an den Tatort gekommen sind. Da war der Kollege Thomas Kress dabei. Ich weiß aber nicht genau ob er mit seiner Gruppe bereits davor schon irgendwo in der Nähe im Einsatz war. Ich kann mich auch noch an Kollegen der Führung von der Bepo Böblingen, darunter war Thomas Bartelt, Peter Hönle, Eckbert Hensel erinnern. Ich meine die Kollegen sind zusammen am Tatort angekommen. Wenn ich mir überlege wie lange man von

Böblingen nach Heilbronn braucht, vor allem an diesem Tag, dann denke ich, dass ich mehrere Stunden am Tatort gewesen bin.

Wir sind irgendwann aufs Revier und die Bepo-Kräfte haben sich dort sammeln sollen um mit einem Polizeiseelsorger Kontakt aufzunehmen. Dort fand auch die erste Befragung statt von der ich oben schon berichtet habe. Wir sind gar nicht dazu gekommen uns im Kollegenkreis der BFE 523 mit der Situation auseinanderzusetzen oder mit dem Polizeiseelsorger ein intensives Gespräch zu führen weil die Informationspflicht an die Führung vordergründiges Interesse war.

Es war dann so, dass wir mit Kollegen von der Kripo Heilbronn Gespräche zum Einsatzablauf geführt haben. Ich habe auch mehrere Kollegen von der Bepo, vermutlich von der anderen Gruppe, dort gesehen. An den Gruppenführer Manfred Etter kann ich mich noch sicher erinnern.

Irgendwann sind wir zur Bepo zurückgefahren und sind dort noch lange Zeit vor dem Gebäude oder im Keller zusammengesessen. Es war der erste Moment wo man in der vertrauten Umgebung, nämlich in der BFE 523, über die Tat und die Gefühle in dem Zusammenhang mit der ganzen Sache reden konnte. Uns wurden dann auch noch Hilfen von den Seelsorgern der Bepo angeboten, die wir aber gar nicht mehr benötigten, weil wir in der Gruppe das meiste „verarbeiten“ konnten.

Frage:

Gab es irgendwelche Besonderheiten, z. B. Kollegen, die besonders getrauert hatten, ausgerastet sind oder Gesprächsinhalte, die auf Probleme von Michèle oder Martin hindeuteten, etc.?

Antwort:

Mir fällt nur noch ein, dass ich in dem Telefonat mit Kollege Bartelt vielleicht darüber gesprochen habe, wie wir die Kollegen unserer Einheit verständigen und er sich dem annehmen wollte. Wir hatten schon im Kopf, dass vielleicht der ein oder andere zusammenbrechen könnte, wenn er benachrichtigt wird. Wie sie es dann letztendlich gemacht haben, weiß ich nicht.

Frage:

Gab es im Rahmen deiner Einsätze irgendwelche besonderen Vorgänge, Kontakte, Zielgruppen, auch Widerstände oder Rachäußerungen seitens der Täterschaft etc. die du in Zusammenhang mit dem Polizistenmord bringen würdest?

Antwort:

Es wurde viel spekuliert und ich selber bin auch auf den Gedanken gekommen, ob es mit der EG Blizzard und den daraus resultierenden Festnahmen zu tun haben könnte. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, dass die Heilbronner Rauschgiftszene sauer auf die Bepo war, habe hierfür aber keinerlei Anhaltspunkte.

Es gibt auch noch eine Sache, in die unser Einheitsführer Thomas Bartelt involviert war. Ich meine da ging es um irgendwelche Jugoslawen, die Sache war sehr geheim und in der BePo waren auch verschiedene Vorfälle an Fahrzeugen, wo viel spekuliert wurde.

Mir fällt kein konkreter Einsatz ein, an dem ich beteiligt war, wo es zu außergewöhnlichen Bedrohungssituationen oder zu außergewöhnlichen Eingriffsmaßnahmen kam. Wir haben im Türsteherbereich, im Rockerbereich als auch in verschiedenen Diskos Einsätze gehabt. Klar kommt

es auch mal zu Spannungen oder heiklen Situationen, aber als Außergewöhnlich ist mir nichts in Erinnerung. Vor allem nichts, was ich in Zusammenhang mit dem Polizistenmord bringen würde. Eine Sache fällt mir noch ein, die nach dem Mord an Michèle gewesen ist. Im Kollegenkreis bei uns in der BFE 523 wurde von einer Personenkontrolle berichtet, bei der soll der Kontrollierte sinngemäß geäußert haben, dass er froh sei, dass unsere Kollegin erschossen wurde. Da war ich nicht dabei. Ich versuche herausfinden, wer die Kollegen waren, die das erzählt haben, bzw. wer die Kontrolle durchgeführt hat. Versprechen kann ich nichts. Ich schätze, dass dies einige Wochen, aber relativ zeitnah zur Tat in Heilbronn war.

Frage:

Fällt dir zum Opferfahrzeug, dem 5er BMW, irgendetwas Erwähnenswertes ein, z.B. bevorzugte Nutzung, besondere Einsätze mit dem Fahrzeug etc.

Antwort:

Ich weiß nicht mehr, wann wir unsere 5-er BMWs bekommen haben, ich glaube einer hat das Kennzeichen GP-3474 und der andere GP-3471. Wieviele wir in der Zwischenzeit haben, weiß ich nicht. Wenn du mir jetzt sagst, dass das am 25.04.2007 genutzte Fahrzeug ein anderes Kennzeichen hatte, dann kann es sein, dass wir mehrere dieser BMWs haben. Meines Wissens nach verfügt nur die BePo über 5er BMW-Streifenfahrzeuge. Die BMW waren schon beliebt, wurden auch als „Chef-Fahrzeug“ und Führungsfahrzeug bei Einsätzen genutzt. Zu besonderen Bevorzugungen bei bestimmten Kollegen oder Einheiten kann ich nur soviel sagen, dass das Fahrzeug gerne für Verkehrskontrollen im fließenden Verkehr benutzt wird. Ich selber finde, für unsere BFE-Einsätze ist zu wenig Platz in diesen Fahrzeugen. Angesprochen wurde ich nie auf dieses Fahrzeug, ich selber habe es auch nicht oft genutzt.

Frage:

Du hast oben erwähnt, dass es eine Geschichte gab, in die dein damaliger Einheitsführer Thomas Bartelt involviert war. Was weißt du hierüber?

Antwort:

Ich schildere jetzt zunächst, was ich vor dem Polizistenmord von der Sache wusste bzw. was wir in der BFE 523 darüber wussten. Uns war lediglich bekannt, dass Thomas Bartelt in einer Art „Zeugenschutzprogramm“ war, weil er von einer mafiösen Gruppierung bedroht wurde. Ich meine, dass es Jugoslawen sein sollen. Koll. Bartelt war öfters mal in dieser Angelegenheit weg. Es wurde dann auch bekannt, dass an einem Privatfahrzeug ein Ventil angeritzt wurde, das auf dem Gelände stand und auch an Dienstfahrzeugen manipuliert wurde. Welches Fahrzeug bzw. welcher Kollege konkret betroffen war, ist mir bekannt. Bei mir war auf jeden Fall bislang nichts am Fahrzeug. Ich selber habe mit Koll. Bartelt nie ein persönliches Gespräch zu dem Thema geführt. Wir von der BFE 523 wurden hier auch sensibilisiert. Von wem genau, kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Ich glaube es war Koll. Bartelt selber. Es war so, dass wir komische Vorfälle melden sollten, an Kollege Bartelt oder an das Geschäftszimmer. Ich habe davon gehört, dass eine Felge mal beim LKA deswegen untersucht wurde. Im Kreise der Kollegen/Kolleginnen der BFE 523 hat man hierüber

schon das eine oder andere Mal gesprochen. Wir haben die Angelegenheit schon ernst genommen. Wenn ein Schutzprogramm bei einem Kollegen durchgeführt wird, dann ist das eine ernste Sache. Koll. Bartelt gilt und galt bei uns auch nicht als „ein Schwätzer“. Zur damaligen Zeit hatten wir auch die Anweisung, mit persönlichen Daten von Koll. Bartelt sorgsam umzugehen, z.B. keine Telefonnummern weiterzugeben.

Nach dem Polizistenmord habe ich irgendwann einmal mitgekriegt, wie es zu diesem „Schutzprogramm“ kam, ich weiß nicht mehr, wer mir das erzählt hat. Koll. Bartelt soll einer Frau in einem Fitness-Studio geholfen haben, die Angaben zur Mafia gemacht hat. Koll. Bartelt soll deswegen von der Mafia bedroht worden sein. Ich weiß nicht mehr, in welchem Zusammenhang das gesprochen wurde ~~ist mir nicht mehr in Erinnerung~~. Ich glaube, dass es zu dem Zeitpunkt war, als Koll. Bartelt schon zum Stab abgeordnet war, also bevor er nach Stuttgart abgeordnet wurde. Ich meine, dass wir bei der BePo auch „spekuliert“ haben, ob die Sache mit dem Polizistenmord zu tun haben könnte.

Frage:

Wurden die Kollegen bei der BePo im Nachgang zum Polizistenmord nochmals zu möglichen Manipulationen an Fahrzeugen gefragt?

Antwort:

Nicht das ich wüsste.

Frage:

Uns ist bekannt, dass du im Fitness-Studio „Easy Fit“ in Sindelfingen trainiert hast. Wann war das, mit wem hast du dort trainiert?

Antwort:

Ich weiß nicht mehr wann genau wir im „Easy Fit“ angefangen haben zu trainieren, aber vor September 2005 kann es nicht gewesen sein, weil da die BFE 523 erst gegründet wurde. Ringo Leyh hat mit dem „Easy Fit“ Sonderkonditionen für uns vereinbart, dass wir dort unseren Dienstsport verrichten können. Genaues hierzu musst du ihn fragen.

Das Training im „Easy Fit“ im Rahmen der Dienstzeit wurde von der Führung abgesegnet, dass heisst es war so ein Deal zwischen der BFE 523 mit der Führung. Regelmäßig haben wir dort in Vorbereitung auf die WM 2006 ~~es~~ trainiert. Zum Studio durften wir aber nicht mit Dienst-KfZ fahren, sondern sind dort hin gejoggt oder mit unseren privaten Fahrzeugen dort hin gefahren. Fixe Trainingszeiten gab es nicht. Wir sind tagsüber in der Gruppe dorthin, wenn es sich angeboten hat. Die Gruppe hat sich aus verschiedenen Kollegen/Kolleginnen der BFE 523 zusammengesetzt hat. Regelmäßig dort trainiert haben: Bilal Ayhan, Lena Daubenberger, Ringo Leyh, Thomas Bartelt, Andreas Dold, Joachim Höhne, Jan Janik, Dominik Weigand, Elena Hug, Romy Stricksner (da bin ich mir im Moment unsicher), Michèle Kiesewetter (hat unregelmäßig dort trainiert), Michael Häußler, Tim Mayer, Martin Hess (hat zeitweise dort trainiert). Martin Arnold hat dort nicht trainiert, der war zu kurz da.

Ich selber habe dort auch in meiner Freizeit trainiert. Auch andere meiner Einheit haben dort vereinzelt in ihrer Freizeit trainiert, ich weiß von Jan Janik, Thomas Bartelt und Andreas Dold. Die drei

haben relativ oft zusammen in einer Art Trainingsgemeinschaft dort trainiert. Ich selber bin in meiner Freizeit meistens alleine ins Studio gegangen.

Wenn wir tagsüber im Rahmen des Dienstsportes trainiert haben, dann war dort weniger los und auch „Normalbürger“ waren tagsüber mehr vertreten. Wenn es zum Abend hingegangen ist, dann hat auch das komische Klientel dort zugenommen.

Frage:

Ist es dort bekannt gewesen, dass ihr Polizisten seid?

Antwort:

Ich weiß noch, dass wir sensibilisiert wurden, dass wir dort nicht erkennbar, also in Polizeikleidung herumlaufen. Wir wollten nicht, dass die Mitglieder Bescheid wissen, wo wir hingehören. Inwiefern die Angestellten darüber Bescheid wussten, das musst du den Ringo fragen. Das Studio war sehr billig, weshalb dort auch Leute trainiert haben, die nicht über viel Geld verfügen.

Frage:

Wie meinst du das konkret?

Antwort:

Es waren viele Ausländer dort. Viele zwielichtige Gestalten, mit denen man nach polizeilichen Erfahrungen nichts zu tun haben möchte, weil man mit ihnen möglicherweise auch irgendwann als „Klientel“ zu tun haben könnte. Nicht alle, aber im Vergleich zu anderen Studios in denen ich zuvor war, was dies schon auffällig.

Frage:

Hast du / habt ihr in der Gruppe auch Kontakt zu anderen Mitgliedern bekommen?

Antwort:

Ich selber habe den Kontakt zu anderen Mitgliedern gemieden. Ich selber bin nicht so der Gesprächskontaktmensch. Mir sind schon Leute aufgefallen, die dort regelmäßig trainiert haben oder optisch was hergegeben haben. Ins Gespräch kam ich mit denen aber nie. Ich kann euch also keine Namen von Mitgliedern sagen. Wenn ihr mir Bilder zeigen würdet, dann könnte ich vielleicht schon den ein oder anderen herauserkennen.

Die meisten Gespräche im Studio habe ^{ich} persönlich, wenn, dann mit meinen Kollegen geführt. Wenn ich abends mal trainieren war und auf einen Kollegen getroffen bin, dann habe ich auch mal mit ihm zusammen eine Trainingseinheit gemacht.

Was ich an der Stelle noch erwähnen möchte ist, dass es mit Sicherheit vorgekommen ist, dass wir uns über polizeispezifische Themen unterhalten haben.

Frage:

Über was für polizeispezifische Themen genau? Auch über bevorstehende Einsätze?

Antwort:

Das kann alles sein, z.B. dass man sich über Dienstpläne ärgert, weil man wo eingesetzt ist, wo es einem nicht reinpasst, über Arbeitszeiten, über den WM Einsatz. Wir alle sind sensibilisiert und wissen genau, dass wir über Einsatztaktiken nicht sprechen. Über konkrete Inhalte zu bevorstehenden Einsätzen sprachen wir dort nicht. Allerdings schließe ich es nicht aus, dass über Einsatzorte, -zeiten etc. im losen Gespräch geredet wurde.

Frage:

Habt ihr im Studio nur an den Geräten trainiert oder auch SV-Trainingseinheiten gehabt?

Antwort:

Hauptsächlich haben wir an den Geräten trainiert, wir haben aber auch mal SV-Training gehabt. ~~Das~~ ~~ist~~ hat glaube ich der Ringo geleitet. Es gab auch eine Sauna, die wir mitbenutzt haben.

Frage:

Habt ihr beim Training auch mal „BFE-523-Shirts“ oder andere Dienstkleidung getragen?

Antwort:

Ich glaube ja. Obwohl wir eigentlich ausgemacht haben, dass wir dort nicht als Polizei auftreten.

Frage:

In welchem Zeitraum hast du / habt ihr im „Easy Fit“ als BFE523-Gruppe trainiert, bzw. trainiert ihr heute noch immer ^{im} „Easy Fit“?

Antwort:

Ich denke, dass wir im Zeitraum Ende 2005/Anfang 2006 dort angefangen haben zu trainieren, ich habe als Beginn immer die Vorbereitung zur WM 2006 in Erinnerung. Ich meine auch, dass die „geballten“ Dienstsport-Trainingsbesuche vor der WM waren. Nach der WM ist es in einem schleichenden Prozess immer weniger geworden, dass wir von der BFE 523 dort Dienstsport gemacht haben. Ich schätze, dass ich zwei Jahre dort trainiert habe. Ich müsste mal schauen, ob ich meinen Vertrag noch habe.

Das Studio hat dann irgendwann geschlossen, bzw. ist umgezogen, ich glaube ins CityCenter in Böblingen. Dort sind noch manche Kollegen im Training. Ich muss dazu sagen, dass nach dem Umzug das Studio „EasySports“ und danach „AL“ hieß und jetzt wieder „EasySports“. Inwiefern die Studios mit der Kette von „Easy Fit“ zu tun hat, weiß ich nicht. Im neuen Studio „EasySports“ in Böblingen sind noch BFE 523-Angehörige im Training, allerdings keiner der Kollegen, die ich oben genannt habe. Das liegt an der Fluktuation des Personals bei der BFE 523.

Koll. Christian Bachmann ist ein neuer Kollege bei BFE 523 und er kann euch zum „Easy Sports“ in Böblingen mehr sagen.

Frage:

Warum hast du aufgehört?

Antwort:

Ich glaube, dass mehrere Gründe hier eine Rolle spielen. Zum einen wegen dem Klientel, zum anderen, weil das Studio im Vergleich zu anderen nicht gerade einladend gewesen ist. Dann gab es auch mal Spindlaufbrüche, nicht bei mir/uns, aber irgendwie fühlt man sich dann auch nicht mehr wohl. Die Sache mit den Fahrzeug-Reifen-Manipulationen im Zusammenhang mit dem „Schutzprogramm“ bei Koll. Bartelt spielte glaube ich auch eine Rolle. Ich meine, dass ich mitbekommen habe, dass bei einem Kollegen am Fahrzeug was war, das er vor dem „Easy Fit“ abgestellt hatte.

Frage:

Waren außer BFE 523 Kollegen/Kolleginnen andere Einheiten der BePo Böblingen im „Easy Fit“ Sindelfingen beim Trainieren?

Antwort:

Ich glaube nein.

Frage:

Andere Polizisten, die nicht von der BePo Böblingen sondern von anderen Dienststellen sind?

Antwort:

Weiß ich nicht, ich habe dort nur Kollegen aus der BFE 523 ~~dort~~ getroffen.

Frage:

Sind dir noch andere Studios von der „Easy Fit“-Kette bekannt?

Antwort:

Ich meine, dass im Stern-Center in Sindelfingen ein Frauen Fitnessstudio ist oder war das zu Easy Fit gehören könnte.

Frage:

Wurdet ihr nach einer Razzia der Russendisko LUNA sensibilisiert, weil bei der Kontrolle der dortigen Türsteher bzw. Zielpersonen auch Easy-Fit-Mitgliedskarten aufgefunden wurden?

Antwort:

Ja. Ich war bei der Razzia selber dabei. Bei dem Einsatz selber habe ich von Easy-Fit-Mitgliedskarten nichts mitbekommen, aber im Nachgang wurde darüber geredet.

Frage:

Sagt dir im Zusammenhang mit einer Nachbesprechung zur Razzia LUNA der Umstand etwas, dass auf einer Tü über eure taktischen Maßnahmen gesprochen wurde?

Antwort:

Nein.

Frage:

Hast mitbekommen, dass Michèle mal nach einem Einsatz von einem unbekanntem Fahrzeug verfolgt wurde?

Antwort:

Nein.


Frage:

Hast du von den Noep-Einsätzen von Michèle mitbekommen?


Antwort:

Ganz am Rande, da wissen die ZATler besser Bescheid.

Frage:

Welche Telefonnummer/n hast ^{du} von Michèle? 

Antwort:

 Ich habe nur noch die Telefonnummer ihrer Schwester im Handy gespeichert. Dies deswegen, weil wir immernoch Kontakt zu der Familie halten, ^{allerdings} ~~zwar~~ nicht mehr so oft wie am Anfang. Wir sind jährlich einmal eingeladen, zum Kirmesfest. Auch dieses Jahr sind wir Ende Juli zu einem Fußballfest eingeladen.

Die Handynummer von Michèle habe ich nicht mehr.

Als Stammbeamter hatte ich in der Regel alle Handynummern meiner Kollegen. Ob ich die Nummer von Martin am Tattag hatte, kann ich heute nicht mehr sagen ich gehe aber davon aus. Ich hatte seine Nummer aber auf jeden Fall schon irgendwann mal. Aktuell habe ich sie aber nicht mehr.

Frage:

Hast du am 25.04.2007 oder auch bei anderen Einsätzen mit deinen Kräften über Handy Kontakt aufgenommen?

Antwort:

Wir haben bei Einsätzen nicht immer dienstliche Handys dabei, da wir nicht immer genügend dienstliche Handys zur Verfügung haben. So kommt es auch vor, dass wir während des Einsatzes mit unseren Privathandys telefonieren.

Frage:

Wie war dein Kontakt zu Martin Arnold vor der Tat, wie ist er heute?

Antwort:

Martin hat am 01.03.2007 bei uns angefangen, seitdem kenne ich ihn. Ich treffe ihn heute noch ab und zu, meist zufällig beim Einkaufen oder auch mal bei Einheitsfesten. Ab März 2007 bis Mitte April 2007 hat er an der Zentralen BFE-Fortbildung teilgenommen, so dass sich der Kontakt bis zum Polizistenmord nicht vertieft hatte. Ich weiß nur, dass er öfters mit Koll. Cedric Massoth zusammen war. Ansonsten kann ich nicht viel zu ihm sagen. Sein privates Umfeld, auch seine Familie ist mir nicht bekannt. Ich glaube, dass er im Rahmen seines Praktikums in Sindelfingen auf dem Revier eingesetzt war, vielleicht gibt es dort noch Ansatzpunkte.

Frage:

Ist dir am Morgen des 25.04.2007 aufgefallen, dass Martin Arnold auffällig müde gewesen sei?

Antwort:

Nein.

Frage:

Ist bekannt, dass Michele kurz vor der Tat auf einer Beerdigung war? Es könnte ein früherer Bekannter oder Kollege von ihr mit dem Motorrad verunglückt sein.

Antwort:

Nein.

Frage:

Du hast oben erwähnt, dass es auf dem Wartberg einen Pauseparkplatz der Bepo gab. Ebenfalls hast du erwähnt, dass du das Clubhaus der Hells Angels Heilbronn im Rahmen von Einsätzen kennen würdest. Liegt euer Pauseparkplatz in der Nähe dieses Clubhauses?

Antwort:

Die Entfernung ist Luftlinie ca. 1 km, die Fahrtstrecke ist vermutlich eher 2 km. Auf dem Anfahrtsweg zum Pauseparkplatz kommt man an der Einfahrt zum Clubhaus der Hells Angels vorbei. Wie der Sichtkontakt zur Straße ist, kann ich nicht sagen. Ich würde mal sagen, wenn man mit einem Streifenwagen zu regelmäßigen Zeiten auf dem Wartberg Pause macht, könnte man das von dem ehemaligen Clubhaus aus schon mitbekommen.

Dem Kollegen werden folgende Lichtbildmappen vorgelegt:

Vorlage der Lichtbildmappe 22 – Phantombilder

Ich kenne keine Person, die einem dieser Phantombilder ähnlich sieht. Die Person Nr. 13 sieht ein bisschen aus wie Putin.

Vorlage der Lichtbildmappe 9A

Die Person auf Lichtbild Nr. 2 gehört möglicherweise zur örtlichen Trinker- und Rauschgiftszene, die sich im Stadtgarten aufgehalten haben.

Vorlage der Lichtbildmappe 10 – Obdachlosenmilieu

Die Personen habe ich bestimmt alle schon mal kontrolliert außer die Person Nr. 8.

Vorlage der Lichtbildmappe M 321 – Komplex HEILIG

Die Person Nr. 3 sieht aus wie die Frau auf dem Bild Nr. 14 in der Phantombildmappe (Lichtbildmappe 22).

Mit der Person auf Lichtbild Nr. 5 hatte ich auf jeden Fall schon mal in Heilbronn im Rahmen eines Einsatzes zu tun.

Auch die Person auf dem Lichtbild Nr. 9 kommt mir bekannt vor. Ich kann sie aber nicht genau einordnen.

Vorlage der Lichtbildmappe 23

Die Person auf Lichtbild Nr. 17 sieht der Person Nr. 13 aus der Phantombildmappe (Lichtbildmappe 22) ähnlich.

Die Person auf Lichtbild Nr. 73 kommt mir irgendwie bekannt vor. Es könnte sein, dass ich ihn in Verbindung mit dem Fitness-Studio „Easy Fit“ bringe.

Vorlage Lichtbild Nr. 1 – Mann am Grab

Ich kenne diese Person nicht.

Frage:

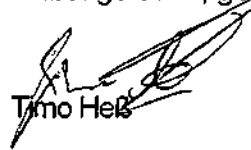
Hast du sonst noch irgendwelche Fragen oder Anliegen an uns oder möchtest du uns noch deine Gedanken zur Tat oder zum Motiv sagen?

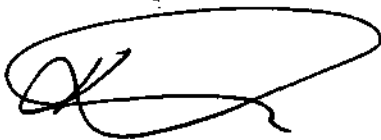
Antwort:

Nein.

Ende der Vernehmung 17:45 Uhr

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben


Timo Heß




Kurz, PM'in

geschlossen


Rieger, KOK'in

Nach Durchlesen der Vernehmung möchte ich noch zu folgender Aussage auf der Seite Nr. 9 eine Ergänzung machen.

Mir fällt jetzt wieder ein, dass ich die Cafèbar doch kenne. Die Cafèbar ist im Böblingen am Marktplatz. Das ist eine Art Cafèlounge, dort gibt es auch Cocktails.





Landeskriminalamt
Baden-Württemberg

Ordner 54

Inspektion 430

Az.: 430B-5/09

**Ermittlungs-
verfahren**

wegen

Mord z. N.

Michèle

Kiesewetter

und

Mordversuch

z. N.

Martin Arnold

am

25.04.2007

in Heilbronn

**Akten-
nachträge**

STA Heilbronn

Az.: 16 UJs 1068/07



Vermerk über ein Gespräch mit
M. Arnold zur Veröffentlichung

AZ: 430B-5/09

Gesprächsnotiz über ein Gespräch mit Martin Arnold am 26.05.2011 bei der Inspektion 430 des LKA BW

1. Teilnehmer am 26. Mai 2011, von 13:40 bis 15:00 Uhr, LKA BW

- Ltd. KD Hönig
- KOR Mögelin
- PK Arnold
- KHK Tiefenbacher

2. Hintergrund

Hintergrund dieses Gespräches war eine Besprechung bei der StA Heilbronn am 24. Mai 2011, wo es primär um die Phantombildveröffentlichung gegangen war. Dort wurde bekannt, dass die StA Heilbronn (Herr 1. StA Meyer) mit Martin Arnold ein rund 4-stündiges Gespräch hatte. Im Zuge dessen soll Martin Arnold eine gewisse Unsicherheit bezüglich des von ihm erstellten Phantombildes gezeigt haben und eine Veröffentlichung des Bildes strikt abgelehnt haben. Weder Martin Arnold noch die StA Heilbronn hatte die Soko Parkplatz über dieses Gespräch in Kenntnis gesetzt.

3. Ziel der Besprechung

Ziel war es, den persönlichen Standpunkt zur Entstehung des Phantombildes und zur Frage der Veröffentlichung dieses Bildes von Martin Arnold zu erhalten, ihm die Position des LKA zur Veröffentlichung von Phantombildern darzustellen und Informationen über das Gespräch mit Herrn 1. StA Meyer bei der Staatsanwaltschaft Heilbronn zu erhalten.

4. Ergebnis

Martin Arnold erklärte, dass er etwa vor 4 Wochen, seiner Erinnerung nach am 15.04.2011, von Herrn Meyer zur StA Heilbronn gebeten wurde. Herr Meyer habe ihn vor diesem Gespräch angerufen. Bei diesem Gespräch sei es um das von ihm erstellte Phantombild gegangen. Zentrale Inhalte seien gewesen:

Entstehung des Phantombildes

Er sei dazu befragt worden, wie es zu Stande gekommen sei. Er habe bei der StA Heilbronn klar zum Ausdruck gebracht, dass das Phantombild sehr getreu zu seiner Vorstellung sei. Herr Meyer habe ihn dann gefragt, ob er dieses Bild nicht nur schemenhaft im Kopf habe. Er habe dann noch mal verdeutlicht,

dass er vor der Phantombilderstellung kein klares Bild (Gesicht) im Kopf hatte. Dies sei auch in den Vernehmungen dokumentiert. Durch die Phantombilderstellung mit KHK Kindermann sei die Erinnerung Stück für Stück wiedergekommen. Er sei sich sicher, dass der Angreifer so ausgesehen habe, wisse aber nicht ob er ihn jetzt wiedererkennen würde. Dies habe er auch bei der StA gesagt. Herr Meyer habe bei der Entstehung bzw. der zunächst schemenhaften Erinnerung immer wieder nachgehakt.

Veröffentlichung

Er habe klar zum Ausdruck gebracht, dass er Angst vor einer Veröffentlichung dieses Phantombildes habe. Er wolle im Falle einer Veröffentlichung das Land verlassen und habe bei der Erstellung dieses Phantombild nur zum internen Gebrauch mitgewirkt. Er sei absolut gegen eine Veröffentlichung.

Rahmenbedingungen

Insgesamt habe dieses Gespräch, an dem auch zeitweise Herr Koch teilgenommen habe, ca. vier Stunden gedauert und sei auch teilweise auf der Terrasse bei einer Tasse Kaffee geführt worden. Mitgeschrieben habe niemand. Am Ende des Gesprächs habe Herr Meyer zu ihm gesagt, dass er über dieses Gespräch nicht mit der Sonderkommission reden soll.

Martin Arnold äußerte erneut seine Angst vor einer Veröffentlichung. Konkret erklärte er, dass wenn veröffentlicht werden sollte, verschwände er sofort für immer im weit entfernten Ausland.

Herr Arnold wurde darauf hingewiesen, dass das Landeskriminalamt bereits jetzt zum Schutz seiner Person und Familie angemessene Maßnahmen getroffen habe (Meldesperren etc.). Es wurde Herrn Arnold erläutert, dass die Sonderkommission nicht von einer erhöhten Gefährdung seiner Person bei einer Veröffentlichung des Phantombildes ausgeht. Dies wurde im Einzelnen begründet. Ihm wurde mitgeteilt, dass nach Auffassung der Sonderkommission der gesetzliche Auftrag, diese Straftat aufzuklären, über seinen persönlichen Interessen stehe. Seitens der Polizei wird daher eine Veröffentlichung weiter angestrebt. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass im Falle einer Veröffentlichung die an Hand einer Gefährdungsbewertung notwendigen Schutzmaßnahmen in enger Abstimmung mit ihm umgesetzt würden.

Darüber hinaus wurde Herr Arnold dringen ersucht aus Sicherheitserwägungen seine Handynummer zu wechseln, da diese nach Informationen der Soko Parkplatz auch Journalisten bekannt sei. Herr Arnold bestätigte die Anrufe von Journalisten, wollte die Nummer jedoch behalten, damit sich „alte“-Bekannte bei ihm melden könnten. Seitens des LKA wurde nochmals betont, dass die Nummer aus Gefährdungsaspekten geändert werden sollte. Darüber hinaus sollte er auch seinen Facebook-Auftritt dahingehend ändern, dass er entweder nicht personifizierbar ist oder der Account sollte gelöscht werden.

Martin Arnold stellte abschließen fest, dass er weiterhin wahnsinnige Angst habe und einer Veröffentlichung nicht zustimme.

gez. Mögelin

**Mündliche Ablehnung aller
Veröffentlichungen durch StA v. 02.08.11**



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

430

Stuttgart, 03.08.2011
Az.: Soko Parkplatz
Sb.: Mögelin

Tel.: 2430

Aktenvermerk

Veröffentlichung der Phantombilder der Sonderkommission Parkplatz

hier: Telefonat mit Herrn ESTA Meyer vom 2. August 2011

1. Hintergrund

Mit Vermerk vom 28.04.2011 und der Ergänzung vom 11.05.2011 wurden der StA Heilbronn drei Phantombilder zur Veröffentlichung vorgeschlagen. Es handelt sich dabei um das Phantombild Nr. 5 – Spur 22 (VP), das Phantombild Nr. 7 – Martin Arnold sowie das Phantombild Nr. 11 (modifiziert) – Spur 231 (Zeugin) Walz.

2. Entscheidung der StA Heilbronn

2.1 Zu Phantombild Nr. 5

Entscheidung:

Keine Veröffentlichung

Begründung telefonisch am 02.08.2011:

- Mangelnde Tatrelevanz der Beobachtung

- Zeitpunkt der Beobachtung durch VP 22 sehr spät – 30 Minuten nach der Tat – eher unwahrscheinlich.
- Bislang keine Hinweise auf Kommunikation in Funkzelle – obwohl zu erwarten
- Theoretisch möglich, aber nicht wahrscheinlich
- Fluchtfahrzeug „zu weit weg“
 - OFA-Bericht – eher geplante Tat zur Erlangung von Polizeiwaffen
 - Geschilderter Aufnahmepunkt passt nicht zu einer Planung
 - Fluchtweg nur bei ungeplanter oder Spontantat nachvollziehbar – dafür spricht nichts
 - Tatmotivation: Mitnahme von Waffen = geplante Tat, Flucht geplant - In der Nähe geparkter PKW wahrscheinlicher
- Keine Schusswaffen beobachtet – wenig naheliegend, dass sie sich der Waffen entledigt haben.
- Mangelnde Glaubwürdigkeit von VP 22
 - Detailbeobachtungen des Zeugen – aus Blutspritzern werden Flecken, kann Fahrer beschreiben, D-Schild beschreiben (noch mehr Einzelheiten, aber nicht Kennzeichen, obwohl es zweimal im Blickfeld gelegen haben muss.
 - Nach den Schilderungen hielt er die Beobachtungen offensichtlich für wichtig. Weshalb ein nicht richtiges Beobachten des Nummernschildes nicht nachvollziehbar ist.
 - Letzte Vernehmung fragt, VP warum er kein Geld bekommt – mögliches Motiv

2.2 Zu Phantombild Nr. 7

Entscheidung:

Keine Veröffentlichung

Begründung telefonisch am 02.08.2011 und Gutachten 15.07.11:

Das Fazit des Gutachters lautet wie folgt:

„In der Gesamtschau sind aus sachverständiger Sicht bei Berücksichtigung des Krankheitsverlaufes, der aus den Akten hervorgehenden Informationen und der jetzt von Herr A. getroffenen Äußerungen die von ihm gemachten Angaben zum unmittelbaren Kerngeschehen der Tat nicht verwertbar.“

Damit entfällt die Möglichkeit einer Veröffentlichung.

Dazu kommen noch eine Reihe weiterer Argumente, die auf Grund des Gutachtens nicht einzeln aufgeführt werden.

2.3 Zu Phantombild Nr. 11 (modifiziert)

Entscheidung:

Keine Veröffentlichung

Begründung telefonisch am 02.08.2011:

- auffälliges Verhalten der von Frau Walz beobachteten Person – aber wieso hat niemand anderes die Person gesehen (ArF – Beschicker des Frühlingsfests)?
- Erkennt eigenes Bild am 15.10.2009 nicht
- vier Jahre später erst neues Phantombild - unterscheiden sich.
 - Zeugin sagte in Vernehmung Mund und Nase „passen nicht, aber Haare sind richtig. Auf dem neuen Bild unterscheiden sich die Haare.
 - Warum soll das Phantombild jetzt zutreffen, wenn sie kurz nach dem Tatzeitpunkt zu einer Exakten Phantombilderstellung nicht in fähig war.

**Widersprüchliche Angaben zu z.B. Fahrzeugfarbe – Qualität der Angaben
/Beobachtungsdefizite oder Erinnerungsdefizite**

Die Entscheidung der StA Heilbronn wurde am Telefon soweit möglich mitgeschrieben und sinngemäß wiedergegeben, da eine schriftliche Entscheidung zum Vermerk vom 28.04.2011 nach Aussage von Herrn Meyer nicht beabsichtigt ist.

gez. Mögelin